MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

315 (10.7.1912) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-153934

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 144
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 315. — Mannheim, Mittwoch, 10. Juli 1912. — (Mittagblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Das Grubenunglück bei Denaby.

* **London**, 9. Juli. Nach den letzten Berichten sind bei dem Grubenunglück bei Denaby mindestens 65 Personen ums Leben gekommen, darunter drei Regierungsinspektoren, die sich bei einer Rettungsabteilung befanden. Bisher sind 31 Leichen geborgen worden, doch wird befürchtet, daß ihre Zahl 80 erreichen wird.

⊙ **London**, 10. Juli. (Von unf. Lond. Bur.) Ueber das schwere Grubenunglück von Denaby werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Es fanden zwei Explosionen statt, die erste um ungefähr 2 Uhr morgens, zu einer Zeit, wo 87 Mann im südlichen Teile der Grube arbeiteten. 35 Mann wurden auf der Stelle getötet. Mehrere Rettungskolonnen fuhren sogleich in die Grube ein und es gelang ihnen, die meisten Leichen zu bergen. Die Arbeit zur Heraufbeförderung der Leichen war mittags noch nicht beendet, als um 2 Uhr nachmittags eine zweite Explosion erfolgte und sich noch einige andere schwächere Explosionen anschlossen. Bei dieser Explosion kamen 40 Arbeiter und Angestellten ums Leben, so daß im ganzen 75 Personen getötet wurden. Sofort wurden neue Rettungskolonnen gebildet, zu denen sich die Bergleute mit bewunderungswürdigem Mut heran machten. Letzten Nachrichten zufolge gelang es bisher, 69 Leichen aufzufinden und zu Tage zu schaffen. Zweifelsohne wäre die Zahl der Opfer viel größer gewesen, wenn nicht viele Arbeiter einen Tag Urlaub genommen hätten, um den König und die Königin zu sehen, die gestern in der Nähe der Unglücksstätte weilten. Denn sonst arbeiten weit mehr Bergleute in diesen Gruben, nämlich ungefähr 135. Diese würden alle der Explosion zum Opfer gefallen sein.

Es ist übrigens nicht richtig, daß der König am Tage vorher in jenen Schacht eingefahren, in welchem sich gestern das Unglück ereignete. Der Schacht, den der König besuchte, liegt noch einige Meilen weit von der Unglücksstätte entfernt. Als der König und die Königin von dem Unglück hörten, begaben sie sich sofort nach der Unglücksstätte, wo sie lange Zeit verweilten. Unter den Toten befindet sich der Chef der Mineningenieure des Distriktes, 2 Inspektoren und ein Geschäftsführer einer benachbarten Grube. Das Königspaar richtete an die Hinterbliebenen der Opfer ein Sympathieschreiben und die Königin weinte, als sie vor der Unglücksgrube stand. Das dumpfe Krachen der Explosionen wurde einige Kilometer weit gehört.

*

Der Krieg um Tripolis.

Ein Sieg der Italiener.

* **Rom**, 9. Juli. General Camerana telegraphiert aus Tripolis: Nach einem glänzenden siegreichen Kampfe bemächtigten sich die Italiener gestern Mesuratas. Um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags wurde die italienische Flagge unter Zurufen der Truppen auf der Kasbah von Mesurata gehißt.

* **Rom**, 9. Juli. Heute morgen traf folgende Depesche des Generals Camerana ein: Mesurata ist in unserer Gewalt. Heute um 3 Uhr 30 nachmittags, genau einen Monat nach unserem Siege bei Zanzur, ist unter freudigen Rufen: „Es lebe Italien!" die italienische Flagge auf der Kasbah von Mesurata gehißt worden. Um 4 Uhr morgens gingen alle verfügbaren Truppen zum Angriff über, während Kriegsschiffe die Küste vom Cap Zuruk bis Zeitra überwachten. Unser rechter Flügel sollte von den Höhen an der Küste auf dem schwierigen Terrain voller Hinterhalte den linken Flügel des Feindes umfassen, während im Zentrum die Hauptmacht im offenen Gelände vorrückte und Kavallerie den linken Flügel schützte. Der Kampf begann sofort sehr lebhaft. Die gesamte verfügbare Artillerie trat bald in Tätigkeit und beschoß sehr wirksam die feindlichen Schanzen. Der Feind, der in stark befestigter Stellung am Ostrande der Oase von Mesurata war, leistete erbitterten Widerstand, aber weder sein heftiges Feuer noch sein Widerstand konnten den stürmischen Angriff unserer tapferen Truppen aufhalten. Der Kampf nahm alsbald den Umfang einer großen Schlacht an. Der rechte italienische Flügel fand stärkeren Widerstand, warf sich aber, verstärkt durch ein Bataillon der Reserve, mit unwiderstehlicher Wucht auf den Feind, durchbrach seine Flanke und griff ihn von rückwärts mit dem Bajonett an. Um 10 Uhr befand sich der Feind hier in voller Flucht gegen den rechten Flügel des Feindes, der das hindernisreiche Terrain ausnützte und immer wieder hartnäckigen Widerstand leistete. Erst nach Einnahme des Dorfes Zuruk, das durch widerholte heftige Bajonettangriffe genommen wurde, konnte der Vormarsch der Italiener, wenn auch unter Schwierigkeiten, bis nach Mesurata fortgesetzt werden. Als die Italiener in Mesurata ankamen, setzte der Feind seine planlose Flucht ins Innere des Landes fort. Die Türken ließen ihre Toten auf dem Kampfplatz zurück. Ihre Verluste sind noch nicht festgestellt, übersteigen aber viele Hundert. Die Italiener hatten 9 Tote und 121 Verwundete.

Wieder eine Verzweiflungstat.

⊡ **Berlin**, 10. Juli. (Von unserm Berl. Bur.) Gestern hat sich in Berlin wiederum eine Verzweiflungstat einer unglücklichen Mutter in Berlin abgespielt, die sich und ihr Kind durch Gas zu töten versuchte. Nur den Bemühungen der Feuerwehr, die rechtzeitig mit ihrem Sauerstoffapparat zu Hilfe eilte, ist es zu danken, daß die Mutter und das Kind am Leben blieben. In einem Hause der Lindenstraße wohnte der 25jährige Portier Baumgart mit seiner Frau und seiner kaum 2jährigen Tochter. Baumgart ist ein Trunkenbold, der nicht nur die wenigen Groschen, die er durch Gelegenheitsarbeiten verdient, zu vertrinken pflegt, sondern auch seiner Frau häufig die monatlichen 20 M., die sie für Portierdienste und andere Arbeiten erhält, mit Gewalt oder Drohungen wegnahm, um sie ebenfalls zu vertrinken. Infolgedessen kam es in der Familie öfters zu heftigen Streitigkeiten. Die Frau führte mit ihrem Kinde ein bejammernswertes Dasein. Häufig kam es vor, daß sie nichts zu essen hatte und bei den Hausbewohnern ein Stück Brot betteln mußte, um nicht zu verhungern. Wenn Baumgart nach Hause kam, fing er in der Trunkenheit an, die Frau in der rohesten Weise zu mißhandeln. Vor Monaten machte er den Versuch, das kleine Kind aus dem Fenster zu werfen und gestern früh vergaß er sich soweit, daß er seiner Frau, die der Geburt eines Kindes entgegensieht, einen Tritt gegen den Leib versetzte.

So reifte in der bedauernswerten Frau der Plan, sich und ihr Kind ums Leben zu bringen. Als gestern ein Schlafbursche heimkehrte, fand er die Frau und ihr Kind in bewußtlosem Zustande in der mit Gas gefüllten Küche an. Er alarmierte sofort die Hausbewohner, die einen Arzt holen ließen und die Feuerwehr benachrichtigten. Die Sanitätsbeamten der Feuerwehr hatten mehr als eine Stunde zu tun, ehe es gelang, die Frau und das Kind wieder ins Leben zurückzurufen, die dann ins Krankenhaus gebracht wurden.

Nach Ansicht der Aerzte dürfte es jedoch nicht gelingen, das Kind zu retten, während das Befinden der Mutter vorläufig zu keiner Besorgnis Anlaß gibt.

Als der Ehemann Baumgart am Abend nach Hause kam und von der Tat seiner Frau hörte, begab er sich in eine benachbarte Schankwirtschaft, um von neuem zu trinken. Vor dem Hause hatte sich eine große Menge angesammelt, die sich in lauten Verwünschungen gegen den Trunkenbold erging.

Dampferkollision.

* **Hamburg**, 9. Juli. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft teilt mit: Der Dampfer „Cordoba" kollidierte gestern morgen im Einfahrtskanal von Buenos Aires mit dem auf der Heimreise befindlichen Dampfer „Cap Vilano", beide der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörig. Während der „Cap Vilano" unbedeutend beschädigt seine Reise fortsetzte, erlitt der „Cordoba" schwere Beschädigungen. Das Vorderschiff wurde im seichten Wasser auf Grund gesetzt. Der Dampfer wird jetzt entlöscht und soll später in Buenos Aires ausgebessert werden.

Die Gegenrevolution in Portugal.

* **Lissabon**, 9. Juli. Aus Chaves wird von gestern abend gemeldet: Die Royalisten verwendeten bei ihrem Angriff auf Chaves Schnellfeuergeschütze. Sie verwundeten vier Offiziere und töteten sechs Soldaten, während sie selbst zahlreiche Tote und Verwundete verloren. Die republikanischen Truppen wurden bei ihrer Rückkehr von der Verfolgung des Feindes mit Freudenkundgebungen empfangen.

⊙ **London**, 10. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Einer vor Schluß der Redaktion eingetroffenen Nachricht zufolge, die aus Rigo datiert und spät abends aufgegeben wurde, befindet sich Kapitän Conceiros neuerdings bei Chaves im heftigen Kampfe mit den Regierungstruppen. Er verfügt über sechs Schnellfeuergeschütze. Ueber den Ausgang des Kampfes verlautet noch nichts.

Große Hitze in Amerika.

⊙ **London**, 10. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Aus Newyork wird gemeldet, daß dort gestern eine Hitze herrschte, die weit größer war, als seit einem halben Jahrhundert an Hitzfällen beobachtet wurden. Bisher hatte der Juli des Jahres 1879 den Rekord als heißesten Monat seit 50 Jahren dargestellt. Man stellte damals 99 Grad Fahrenheit im Schatten fest. Gestern gaben die offiziellen Wetterbureaus allerdings auch nur 99 Grad Fahrenheit im Schatten an, allein es wird behauptet, daß in einzelnen Teilen von Newyork auf 102 Grad Fahrenheit und darüber stieg. Die Straßen von Newyork boten das Bild gänzlicher Erschlaffung des ganzen Riesenverkehrs und nicht weniger als 87 Todesfälle infolge Hitzschlages wurden gemeldet. Die Zahl der Erkrankungen unter der Einwirkung der Hitze ist Legion.

* **Newyork**, 9. Juli. Infolge der großen Hitze sind hier sechs, in Philadelphia vierzehn, in Boston drei und in Pittsburg fünf Personen gestorben.

Der Aufstand in Albanien.

* **Saloniki**, 9. Juli. Ueber den Angriff der Arnauten auf Akische Hissar wird gemeldet: Die Arnauten umzingelten die türkischen Truppen und bedrängten sie sehr. Auf beiden Seiten gab es empfindlich Verluste, doch ist ihr Umfang noch unbekannt. Aus El-Bassan eingetroffene Verstärkungen durchbrachen die Stellungen der Arnauten. Gleichzeitig wurde die Wiederherstellung der Telegraphenleitung unter starker, militärischer Bedeckung begonnen. Die Behörden des Wilajet Kossowo verkündeten die Anwendung des Bandengesetzes gegen die aufrührerischen Arnauten. Eine Anzahl Angehöriger der flüchtigen Arnauten soll bereits gewaltsam aus der Gegend von Djakowa, Ipeck und Prizrend nach Uesküb gebracht worden sein. In Saloniki wird bestimmt versichert, daß die zu den Monastirer Deserteuren entsandte Offiziermission nach Monastir zurückgekehrt ist. Die Lage und Verfassung der Meuterer sei beklagenswert. Es fehle an Mitteln, sie seien bereit nach Monastir zurückzukehren, falls ihnen Begnadigung zugestanden werde. Mehrere hohe Offiziere der Monastirer Garnison wurden nach Konstantinopel berufen, darunter der Platzkommandant Schewket-Bey.

* **Konstantinopel**, 9. Juli. Der Minister widerlegte in der Kammer die Behauptungen, insbesondere diejenige, daß die jetzigen Abgeordneten bloß Beamte seien. Er stellte fest, daß die Türkei unter dem jungtürkischen Regime Fortschritte mache, insbesondere auch die Armee, die trotz der gegenteiligen Gerüchte rein und fleckenlos dastehe. Die Regierung wies bereits 500 000 Pfund für Albanien an. Der Minister kam sodann auf die Vorgänge in Skutari und El-Bassan zu sprechen. Er drückte die Hoffnung aus, daß in wenigen Tagen die Ruhe vollständig wieder hergestellt sein werde. Die Malissoren von Matia und diejenigen an der montenegrinischen Grenze, ebenso die Mirditen schlossen sich der Bewegung nicht an. — In der Debatte sprachen sich mehrere Delegierte gegen die Regierung aus und legten ihrerseits die Ursachen der Bewegung dar. Insbesondere seien sie auf die Haltung der Regierung in der Frage betreffend die albanische Sprache und das Tragens von Waffen zurückzuführen. Schim-Bey protestierte gegen die Behauptung, die Albaner erhoben sich auf Anstiftung von Italien oder einer anderen Macht. — Der Minister ging auf die Kritik seiner Ausführungen ein und verteidigte die Haltung der Regierung in der Frage der albanischen Sprache. Er legte dar, daß die Privilegien der Mirditen und Malissoren keine Autonomie darstellten. Die Verteilung von Waffen an die Mirditen sei eine Konsequenz der Organisation des Landsturms, die auf ganz Nord-Albanien ausgedehnt werden solle. — Die Kammer nahm schließlich die Erklärungen des Ministers als hinreichend zur Kenntnis.

*

* **Genf**, 9. Juli. Das Komitee für die Errichtung eines Reformationsdenkmals erhielt vom deutschen Kaiser 10 000 Mark.

MARCHIVUM

Dr. Solfs Reise und die Berner Konferenz.

Von Dr. Arning, M. d. A.

Es ist Mode geworden, daß die Staatssekretäre des Kolonialamtes reisen. Als wir noch Direktoren einer Kolonialabteilung hatten, war das nicht so gang und gäbe. Herr Dernburg hat sofort den Wanderstab in die Hand genommen; er hat kein volles Jahr seiner Dienstzeit daheim verbracht, war das eine Mal in Ostafrika, das andere Mal in Südwest und schließlich in dem südlichen Teil der Vereinigten Staaten. Kam er heim, so wählte sein Unterstaatssekretär von Lindequist das Wandern. Auch als Staatssekretär hatte dieser eine Reise nach Süd-West-Afrika bereits in Aussicht genommen, als ihm Herrn von Kiderlens Kongo-Vertrag den Geschmack an der Tätigkeit verdarb. Er ging seines Weges, und zeigte, wie später Herr Wermuth, daß immerhin doch noch der eine oder andere Mann in unseren höchsten Aemtern sitzt, der nicht gewillt ist, seine bessere Ueberzeugung von den Notwendigkeiten für das Wohl unseres Vaterlandes der Laune oder der magisterhaften Ueberklugheit anderer, noch höher Stehender zu opfern. Jetzt reist an seiner Stelle Herr Dr. Solf, den wohl zu seiner eigenen Ueberraschung der Marokko-Strudel darum in die Höhe warf, weil er zufällig im richtigen Augenblick zu Hause war und eine ziemliche Anzahl von Dienstjahren hinter sich hatte. Denn man hatte gerade keinen, darum nahm man gerade einen! Damit soll nicht gesagt sein, daß der neue Staatssekretär nicht etwa in der Lage sein wird, seinen Posten ausfüllen zu können, aber wäre er nicht gerade zufällig auf Urlaub gewesen, so würde man ihn kaum sich von Samoa geholt haben. Dazu wäre auch gar keine Zeit gewesen, denn man mußte doch in höchster Eile einen Menschen suchen, der sub forma Staatssekretär des Kolonialamtes wenigstens als Attrappe bei den Kommissionsverhandlungen über das Marokkoabkommen dienen konnte.

Man merkte es Herrn Dr. Solf während dieser Zeit an, sollte dieses auch wohl tun, daß er Pilatus gleich, seine Hände vor dem Volk wusch und die Verantwortung für den Kongozauber nicht auf sich zu nehmen gedachte. Er hat sich sehr vorsichtig und verständig zurückgehalten und nichts gesagt, was über den Rahmen objektiver Berichterstattung in Einzelheiten hinausging.

Aber die Denkschrift über die neuen Erwerbungen in Aequatorial-Afrika vom 8. November 1911 hat er doch unterzeichnet; das war zweifellos ein Opfer des Intellekts, denn Herr Dr. Solf ist viel zu klug, all das wirklich vertreten zu wollen, was in ihr geschrieben ist. Er konnte den Inhalt auch garnicht übersehen, da ihm persönliche Erfahrungen über Afrika nur in verschwindendem Maße zu Gebote standen, und in den wenigen Tagen zwischen Lindequists Abschied und dem 8. November ein wirkliches Studium der Akten nicht möglich gewesen sein kann. Es ist auch durchaus offenes Geheimnis, daß er nur den Namen lieh, und daß eine andere Persönlichkeit des Kolonialamtes der Verfasser gewesen ist. Die Denkschrift ist eine merkwürdige Sammlung von Ungereimtheiten, man denke nur an die darin enthaltene fast freudenvolle Feststellung, daß wir nun die glücklichen eBsitzer des — nebenbei einige 30 000 oder 40 000 Geviertkilometer großen — des Herdes der Schlafkrankheit sind; dies ist aber nicht das einzige, was ein Schütteln des Kopfes erregt. Man könnte die Denkschrift fast als eine Satire auf das ganze Kongoabkommen auffassen, mit der ein humorvoller Geheimrat die Nichtbeachtung des Kolonialamtes in den Verhandlungen an dem rücksichtslosen Schwesternamte des Auswärtigen rächen wollte. Diese eigenartigen Verhältnisse legen die Vermutung nahe, daß Herr Dr. Solf, der doch besser sich erst einmal in die verwickelten Verhältnisse seines Amtes hätte einarbeiten sollen, die eilige Reise angetreten hat, um dem aus dem Wege zu gehen, was die Berner Konferenz über die Kongo-Grenzen bringen kann. Das Abkommen ist in noch viel mehr Punkten recht unklar, als in den kurzen Kommissionsverhandlungen zu Tage getreten ist. Wenn man in den Pariser Telegrammen vom letzten Samstag liest, daß ein schwerer Konflikt sich ergeben hat wegen der Inseln im Kongo vor der Sanga-Mündung, so ist das nur ein Vorspiel dessen, was zu erwarten ist, wenn wir ohne Rücksicht auf etwaige Verstimmungen bei den Herren Franzosen das durchfechten wollen, was wir aus den Unklarheiten des Wortlautes, gestützt auf den Grundgedanken des Vertrages, herausdeuten müssen, um nicht völlig mit leeren Händen aus der Kompensationsaktion davonzugehen. Die Franzosen haben in Bern den starken Rückhalt an ihrem parlamentarischen Regierungssystem, sie sind an das gebunden, was nach dem Berichte von Mfr. Long, dem Berichterstatter der commission des affaires extérieures, die Deputiertenkammer und später der Senat als französische Anschauung festgelegt haben. Widerspricht das in einigermaßen wesentlichen Punkten unseren notwendig zu vertretenden Wünschen, so kann es zu einer Aufrollung der ganzen Frage kommen, wenn das französische Parlament sich noch einmal mit der Sache sollte beschäftigen müssen.

Das dürfte dem deutschen Auswärtigen Amte, so lange es unter der Leitung des Herrn v. Kiderlen-Wächter steht, äußerst unangenehm sein. Kaum lasen wir, daß unsere Unterhändler in Bern auf ihren Schein bestehen, so sehen wir schon am Tage darauf, wie Pariser Telegramme dem Herrn Staatssekretär einzuheizen versuchen, denn anders kann man das nicht auffassen, was Cri de Paris berichtet. Es heißt darin zur Begründung des verspäteten Erscheinens des französischen Gelbbuches über Marokko-Kongo:

„Deutschland verlangte die Unterdrückung des Notenwechsels über die Forderung einer Flottenbasis am Atlantischen Ozean. Deutschland drückt tatsächlich den Wunsch aus, Mogador zu erlangen. Herr Caillau blieb unerschütterlich, und Deutschland gab nach. In seiner Antwort auf die Reichstagsinterpellation versicherte Herr v. Kiderlen jedoch, er habe in diesem Punkte nicht zurückzuweichen brauchen, da er nie daran gedacht habe, Mogador zu verlangen."

Herr v. Kiderlen hat das bekanntlich nicht allein im Reichstag, sondern auch anderweit zu verschiedenen Malen behauptet, auch gegenüber von Zeugen, die immerhin ein nicht unbeträchtliches Maß von Vertrauen in Anspruch nehmen können. Mag es mit der Richtigkeit und der Begründung der Nachricht des Cri de Paris stehen, wie es will, daran ist nicht zu zweifeln, daß man in Paris über die feste Haltung unserer Berner Delegierten aufgebracht ist und, wenn vielleicht auch nicht von offizieller Seite, einen Druck ausüben will, daß man unsere tatkräftigen Herren aus dem Kolonialamt in dieselben Schranken verweisen möge, unter denen der Staatssekretär sich hielt, als er mit Herrn Cambon verhandelte. (Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Juli 1912.

Preußischer Bergfiskus und Kohlensyndikat.

w. Aus Straßburg wird uns geschrieben: Die anfangs dieses Jahres verbreiteten und durch die Beratungen im Reichstag und im preußischen Landtag bestätigten Nachrichten über Verhandlungen wegen des Eintritts des preußischen Bergfiskus in das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat gaben der elsässischen Industrie zu den schwersten Befürchtungen Anlaß. Die Handelskammer zu Straßburg i. E. beschloß daher in ihrer Sitzung vom 7. März 1912, an das Ministerium von Elsaß-Lothringen das Ersuchen zu richten, bei der preußischen Regierung und im Bundesrate gegen die beabsichtigte Monopolisierung des Kohlenhandels in Südwestdeutschland ernstliche Vorstellungen zu erheben und jedenfalls sich dafür zu verwenden, daß die preußische Regierung den durch ihre Beteiligung an dem Kohlenring gewonnenen Einfluß nicht zu einer Erhöhung der Kohlenpreise, sondern im Gegenteil zur Erhaltung dieser Preise auf einer für die Industrie ertragbaren Höhe geltend machen möge. Seitens des Ministeriums wurde nun dem preußischen Minister für Handel und Gewerbe von dem Inhalt der Eingabe Kenntnis gegeben. Dieser teilte daraufhin mit, daß der preußische Bergfiskus dem Kohlensyndikat nicht beigetreten sei, sondern die Produktion seiner westfälischen Gruben für das Jahr 1912 dem Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat verkauft habe, welches die Kohlen in dem bisherigen Umfange durch die fiskalischen Kohlenhändler weiter vertreiben lasse. Die Verhandlungen des Kohlensyndikats mit dem Saarfiskus schwebten noch. Auf die von der Straßburger Handelskammer geäußerte Befürchtung, daß die Syndizierung der für die Versorgung der elsässischen Industrie fast ausschließlich in Betracht kommenden Kohlengruben notwendigerweise eine Verteuerung dieses unentbehrlichen Rohstoffes mit sich bringen werde, welcher die elsässische Industrie machtlos gegenüberstehen würde, da jeder ernstliche Wettbewerb ausgeschaltet wäre, erwiderte der Minister, daß ein etwaiger Zusammenschluß der Saarkohlenproduzenten mit dem Rhein.-Westfälischen Kohlensyndikat keinesfalls zu Kohlenpreiserhöhungen führen würde, die für die elsaß-lothringische Industrie verhängnisvoll werden könnten.

Deutsches Reich.

— **Der Verein deutscher Freimaurer** hat einen Preis von 3000 Mark für die beste Arbeit über das Thema „Die soziale Bedeutung der Käufersitten" ausgeworfen. Das Amt als Preisrichter haben übernommen die Herren: Bischoff, Dr. jur., Bankdirektor, Leipzig; Damaschke, Vorsitzender des Bundes Deutscher Bodenreformer, Berlin; Feilner, Prof. Dr. rer. pol., Berlin-Charlottenburg; Wilbrandt, Professor Dr. phil., Tübingen; Ziegler, Theobald, Professor Dr. phil., Frankfurt a. M. Die gedruckte Erläuterung des Themas ist kostenlos zu beziehen vom Sekretariat des genannten Vereins (Hauptmann a. D. Clausen in Jena, Johannis-Friedrichstr. 1). Der Umfang der Bewerbungsarbeiten wird auf etwa 10 Druckbogen festgesetzt. Druck und Format wie die Erläuterung. Das Manuskript ist mit Kennspruch versehen unter Beigabe eines verschlossenen Briefumschlags, der den Kennspruch der Arbeit als Aufschrift trägt und die genaue Adresse des Verfassers enthält, bis zum 1. Juni 1914 an die oben genannte Adresse des Sekretärs einzusenden. Nur Schreibmaschinenmanuskripte werden angenommen. Die Preiszuerkennung wird spätestens im Frühjahr 1915 erfolgen. Der Verlag Eugen Diederichs in Jena hat sich bereit erklärt, die Herausgabe der preisgekrönten Schrift zu übernehmen. Alle Rechte an derselben gehen an die preisstiftende Vereinigung über, doch wird sie auf jeden ihr etwa zufallenden Gewinn an der Buchausgabe zugunsten des Verfassers verzichten.

— **Der „Reichsanzeiger"** veröffentlicht den Wortlaut des Fürsorgegesetzes für militärische Luftfahrer. Das Gesetz tritt sofort in Kraft.

— **Die Schweiger im Reichstag.** Die „Voss. Ztg." hat aus dem Sachregister der vorigen Reichstagssession (1907—1911) festgestellt, daß nicht weniger als 36 Mitglieder des Reichstags während dieser Zeit nicht ein einziges Mal das Wort ergriffen. Von diesen 36 „stummen" Volksvertretern waren je 7 Konservative, Freikonservative und Mitglieder des Zentrums. Dazu kamen noch 5 Polen, ferner 6 Nationalliberale, ein Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei, ein Welfe und 2 Elsaß-Lothringer. Diese 36 großen Schweiger sind: die 7 Konservativen v. Bonin, Herzog von Ujest, Mentz v. Rautter, der 10 Jahre dem Reichstag angehört hat, ohne zu sprechen, Rother, Frhr. von Steinaecker und Will, die 7 Freikonservativen Bauermeister, Langerfeldt, Rauch, Reuli, Scherre, Schlüter und Witt, die 7 Zentrumsabgeordneten Hinterwinkler, Holzapfel, Hubrich-Falkenberg, Kalkhof, Krebs, Opfergelt und Stamm, die 5 Polen v. Chlapowo-Chlapowski, Jankowski, Napieralski, Jantz v. Palczynski und Skowronski, die 6 Nationalliberalen Bahn, Boltz, Buchfieb, Hagen, Müller-Rudolstadt und Trautmann, das Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei Graf Bothmer, der Welfe Götz v. Oelnhusen und die beiden Elsässer Labroise und de Wendel. Von diesen 36 großen Schweigern, die während der ganzen vorigen Legislaturperiode stumm geblieben sind, haben nur sechs auch im Januar bei den neuen Wahlen wieder Gnade vor den Augen der Wähler gefunden. Es sind dies die drei konservativen Abgeordneten Will (Stolp-Lauenburg), Rother (Ohlau-Nimptsch-Strehlen), die dem Reichstag seit 1893 angehören, aber in dieser langen Zeit von 18 Jahren noch niemals gesprochen haben, und v. Bonin, der Mitglied des Reichstages seit 1898 für Neustettin ist, ferner der freikonservative Abgeordnete Witt für Marienwerder und die beiden Zentrumsabgeordneten Stamm für Lohr und Hubrich für Falkenberg-Grottau, von denen der letztere seit 1893 als Volksvertreter stumm sein Mandat ausübt.

— **Der diesjährige Jugendgerichtstag**, der für den 10. bis 12. Oktober nach Frankfurt a. M. einberufen ist, steht unter der Losung: Notwendigkeit und Dringlichkeit gesetzgeberischer Maßnahmen gegenüber der Kriminalität der Jugendlichen. Um die Grundlage für eine solche Reform festzustellen, soll am ersten Verhandlungstag das Problem des Verhältnisses von Strafe zur Erziehung, von Sühne zur Besserung vom theoretischen Standpunkte aus erörtert werden. Die beiden sich gegenüber stehenden Anschauungen über diese Kernfrage des Jugendstrafrechtes werden in den Referaten von Prof. Foerster-Zürich und Prof. Frendenthal-Frankfurt a. M. zum Ausdruck gelangen. Am zweiten Tage sollen die Straf- und Erziehungsmittel im einzelnen auf ihre Wirksamkeit und Brauchbarkeit hin geprüft und Vorschläge für die Reform beraten werden. Hierfür sind als Referenten Prof. Graf Gleispach-Prag, Jugendrichter Allmenröder-Frankfurt a. M. und Pastor Backhausen-Hannover gewonnen worden. Am Schlußtage soll unter Zusammenfassung der Ergebnisse der beiden vorhergehenden Tage und die Frage der Dringlichkeit eines besonderen Jugendgerichtsgesetzes und sein Inhalt zur Beratung gestellt werden, wofür Oberlandesgerichtspräsident a. D. Exz. Hamm-Bonn das Referat übernommen hat, während Verhandlungen mit einem zweiten Referenten schweben.

Das Urteil im Prozeß Schober.

K. Mainz, 9. Juli.

Nach 8tägiger Verhandlung wurde heute nachmittag im Prozeß Schober das Urteil gesprochen. Der Weinhändler Schober wurde wegen betrügerischen Bankerotts und

Feuilleton.

Wie Ritter Conrat Grünemberg ins Heilige Land reiste.

Im Jahre nach der Geburt unseres lieben Herren Christi, Tausend vierhundert und sechsundachtzig, am zweiundzwanzigsten Tage des April, der da war der zweite Tag vor Sant Jörgentag, bin ich Conrat Grünemberg Ritter zu Kostenz ausgeritten, nämlich auf einen Freitag mit drei Pferden; und mit mir Caspar Gaisberg, voll froher Hoffnungen eines guten Ausgangs solcher obenerwähnten Pilgerfahrt." Also beginnt die Schilderung einer Reise nach Palästina, die vor mehr als vierhundert Jahren aufgezeichnet wurde und uns in diesen Tagen der Hauptreisezeit recht anschaulich hineinführt in die an Gefahren und aufregenden Erlebnissen reichen Stimmungen eines mittelalterlichen Touristen. Die inhaltsreiche und vielfach ergreifende Erzählung, die des Ritters kunstfertige Hand durch anmutige Zeichnungen belebt, wird uns zum ersten Male zugänglich gemacht durch die Veröffentlichung der Handschrift, die J. Goldfriedrich und W. Fränzel im Rahmen von „Voigtländers Quellenbüchern" darbieten.

Grünemberg ritt zunächst den Bodensee entlang — genau wie heute die Eisenbahn führt — nach Reineck, dann über Feldkirch und Vorarlberg hinüber ins Inntal, nach Innsbruck und die alte Brennerstraße — die heutige Brennerbahn — hinauf nach Venedig. Hier gab es gar viel zu tun, denn der Reisende mußte sich einen „Patron" suchen, der ihn und eine ganze Reisegesellschaft aufs Schiff und in Obdach und Schutz nahm, mußte sich mit unzähligen Dingen für die weite Fahrt ausrüsten, mit Betten und Wäsche, mit Schiffszwieback, Schweineschinken, mit Süßwasser und allem möglichen andern, denn der Patron, der auch nur einen Raum von 3 Spannen weit und 8 Schuh lang zum liegen, aber kein Bett gibt, bietet schlechte und wenig Nahrung. „Sein Essen ist, so er Fleisch gibt, Schafflelsch. Das schlachtet man nicht, es sei denn rotzig oder halb vor Hunger gestorben. Das wird so widerwärtig, wer es nur sieht, der kann davon nicht essen. Sein Brot ist alter, abgelegter Biscot der größte Teil. Der ist hart wie ein gebackener Stein, voller Maden, Spinnen und roter Würmer."

Unter den vielen mitzunehmenden Dingen, die unser Ritter aufzählt, befinden sich auch zahlreiche Medizinen, denn die Pilger werden leicht krank, da „es unten im Schiff voller Flegen, Würmer und Käfer, Maden, Mäuse und Ratten ist." Nachdem man sich so sieben Wochen in Venedig gerüstet, fährt die Gesellschaft, unter der sich auch ein Herzog v. Bayern befindet, neun ganze Wochen von Venedig bis Jafa; auf der Rückreise brauchte Grünemberg sogar 13 Wochen und war im ganzen mehr als 5 Monate unterwegs. Von schlimmen Stürmen blieb man nicht verschont: „Das Schwanken und Stampfen war so groß, daß sich jedermann erbrach. damals fingen etliche an, krank zu werden." Auf der Rückfahrt übersteht Grünemberg zwei gewaltige „Fortune, deren einer anhielt ohn Unterlaß zwei Tage und zwei Nächte, und war das Ungewitter so bös, daß man alle Porten, deren waren fünf, mußte zumachen." Ebenso versetzten böse „Meerräuber" die armen Reisenden in große Not und Angst, aber dazwischen gab es auch glückliche Momente, so das Schiffsfest, das sie am Johannisabend feierten: „Die Maranier hatten aufgehängt wohl fünfzig brennende Laternen, und nahm man alle Büchsen heraus und schoß man Feuer aus beschlagenen Holzbüchsen und bliesen danach die Nacht vier Drommeter und ein Tambur mit einer Pauke und sangen und tanzten miteinander die Galioten: das waren die Schiffsknecht."

Gar viel Wunder und Seltsamkeiten bekommt Grünemberg zu schauen und er, der sich selbst den „Unersättlichen" nennt, beobachtet alles mit hellen Augen. Endlich tauchen die beiden Türme von Jafa auf: das heilige Land kommt in Sicht. „Und nach alter Gewohnheit fingen wir Pilgrim all an zu singen Te deum laudamus mit etlichen Kollekten und mit großer Andacht und Freude." Zwei angstvolle Wochen bleiben sie im Hafen vor Anker, bis schließlich die türkischen Beamten von Jerusalem eintreffen, um sie nach den heiligen Stätten zu geleiten. An Land werden sie zunächst in „zwei Gewölbe oder Löcher" geworfen. Die Heiden tun ihnen viel Niedertracht und fordern beständig „Kurtesie", mit der man sich von Mißhandlungen loskauft. „Kurtesie", also Trinkgeld ist überhaupt der Ruf, der stets erschallt; im heiligen Lande bestand damals eine Reiseindustrie schlimmster Sorte. Ueberall mußten Eintrittsgelder bezahlt, Reiseandenken gekauft und Trinkgelder gegeben werden, um die Wut der bösen Heiden zu besänftigen. Aber mehrere Pilger unterliegen den Mißhandlungen und Unbilden, denen sie durch die Muselmänner ausgesetzt sind. „Die Heiden und verleugneten Christen hatten ihre Fastnacht und Freude mit uns und lachten und schrien über uns Schubupp Schubuppub, und ritter vor und neben uns bei anderthalbhundert Pferden." Beständig „warfen sie uns mit guten Steinen, schütteten mit Verlaub ihren Unrat auf uns" usw.

Den Hauptteil der Reiseschilderung nimmt nun der Besuch der heiligen Stätten ein, an denen die Pilger des Herren Leiden und schweren Tod mit inbrünstiger Andacht nacherlebten. „Und wenn wir kamen an die heiligen Stätten, so stand Jedermann still, so verkündete ein Barfüßerherr und sagte mit lauter Stimme in Latein, welche Stätte das war und was da geschehen. Dasselbe sagte nachher ein anderer Bruder in Französisch und Wälsch, darauf sagt es ein Bruder zu Deutsch, und dessen bedurften die Pilger, denn da waren wohl zehnerlei Sprachen und ungleiche Reden unter uns Brüdern." An den Stationen des Passionsweges geht es vorbei zum Tempel Salomonis und den heiligen Stätten im Tale Josaphat, durch das goldene Tor, da der Herr am Palmentag durchritt, auch nach Bethlehem, an die Geburtsstätte des Herrn, endlich zu dem

MARCHIVUM

Wechselfälschungen zu 4 Jahren Zuchthaus, seine Frau wegen Beihilfe zu 5 Monaten Gefängnis und Bureauvorsteher Steffan zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die beiden letzteren wurden sofort aus der Haft entlassen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 10. Juli 1912.

Großherzogs Geburtstag.

Die Festvorstellung im Hoftheater,

die den gestrigen patriotischen Tag beschloß, gestaltete sich glänzend. Auch ohne festlichen Anlaß hätte man die Wiedergabe von „Rienzi" als Festaufführung bezeichnen müssen. Das Haus füllte ein festlich gestimmtes Publikum. Die Vorstellung wurde mit der Fürstenhymne eingeleitet, die stehend angehört wurde. Die Darsteller, vor allem Vogelstrom, wurden sehr gefeiert.

Die Illumination im Friedrichspark

reihte sich ebenfalls den gestrigen Veranstaltungen würdig an. Die Parkanlagen erstrahlten in einem Lichtmeer, zu dem die Landesfarben den Grundton lieferten. Das sehr zahlreich erschienene Publikum war wieder hoch befriedigt. Es gibt aber auch nichts idealeres, als ein Promenieren in den mit peinlicher Sorgfalt gepflegten Parkanlagen bei den Klängen der Grenadierkapelle, die auch diesmal ein vorzügliches Programm absolvierte.

*

Feiern im Lande.

)(Karlsruhe, 9. Juli. Aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs fanden im Lande zahlreiche Festesveranstaltungen statt, die erkennen lassen, welcher Verehrung und Anhänglichkeit sich der Regent des badischen Landes bei seinem Volke erfreut. In unserer Stadt wurde die Großherzogsgeburtstagsfeier in dem üblichen Rahmen abgehalten. Gestern abend halb 9 Uhr fand in der Festhalle das Festbankett der Bürgerschaft statt. Abends 8 Uhr 40 Min. war Zapfenstreich der Garnison vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiser- und Karl-Friedrichstraße nach dem Schloßplatze, wo Musikaufführungen stattfanden. Der heutige Festtag begann mit militärischem Wecken und Festgeläute. Auf dem Lauterberge wurden 101 Kanonenschüsse durch die Freiwillige Feuerwehr abgegeben. Um 7 Uhr war Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche. Von Vormittags 9 Uhr bis 11 Uhr fanden Festgottesdienste statt. Um halb 12 Uhr hielt die Garnison Parade auf dem Schloßplatz ab. Beim Festmahl im Museum hielt diesmal Staatsminister v. Dusch die Festrede und brachte das Hoch auf den Großherzog aus. Im Hoftheater wurde als Festvorstellung „Oberon" gegeben.

rr. Baden-Baden, 9. Juli. Wie immer, so wurde auch in diesem Jahre die Feier des Geburtsfestes des Großherzogs in unserer Bäderstadt festlich begangen. Schon am letzten Sonntag fand als Vorfeier ein vom städtischen Kur-Komitee veranstaltetes großes Feuerwerk im Kurgarten statt. Im Laufe des gestrigen Nachmittags fanden in den Schulen Festakte statt, zu denen sich neben den Lehrerkollegien und den Schülern auch die Eltern sehr zahlreich eingefunden hatten. In den Kirchen wurden Festgottesdienste abgehalten, in denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde. Im Rathaussaale fanden gleichfalls Festakte statt, und zwar wurden hier verschiedenen Feuerwehrmännern Ehrenzeichen und Medaillen für 40- bezw. 25jährige Dienstzeit überreicht, ebenso erhielten verschiedene Personen das Ehrenzeichen für treue Arbeit. Mittags 1 Uhr begann sodann im Kurhause das offizielle Festessen unter zahlreicher Beteiligung. Im Verlaufe des Mahles brachte Herr Geh. Oberregierungsrat Lang das Hoch auf den Großherzog aus. Abends fand im städt. Kurtheater, welches festlich dekoriert und beleuchtet war, Festvorstellung statt. Nachdem Herr Direktor Heinzel einen von ihm selbst verfaßten Prolog gesprochen, gelangte die Operette „Das Musikantenmädel" zur Aufführung.

---

* **Ordensauszeichnung.** Der Großherzog hat dem Kaufmann Otto Röchling in Basel das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ernannt** wurde Postsekretär Emil Eppele aus Kleingemünd zum Postmeister in St. Blasien, Steuerkontrolleur Friedrich Götzmann in Karlsruhe und Finanzsekretär Wilhelm Richard in Karlsruhe zu Revisoren, Postsekretär Philipp Ehrhardt aus Sinsheim a. E. zum Ober-Postsekretär beim Postamt Pforzheim.

* **In den Ruhestand** versetzt wurde Oberreallehrer Franz Klumpp an der Oberrealschule in Karlsruhe auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen.

* **Uebertragen** wurde dem Oberstationskontrolleur Joseph Itta in Kehl das Stationsamt II Ueberlingen.

* **Versetzt** wurde Oberstationskontrolleur Karl Hafenfuß in Neulußheim nach Karlsruhe Westbahnhof, Finanzsekretär Mathias Zobeley in Mannheim nach Bretten unter Betrauung mit der Versehung der Geschäfte eines Steuerkontrolleurs, Finanzsekretär Karl Gerlach in Lahr nach Pforzheim, Finanzsekretär Gustav Gerlach in Konstanz unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Lörrach nach Bretten und Finanzsekretär Gustav Kuri in Lörrach nach Tiengen unter Betrauung mit der Versehung der Geschäfte eines Steuerkontrolleurs.

* **Das Pensionsgesetz — die soziale Gesetzgebung und die Bureauangestellten.** Ueber dieses Thema sprach gestern Abend auf Veranlassung des Verbands der Bureauangestellten Deutschlands Reichstagsabgeordneter und Kaufmann E. Giebel-Berlin, der Vorsitzende des Verbandes, in einer öffentlichen Versammlung im unteren Saale des Restaurants „Zum Rodensteiner". Die Versammlung wurde eröffnet und geleitet von Bureauvorsteher Merkel hier. Die Notwendigkeit einer ausreichenden sozialen Versicherung auch des Bureauangestellten begründet der Referent aus der heutigen Unsicherheit der Existenz, namentlich sei aus ihr hervorgegangen das Verlangen nach einer genügenden Versorgung der Familie für den Fall des Ablebens des Ernährers. Der Ruf nach einer staatlichen Versicherung sei der beste Beweis dafür, daß der Angestellte heute selbst einsehe, daß er zeitlebens auf die Verwertung seiner Arbeitskraft angewiesen ist. Das Ueberangebot von Arbeitskräften habe unter den Angestellten dieselbe Existenzunsicherheit geschaffen, wie bei dem Handarbeiter. Schon jetzt habe man versucht, größere Gruppen aus der Versicherungspflicht auszuscheiden wie z. B. die Maschineaschreiberinnen. In einer Konferenz sei es schließlich gelungen, diesem Versuch abzuwehren. In dem Umstande, daß man eine Sonderversicherung der Angestellten geschaffen, statt sie an die bestehende Versicherung anzuschließen, sieht der Referent nur einem weiteren Anreiz zum Ueberangebot von Arbeitskräften in diesem schon jetzt überfüllten Berufe und die notwendige Folge würde sein eine weitere Gehaltsherabminderung des Angestellten unter dem Drucke der Konkurrenz. Der Redner geht dann des Näheren auf die jetzige Gestaltung der Versicherung ein, und zeigt an einer Reihe von Beispielen die schweren Mängel: auf der einen Seite eine relativ hohe Beitragspflicht, namentlich für den wirtschaftlich Schwächsten, auf der anderen Seite eine ungenügende Rente. Manche Angestellte müßten sich den Beitrag am Munde abdarben, dabei bestehe noch die Gefahr, daß die Prinzipale ihre Beitragspflicht noch auf die Gehilfen abwälzen, wenn auch nicht durch offene Uebertretung des Gesetzes, so doch durch Einschränkung der Aufbesserungen. Dem Angestellten werde es durch diese Lasten ganz unmöglich gemacht, seine und seiner Familie Existenz durch eine Lebensversicherung oder dergl. sicher zu stellen. Die Rente biete auch nicht annähernd das, was die Angestellten erwartet haben. Tatsächlich sei man in der allgemeinen Invalidenversicherung immer noch günstiger gestellt, als in der Sonderversicherung. Die Witwen- und Waisenrente wird erst nach 10 Jahre langen Beiträgen berechnet, hat der Angestellte noch keine 10 Jahre bezahlt, so hat er keinen Anspruch darauf. Er verstehe nicht, wie der Reichstag ein solches Gesetz schaffen konnte. Aus allem müsse man den Schluß ziehen, daß eine Verbesserung des Gesetzes durch Annäherung an die Allgemeine Versicherung geschaffen werden, und der Kampf für diese Bestrebungen so früh als möglich aufgenommen werden müsse. Auf die für die Sonderversicherung geschaffene Selbstverwaltung eingehend, hält der Redner diese nur für eine fiktive, in der Tat nicht bestehende. Die akademische Weisheit der Männer des Direktoriums werde tatsächlich die führende Hand haben und der als Selbstverwaltungskörper geschaffene Verwaltungsausschuß werde nur der ausführende Teil sein. Nur bornierte Köpfe unter den Angestellten hätten sich unter diesen Umständen für eine Sonderversicherung begeistern können. Arbeiter und Angestellte müßten sich zur gemeinsamen Abwehr gegen diesen Eingriff des Staates in die Selbstverwaltung verbinden. Um die Interessen der Angestellten zu wahren, sei vor allen Dingen eine Beteiligung an den Vertrauensmännerwahlen erforderlich, die für alle Körperschaften die Wahlmänner für die Beisitzer sind. Die Herren vom Hauptausschuß, welche an der jetzigen Gestaltung des Gesetzes mitgewirkt haben, werde man sich bei der Wahl doppelt und dreifach ansehen müssen. Notwendig sei vor allem eine umfassende Organisation der Angestellten zu einem geschlossenen Kampfe. Aus diesem Grunde habe man den Verband der Bureauangestellten geschaffen, zu dessen Beitritt energisch gewirkt werden müsse. Nach einem Schlußwort des Vorsitzenden Merkel wurde um halb 12 Uhr die Versammlung geschlossen.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert heute Herr Gottlieb Stäudlen mit seiner Ehefrau Eva geb. Ginger, Lange Rötterstraße Nr. 2 wohnhaft.

* **Ausgestellt.** Der von der Musterriege des Athleten-Klub Mannheim I (Lokal G 7, 10) auf dem 7. Verbandsfest des Deutschen Athleten-Verbandes zu Frankfurt a. M. errungene Staatsmanderpreis (ähnlich der Kölner Sängerkette) nebst Goldpokal ist im Schaufenster der Hof-Musikalien- und Kunsthandlung von K. F. Heckel, O 3 (Kunststraße) ausgestellt.

* **Verband Südwestdeutscher Industrieller.** Am Mittwoch, den 17 Juli, abends 8 Uhr, findet im Hotel „National" die 7. ordentliche Mitglieder-Versammlung des Bezirksvereins Mannheim-Ludwigshafen-Worms des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller mit folgender Tagesordnung statt: 1. „Ueber wirtschaftspolitische Tagesfragen und das Interesse der Industrie an dem Neuabschluß der Handelsverträge" (Referent: Verbandssyndikus Dr. P. Mieck-Mannheim). 2. „Ueber Brandschadenregulierung" (Referent: Generalsekretär Dr. Otto Prange-Berlin). 3. „Ueber die zweckmäßige Gestaltung des Exportes nach Rußland" (Referent: Dr. Otto Göbel-Berlin, bisheriger Handelssachverständiger des Deutschen Reiches in Rußland). 4. Etwaige Anträge und Diverses. Nachmittags 4½ Uhr findet eine gemeinsame Besichtigung des Luftschiffes „Schütte-Lanz" und der Lanz'schen Luftschiffwerft bei Rheinau statt.

* **Submission.** In der Mitteilung im gestrigen Mittagblatt über die Vergebung von Sielbauarbeiten im Stadtteil Feudenheim hieß es irrtümlicherweise zweimal K. Fink, einmal mit 49 834.37 M. und einmal mit 72 055.35 M. Es haben submittiert: Georg Fink-Feudenheim 49 854.37 M., H. Schmalz-Mannheim 58 158.39 M., Sachs u. Kler-Mannheim 62 708.57 Mark, Maienschein u. Bretnütz-Mannheim 64 632.10 Mark, Hertewig u. Stratz-Mannheim 66 683.54 M., Gg. Ph. Hofmann-Mannheim 68 693.75 M., Karl Fink-Feudenheim 72 055.35 M., Hugo Benzinger-Feudenheim 74 702.32 M.

* **Musikdirektor Adolf Boettge,** seit 1871 Kapellmeister des Bad. Leib-Grenadier-Regiments, scheidet demnächst aus seiner Stellung aus infolge eines Schlaganfalles, von dem er sich nur langsam erholt und der einen ferneren Felddienst ausschließt. Mit Adolf Boettge, so bemerkt zu dieser bedauerlichen Nachricht das „Karlsr. Tgbl.", scheidet eine mit dem musikalischen und gesellschaftlichen Leben unserer Residenz eng verwachsene Persönlichkeit aus. Er gehörte zu den Dirigenten, deren Tätigkeit von den Sympathien der weitesten Kreise unserer Bevölkerung begleitet wurde. Hierzu trug nicht wenig der Umstand bei, daß „unsern Boettge" eine ganze Fülle hervorragender Charaktereigenschaften auszeichnen. Wer ihn näher kannte, mußte ihn wegen seines lauteren, edlen Gemüts, seines bescheidenen und offenen Sinnes, seines kerngesunden Wesens gerne haben. Boettge war nicht nur äußerlich das Bild eines echt deutschen Mannes, er ist es auch in seinem Denken und Fühlen. Nicht zuletzt, ja vor allem in seiner künstlerischen Betätigung. Boettge hatte eine ernste und hohe Auffassung von seinem Berufe. Seine Konzerte standen vom ersten Tag seines hiesigen Wirkens bis zum Schluß seiner Tätigkeit auf hoher Stufe. Möge das Bewußtsein, mit treuem Fleiß und Segen den Pflichtenkreis ausgefüllt zu haben, den Lebensabend des nun scheidenden Dirigenten verklären, möge Gott ihm noch viele sonnige Tage bescheren. Unsere Stadt wird immerdar „D'r Boettge von de Grenadier" in dankbarem Andenken behalten und gern auch fürderhin seinen Namen nennen.

* **Zu dem Bahnunfall,** von dem wir im gestrigen Mittagblatt Mitteilung machten, wird uns berichtigend mitgeteilt, daß es nicht richtig ist, daß die Schranke nicht geschlossen war. Richtig ist, daß der Wärter im Begriff war, die Schranke zu schließen, was ihm aber dadurch unmöglich gemacht wurde, daß der Fuhrmann im scharfen Tempo unter die Schranke fuhr, sodaß der Wärter genötigt war, die Schranke wieder zu öffnen, sonst wäre ein größeres Unglück entstanden. Die Sache wäre ohne jeden Unfall abgelaufen, wenn er sein Fuhrwerk richtig gelenkt hätte. So fuhr er auf der linken Seite an einen Randstein und wurde infolgedessen im Weiterfahren gehindert, was die Ursache war, daß die Fässer ins Rollen kamen und ein Faß vom Wagen fiel. Der Wärter hat alles getan, um den Zug noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Die Fahrgeschwindigkeit war schon so ermäßigt, daß der Zug schon einige Meter hinter der Unfallstelle halten konnte. Der Anprall gegen das Fuhrwerk war infolgedessen auch nicht mehr von großer Bedeutung. Die Schuld trifft nur den Fuhrmann. Er hat nach Vorschrift 10 Meter vor der Schranke zu halten.

---

heiligen Grab, von dessen harten Felsen die Pilgrime als Andenken ein Stückchen abkratzten, und zum Calvarienberge. Da wurden gesehen solche andächtige gute Christen beim Beten in Kreuzes Weise kniend, mit Tränen, die den Pilgrim frei von den Augen fielen, also daß sie das Angesicht nicht benetzten. Und sagte ein jeder, daß ihm in allen seinen Tagen keine Nacht und so viel Zeit als wir im heiligen Tempel waren, nie kurzer gewesen sei. Auch, so einer kommt auf den Berg Calvarie, sagten die Pilgrime fast aus einem Mund, daß keiner die halbe Kraft noch Tapferkeit seines Leibes mehr habe, so ganz erschrocken und ernsthaft wird einer, aus Kraft und Gegenwart dieser allerheiligsten Stätten."

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Eine Ausstellung klassischer französischer Malerei in Frankfurt.

In Frankfurt wird in diesem Sommer eine Ausstellung veranstaltet werden, die die französische Malerei des 19. Jahrhunderts in ihrer ganzen Entwicklung von Géricault und Delacroix bis zu Cézanne und van Gogh zur Darstellung bringt. Zur Schaffung dieser Ausstellung ist im Anfang dieses Jahres eine Komitee zusammengetreten, das aus Herrn Paul Claudel, französischer Generalkonsul in Frankfurt, Dr. Carl Gebhardt, Fräulein Ottilie W. Roederstein, Dr. Heinrich Simon, Dr. Georg Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts, sowie dem Vorstand des Frankfurter Kunstvereins besteht; die Organisation der Ausstellung hat im Auftrag dieses Komitees Herr Dr. Gebhardt geleitet. Hervorragende Sammler in Paris, Berlin, Wien, Budapest und vor allem auch in Frankfurt selbst haben in der bereitwilligsten Weise ihre Schätze zur Verfügung gestellt und ebenso durfte dem Kunsthandel ein großer Teil seines wertvollsten Besitzes entnommen werden, sodaß die Ausstellung die große Tradition der französischen Kunst in auserlesenen Beispielen zur Anschauung bringen kann. Zu den Meistern, die mit mehreren Werken vertreten sein werden, gehören: Géricault, Delacroix, Daumier, Corot, Daubigny, Rousseau, Diaz, Millet, Fantin-Latour, Monticelli, Guys, Courbet, Manet, Monet, Renoir, Sisley, Pissarro, Degas, Toulouse-Lautrec, Vuillard, Bonnard, Roussel, Cézanne, van Gogh, Gauguin, Seweat, Croß. Die Ausstellung findet von Mitte Juli bis Ende September in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins in der Junghofstraße statt.

Eine Reinhard-Festspiel-Gesellschaft.

Wie unser Berliner Bureau mitteilt, wurde vor einigen Tagen eine Reinhard-Festspiel-Gesellschaft gegründet zu dem Zwecke, das Mirakel von Vollmöller in Wien und Berlin aufzuführen. Die Gesellschaft verfügt über ein Kapital von 200 000 Kronen, von denen der gesetzmäßige Teil von 50 000 Kr. eingezahlt worden ist. Als Geschäftsführer fungiert u. a. ein Herr Rabow aus Berlin-Hallensee, der Leiter der Theaterkasse des Warenhauses A. Wertheim. Die Firma ist an der Gesellschaft finanziell nicht beteiligt, sie ist aber insoweit interessiert, daß ihr der gesamte Billettverkauf für die Festspiele übertragen worden ist. Die Wiener Aufführung wird in der großen Rotunde im Prater stattfinden. Die Premiere ist auf den 3. September festgesetzt. Für stattfinden. Die Premiere ist auf den 3 September in Aussicht genommen. Geplant sind die Berliner Aufführungen im Sportpalast, welches Etablissement die Liquidation vorbereitet. Wie verlautet, wird Prof. Max Reinhard als Käufer auftreten, oder eine Interessentengruppe wird den Sportpalast erwerben, um ihn an Direktor Reinhard zu verpachten. Zu der Aufführung des Mirakels sollen im ganzen 1500 Personen verpflichtet werden. Die Madonna wird Frau Vollmöller darstellen, für den Spielmann hat man Alexander Moissi in Aussicht genommen, während die Nonne einer bekannten Berliner Schauspielerin übertragen werden soll.

Wer ist der Erfinder des Fahrrads?

Uns wird geschrieben: Mannheim galt bis jetzt als die Wiege des Fahrradsports; und dem Forstmeister Karl Frhr. v. Drais hat es in Dankbarkeit einen Denkstein gesetzt, als dem Erfinder des Fahrrads. Allein diese Mitteilung bedarf einer bedeutenden Einschränkung. Denn die Erfindung des Fahrrads ist viel älter. Allerdings war Frhr. von Drais derjenige, der zuerst sich in der Oeffentlichkeit zeigte mit seinem Fahrzeug, mit dem er sich selbst am Boden weiterstieß. Er überwand Hohn und Spott, der ihm anfänglich nicht erspart blieb und wurde nach und nach der Begründer des Fahrradsports, wie es auf seinem Karlsruher Denkmal richtig heißt. Allein den Erfinder des Fahrrads haben wir irgend wo anders zu suchen. Wir finden in der Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz (12 Bände) von Friedrich Nicolai, dem bekannten Berliner Buchhändler und Schriftsteller, am bekanntesten durch die für beide Teile wenig rühmlichen Xenien von Schiller und Goethe, eine beachtenswerte Mitteilung. Im Jahre 1781 kam Nicolai in das fürstl. bischöfl. bambergische Lustschloß Seehof. Dort traf er in dem Zimmerwart oder Kastellan, wie sie heute sagen würden, einen merkwürdigen Mann. Es war dies der Exjesuit und Laienbruder Peter Maser, der außerordentlich viel Talent zu mechanischen Dingen zeigte. So hatte er u. a. einen 4rädrigen Wagen gemacht, in dem man sich auf einem ebenen Wege selbst fahren kann. Vorne am Wagen ist der Kopf und Vorderleib eines Pferdes zu sehen; in demselben ist eine doppelte Kurbel, welche derjenige, der im Wagen sitzt, mit den Füßen wechselseitig tritt, wodurch die höheren Hinterräder ziemlich geschwind vorwärts getrieben werden. Die ganz niedrigen Vorderräder sind nur zum Lenken. Aus der ganzen Darstellung geht unverkennbar hervor, daß dieses Fahrzeug ein Fahrrad war. Allein selbst dieses sollte noch seinen Vorläufer haben. Denn es heißt weiter bei Nicolai: „Einen ähnlichen Wagen hatte Stephan Farfler, der durch einen Zufall lahm geworden, schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts (also um 1650) in Nürnberg gemacht, um in die Kirche fahren zu können. Die Kurbel dieses Wagens wurde aber mit den Händen gedreht. Da zu einem Fahrrad als wesentliches Merkmal Fußbetrieb gehört, so werden wir dennoch in dem wackeren Kastellan Peter Maser von Schloß Seehof bei Bamberg den eigentlichen Erfinder des Fahrrads vor uns haben.

MARCHIVUM

Außerdem stand ihm eine Fahrstraße von 6 Meter Breite zur Verfügung.

* **Sommerfest im Friedrichspark.** Zum großen Sommerfest des Richard Wagner-Vereins deutscher Frauen und des Vereins der bildenden Künstler und Kunstfreunde sind alle Vorbereitungen zu dieser farbenfrohen und ungezwungenen Veranstaltung getroffen. Besondere Freude wird die nach Erlerschen Fresken von Kunstmaler Jost arrangierte Szene „Sommers Einzug" erwecken.

* **Der Erfolg des Generalpardons in Steuersachen.** Wie der „Volksstimme" aus Pforzheim mitgeteilt wird, hat der Generalpardon für Steuerhinterziehungen dort den Erfolg gehabt, daß bisher über 80 Millionen neue Steuerwerte an Betriebsvermögen und Rentenkapitalien angemeldet worden sind. Im übrigen Lande seien die Ergebnisse, wenn auch nicht in dem Maße wie in Pforzheim, ebenfalls günstig, sodaß für die Jahre 1912/13 der Staatshaushalt nicht wieder mit einem Defizit abschließen dürfte und auch die staatlichen Betriebsumlaufsmittel zum Ausgleich nicht herangezogen zu werden brauchten.

* **Das Infanterie-Regiment von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 zu Aachen** beabsichtigt am 5. Juni 1913 den Tag seines 100jährigen Bestehens festlich zu begehen. Das Regiment hat von 1871—1888 in Straßburg, von 1888 bis 1910 in Rastatt in Garnison gestanden und einen Teil seines Ersatzes aus Süddeutschland bezogen. Das Regiment hofft daher auf eine zahlreiche Beteiligung seiner in Baden, Elsaß und Hessen wohnenden ehemaligen Angehörigen an der Feier des 100jährigen Jubiläums und hat bereits vor einiger Zeit seine ehemaligen Angehörigen zur Anmeldung bei der Jubiläums-Kommission aufgefordert. Die Vereinigung ehemaliger Lützower zu Rastatt, Vorsitzender Kaufmann R. Ertel, hat sich bereit erklärt, zur Erleichterung einer Anteilnahme der im Süden wohnenden ehemaligen Angehörigen bei dem Feste in Aachen durch Sammlung der Teilnehmer, Erwirkung einer Fahrtvergünstigung usw. beizutragen und ist gewillt, Meldungen von Festteilnehmern entgegenzunehmen. Es ist erwünscht, wenn die Anmeldungen möglichst bald bei Herrn R. Ertel erfolgen. Bei der Anmeldung ist der Zivilberuf, der militärische Dienstgrad, die Kompagnie und der Jahrgang des Festteilnehmers anzugeben. Der Verein ehemaliger Lützower zu Rastatt plant eine Sammlung der Teilnehmer in Rastatt und gemeinsame Fahrt im Sonderzuge nach Aachen.

* **Im Jahresbericht über die Staatseisenbahnen im Großherzogtum Baden für das Jahr 1911,** über den wir schon berichtet haben, wird über den hiesigen Hauptbahnhof ausgeführt: Im Personenbahnhof Mannheim wurde die Erweiterung der Bahnsteiganlagen und die Aenderung der Gleisanlagen fortgesetzt. Im Zusammenhang damit wurden im alten Rangierbahnhof etwa 850 lfd. Meter Gleiskoffer ausgehoben und eingeschottert und hier ein Drittel der Gleise verlegt, so daß die Güterzüge in der Richtung nach Ludwigshafen und dem Hauptgüterbahnhof auf einen Teil der Gleise übergeleitet werden konnten. Zu diesem Zweck mußten etwa 600 lfd. Meter Gleis vorübergehend verlegt werden. Der Bau des Posttunnels und der Aufzüge wurde bis auf einige nachträglich nötig gewordene Arbeiten vollendet. Mit dem Bau der Milchverladerampe wurde begonnen, die Stellwerkgebäude I und II wurden im Rohbau fertiggestellt, mit der Verlegung der Gestängeleitungen für die beiden neuen Bezirke I und II ist angefangen worden. An Hochbauten sind zu erwähnen: das neue Dienst- und Dienstwohngebäude für die Bahnbauinspektion, das Dienstwohngebäude III für 12 Weichenwärter bei der Feudenheimer Brücke im neuen Rangierbahnhof, das Maschinenhaus sowie der Erweiterungsbau desselben, die Aufenthaltsräume in den Maschinenhäusern I und II des Personenbahnhofs und die Rauchabführungsanlage im Maschinenhause I, die alle fertiggestellt und bezogen wurden, und ferner das Einfamilien-Doppelwohnhaus an der Verbindungsbahn Mannheim Rbf—Schwetzingen, das im Rohbau vollendet und eingedeckt worden ist. Die Anlagen für die Mühlauentwässerung wurden fertiggestellt, der Anschluß der Gebäude an das Kanalnetz wurde vollzogen. Auf Station Mannheim-Neckarau wurde die Vergrößerung des Güterschuppens und des Bureauanbaues zu Ende geführt.

* **12. Deutsches Turnfest 1913 in Leipzig.** Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat die Ermittelung der besten Spielmannschaften der Deutschen Turnerschaft auf dem Deutschen Turnfest 1913 in Leipzig beschlossen. Es werden dazu Wettspiele im Schlag-, Faust- und Fußball veranstaltet. Zu jedem dieser Spiele kann jeder deutsche Turnkreis eine Mannschaft stellen, und zwar die, die aus den Wettspielen im Jahre 1912, im Fußball im Winterhalbjahr 1912-13 als Sieger hervorgegangen ist. Zur Durchführung der Wettspiele werden durch das Los Mannschaftsgruppen gebildet, und zwar für den Faustball Gruppen von höchstens sechs Mannschaften, für Schlagball von höchstens fünf Mannschaften und für Fußball von höchstens drei Mannschaften. Die Mannschaft darf nicht aus Mitgliedern anderer Vereine zusammengesetzt werden. Innerhalb der Gruppe spielt jede Mannschaft einmal gegen jede Mannschaft, ebenso spielen die Gruppensieger wiederum gegeneinander. Bei der Wertung gelten die Regeln des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. Die beste Mannschaft in jedem Spiele erhält eine Urkunde.

* **Beendigung des Umbaues der Mainzer Süd-Eisenbahnbrücke.** Mit Anfang Juli sind die großen Umbauarbeiten an der Mainzer Süd-Eisenbahnbrücke der Strecken Mainz-Frankfurt, Darmstadt und Mannheim über den Rhein nach einer Bauperiode von zwei Jahren und zwei Monaten noch 14 Tage vor der Vertragsfrist beendet worden. Der Umbau der 1070 Meter langen Brücke betraf eine durchgehende Verstärkung der Eisenkonstruktionen, die infolge des Alters der Brücke — sie ist ein halbes Jahrhundert alt — den Ansprüchen des heutigen Zugsverkehrs und der schweren Lokomotiven nicht mehr gewachsen war, sodaß nur in langsamem Tempo über die Brücke gefahren werden konnte. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf 3¼ Millionen Mark. Der Zugsverkehr wird aus dem Umbau bedeutenden Vorteil ziehen. Dies geht aus dem Beispiel des D-Zuges 165 Konstanz-Mannheim-Mainz-Dortmund hervor, der nach dem Umbau auf der Strecke Mannheim-Mainz volle 10 Minuten beschleunigt werden kann (Ankunft in Mainz ab 15. Juli 9.23 statt jetzt 9.33 Uhr abends). Während des Umbaus waren täglich im Durchschnitt 300 Arbeiter beschäftigt. Leider sind auch vier tödliche Unfälle infolge Absturzes vorgekommen.

Vergnügungen.

* **Saalbautheater.** Ein vornehmes Programm hat die Direktion des Saalbautheaters für die kommenden drei Tage zusammengestellt. Der große dramatische Zweiakter „Liebeszauber" oder „Der Töne und der Liebe Macht" wird sicherlich berechtigtes Aufsehen erregen. Das Bild führt uns unter Italiens blauen Himmel, herrliche Naturaufnahmen sind in dieses Bild verwoben; farbenreiche Tableaux ziehen an dem Auge des Beschauers vorüber. Die anderen Bilder reihen sich in schöner Weise dem ganzen Programme ein.

Polizeibericht

vom 10. Juli 1912.

Tötlicher Unglücksfall. Gestern Nachmittag 4¾ Uhr ertrank im Rhein bei Neckarau der 12 Jahre alte Volksschüler Joseph Eckel von dort, als er den Versuch machte, sein vom Ufer wegschwimmendes Hundchen aus dem Wasser zu holen. Die Leiche des Ertrunkenen wurde alsbald geländet und auf den Friedhof verbracht.

Todesfall. Ein 52 Jahre alter verheir. Schreiner von hier brach gestern nachmittag 2¾ Uhr infolge eines Schlaganfalles bei der Arbeit tot zusammen.

Einen Hitzschlag erlitt am 8. ds. Mts. abends auf dem Kaiserring ein 24 Jahre alter lediger Maurer von Sindlingen; derselbe wurde in bewußtlosem Zustande mittelst Sanitätswagens in das Allgem. Krankenhaus überführt.

Unfälle. In einer Glaserwerkstätte auf dem Lindenhof geriet am 8. ds. Mts ein led. Glasergeselle mit der rechten Hand in eine Fräsmaschine und wurden ihm der Daumen und der kleine Finger abgeschnitten. — Am gleichen Tage brachte ein 19 Jahre alter Taglöhner von St. Leon in einem Fabrikanwesen in Neckarau seine linke Hand in eine Maschine, wobei ihm die Hand fast durch- und der kleine Finger abgeschnitten wurde. — Im Hause B 4 Nr. 2 fiel am 8. ds. Mts. ein 16 Jahre alter Elektrotechnikerlehrling bei der Anlage einer Telephonleitung etwa 3 Meter hoch von einer Leiter herunter und brach den linken Arm. — Die Ehefrau eines Mechanikers stürzte am 8. ds. Mts. abends vom Speicher ihrer Wohnung, Käfertalerstraße 90 herunter in den 4. Stock und zog sich erhebliche Verletzungen zu. — Die Verletzten wurden in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Verhaftet wurden 49 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Neues aus Ludwigshafen.

* **Erwischter Fahrradmarder.** Der Ausläufer Friedrich Glaß von Lambrecht wurde gestern dabei getroffen, als er ein fast neues Fahrrad verkaufen wollte. Wie festgestellt wurde, hat er es seinem früheren Dienstherrn, dem Konditor Karl Kaufmann in Karlsruhe, gestohlen.

* **Tödlicher Unglücksfall.** Gestern abend gegen 9 Uhr wurde Ecke der Wrede- und Schillerstraße die 60 Jahre alte Wwe. Georg Gollwitzer von einem Radfahrer angefahren. Die Frau stürzte zu Boden, und war binnen wenigen Minuten eine Leiche. Ob der Tod mit dem Falle zusammenhängt, wird erst die ärztliche Untersuchung ergeben. Ein strafbares Verschulden des Radfahrers dürfte nicht vorliegen, da er sehr langsam fuhr und auch die Warnungszeichen gegeben hat.

* **Aus unbegründeter Eifersucht ertränkt.** Aus unglücklicher Liebe ertränkte sich gestern abend gegen 8 Uhr in der Nähe der Giulinischen Fabrik bei Mundenheim die 18 Jahre alte ledige Kontoristin Frieda Fischer von dort im Rhein. Sie ließ in der elterlichen Wohnung einen Brief zurück, in dem sie sich äußert, daß sie sich das Leben nehmen werde. Der Vater eilte ihr nach, um sie abzuhalten, sah aber nur noch wie das Mädchen vom Strome fortgetragen wurde und dann in den Wellen versank. Wie festgestellt wurde, hat der Geliebte das Mädchen durch einen harmlosen Flirt mit einer andern absichtlich eifersüchtig gemacht, um es zu necken. Der junge Mann ist natürlich über den tragischen Ausgang der Sache verzweifelt.

Unwetter-Nachrichten.

):(Bonndorf, 9. Juli. Unser Bezirk ist am vergangenen Samstag von einem schweren Unwetter heimgesucht worden. Nach den nun vorliegenden näheren Nachrichten wurden zahlreiche Gemeinden arg mitgenommen und stark beschädigt. In Ebnet fielen die Schloßen in solcher Menge, daß der Boden davon ganz überdeckt wurde. Am meisten hat der vielversprechende Roggen gelitten; in den Gärten ist alles zerschlagen. Durch das Steinatal liefen ungeheuere Wassermassen, welche Straßen und Wege vollständig überschwemmten. Auf dem Gebiete der Gemeinde Grafenhausen lagen die Hagelkörner in Taubeneiergröße zentimeterhoch. In den äußeren Höfen der Gemeinde Brenden hauste das Wetter vernichtend. In Uehlingen fiel der Hagel nahezu eine Stunde und vernichtete die Früchten an den Bäumen und in den Gemüsegärten, sowie die Ernte. Ein Gebiet von 600 Hektar der Gemeinde Birkendorf wurde vom Hagel getroffen, der stellenweise alles niederschlug. Mehrere Zentimeter dick lagen die Schloßen auf Feld und Flur und setzten sich wie der Schnee im Winter an den Rädern der Fuhrwerke fest. Weniger stark wurde die Gemeinde Hürrlingen betroffen, doch ist auch dort der an den Obstbäumen angerichtete Schaden nicht gering. Dagegen hat die Gemeinde Aselfingen durch das Hagelwetter schwer gelitten. Der Schaden wird auf 60 000 Mk. geschätzt.

? Engen, 9. Juli. Mehrere schwere, stundenlang anhaltende Gewitter gingen am Samstag über unsere Gegend nieder. Hier fand gerade die Beerdigung der Frau Goldarbeiter Distel Witwe statt. Der lange Leichenzug war eben am Grabe angelangt, Herr Dekan Weber hatte mit den Zeremonien begonnen, als das Unwetter ausbrach und mit sturm- und wolkenbruchartigem Regen die Trauerversammlung in die Flucht trieb.

? Oberbaldingen, 9. Juli. Bei einem am Samstag niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Andreas Sauser und zündete. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden. Die schon längere Zeit kränkliche Frau des Sauser mußte aus dem brennenden Hause getragen werden.

? Bargen, 9. Juli. Während eines am Samstag abend niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Oekonomiegebäude des Landwirts Fridolin Müller und zündete. Das mit Heu angefüllte Gebäude wurde vollständig zerstört.

* Vom oberen Neckar, 9. Juli. Ueber mehrere Unglücksfälle, die ein schreckliches Gewitter am Samstag im Gefolge hatte, ist zu melden: In Marschalkenzimmern wurde eine Frau vom Blitz getroffen und gelähmt. In Bettenhausen wurde ein 20jähriges Mädchen, das sich vom Felde nach Hause begab, durch einen Blitzstrahl getötet.

Aus dem Großherzogtum.

):(Tauberbischofsheim, 8. Juli. Am Neubau der hiesigen katholischen Stadtkirche fiel dem 20jährigen Arbeiter Kämpf ein Schraubenschlüssel aus beträchtlicher Höhe so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod sofort eintrat.

: Karlsruhe, 8. Juli. Der Großherzog begab sich gestern früh von Badenweiler nach Waldshut, wo die Ankunft halb 9 Uhr erfolgte. Am Bahnhof fand Empfang durch die Spitzen der Behörden statt. Der Großherzog nahm an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche teil und fuhr sodann um halb 12 Uhr nach Jestetten weiter, wobei die Gemeinden Thiengen, Kadelburg, Rheinheim, Recklingen, Bienden, Hohentengen, Stetten, Bühl, Dettighofen, Berwangen und Balters berührt wurden, in denen jeweils festliche Empfänge und Begrüßung stattfanden. Die Ankunft in Jestetten erfolgte um 2 Uhr. Der Großherzog begab sich nach dem Festplatze, wo der Einladung des Gemeinderats und des Denkmalskomitees folgend, an der Einweihung des vor dem neuen Rathaus errichteten Großherzogs- und Kriegerdenkmals teilzunehmen war. Nach der Feier, an der die Militärvereine des Klettgauverbandes teilnahmen, schritt der Großherzog die Front der Vereine ab und nahm den Vorbeimarsch entgegen. Hierauf folgte die Besichtigung des Schul- und Rathauses, in dem ein von der Gemeinde gebotener Tee genommen wurde. Der Großherzog besuchte hierauf die Kirche und die Kreispflegeanstalt Jestetten und fuhr über Riedern nach Griesen, woselbst gleichfalls Begrüßung stattfand. Von Griesen kehrte der Landesherr mit der Eisenbahn über Basel nach Badenweiler zurück, wo die Ankunft gegen 11 Uhr abends erfolgte.

BC. Karlsruhe, 9. Juli. Heute vormittag wurde in der Kriegsstraße ein 12 Jahre altes Mädchen von einem Automobil überfahren und getötet.

):(Baden-Baden, 8. Juli. Bei der gestern hier abgehaltenen Generalversammlung der Meisterkrankenkasse für den Bezirk Baden wurde festgestellt, daß fast das ganze Vermögen der Kasse von dem früheren Vorsitzenden unterschlagen worden ist. Im Laufe der Verhandlungen fehlte es nicht an heftigen Vorwürfen gegen den Verwaltungsrat der Kasse. Man hofft nun, mit dem Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen oder mit der für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe gegründeten Krankenkasse für Handwerksmeister eine Vereinbarung treffen zu können, nach welcher die Mitglieder der Meisterkrankenkasse in eine dieser Kassen aufgenommen werden können. Für die weitere Behandlung der Sache wurde laut „Acher- und Bühler-Bote" eine elfgliedrige Kommission gewählt.

):(Lahr, 8. Juli. Auf dem Langenhard ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Kaufmann Wüst, der die Spezereihandlung mit Militäreffektengeschäft betreibt, wollte auf einem von ihm gekauften Kirschbaum Kirschen brechen. Dabei brach der Ast, auf dem sich Herr Wüst befand. W. stürzte infolgedessen zur Erde, wodurch er einen Schädelbruch erlitt, der nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte.

)(Freiburg, 5. Juli. Der Bürgerausschuß bewilligte die neue Gehaltsregulierung für städtische Beamte, Lehrer und Arbeiter.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Altrip, 9. Juli. Gestern abend um 6 Uhr geriet der 14jährige Ziegeleiarbeiter Heinrich Kirsch in der Pressenhalle der Ziegelei von Gebrüder Baumann zwischen zwei Rollwagen und wurde so schwer verletzt, daß er mit einem Sanitätswagen in das Krankenhaus nach Ludwigshafen verbracht werden mußte, woselbst er in vergangener Nacht gestorben ist.

Gerichtszeitung.

* Heidelberg, 8. Juli. Von dem Kriegsgericht in Rastatt wurde der von Handschuhsheim gebürtige Musketier Engelhardt abgeurteilt und zwar wegen Vergehen gegen § 176. Er hatte, wie bekannt, auf seinem Pfingsturlaub versucht, auf dem Heiligenberg eine Studentin zu vergewaltigen, nachdem vorher ein Versuch an einem schulpflichtigen Mädchen mißlungen war. Er wurde wegen der Straftat zu einem Jahre 6 Monate Gefängnis sowie 3 Jahren Ehrverlust und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

* Zweibrücken, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Vor dem pfälzischen Schwurgericht endete heute nach viertägiger Dauer ein großer Konkursprozeß aus der Schuhindustrie. Angeklagt war die 45jährige Inhaberin einer Schuhfabrik Philippine Leininger aus Rodalben wegen betrügerischen Bankerotts, ihr 52 Jahre alter Gatte Johann Leininger und ihr 23jähriger Sohn Michael Leininger, ebenfalls aus Rodalben, wegen Beihilfe. Das Urteil lautete gegen Frau Leininger auf ½ Jahr Gefängnis, gegen ihren Gatten auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust und gegen den Sohn auf 2½ Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet. Die auf freiem Fuß befindliche Ehefrau wurde sofort verhaftet. Weiter wurden drei Zeugen im Sitzungssaal festgenommen.

* Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Hauptmanns Buies und des Grafen Wolff-Metternich, welche das Landgericht Berlin am 20. März wegen Betrugs zu 2½ Jahren bezw. zu einer Woche Gefängnis verurteilte.

* Paris, 9. Juli. Das Schwurgericht sprach gestern eine 19jährige Klavierlehrerin, die ihre Mutter und deren Geliebten durch Revolverschüsse ermordet hatte, frei. Die Angeklagte behauptete vor Gericht, der Geliebte ihrer Mutter habe ihr nachgestellt und sie habe sich nur ihres Verfolgers, nicht aber ihrer Mutter entledigen wollen.

Sportliche Rundschau.

Olympische Spiele in Stockholm.

* Stockholm, 9. Juli. In der 400-Meter-Stafette siegte England gegen Schweden und Deutschland; Amerika wurde disqualifiziert. Im Speerwerfen, beidhändig, wurde Saarisiro (Finland) erster. Sigel (Berlin) gewann seinen 100-Meter-Vorlauf. Mickler (Berlin) kam nicht in Betracht. Im Florett siegten die Italiener Radi und Speziale. Im Ringen hat Neser (Ludwigshafen) zwei Siege zu verzeichnen. Dunrauf (Weingarten) scheidet aus, Sauerhöfer (Ludwigshafen) hat einen Sieg. Bei dem Vorlauf im Springen vom Sprungbrett siegten die Deutschen Günther (Hannover), Behrens (Magdeburg), Zürner (Hamburg) und Luber (München). Einen weiteren Erfolg hat Deutschland durch den Sieg von Frl. Rosenberg (Hannover), die ihren Vorlauf über 100 Meter in 1:25 gegen eine englische Konkurrentin gewann. Im ersten Vorlauf im 100-Meter-Rückenschwimmen wurde Fabr (Cannstatt) in 1:22 erfolgreich gegen den Engländer Webster. In dem von dem Amerikaner Hebner gewonnenen Vorlauf wurde Schiele (Magdeburg) disqualifiziert. Im dritten Vorlauf siegte der Ungarn Baronji in 1:22 gegen den Deutschen Kellner (Spandau). In dem Radrennen rund um den Mälarsee hat nach der letzten offiziellen Berechnung Deutschland nicht den zweiten Platz in der Mannschaftskonkurrenz hinter Schweden besetzt, sondern die englische Mannschaft wurde zweite und die amerikanische Mannschaft dritte.

* Stockholm, 9. Juli. Bei dem deutschen Gesandten v. Reichenau fand heute abend aus Anlaß der olympischen Spiele ein Diner statt, an dem teilnahmen: der König von Schweden, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen

gen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft, die Vertreter der deutschen Kolonie und des deutschen Sportausschusses.

*

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Mittwoch, 10. Juli.

Dortmund.

Behmlinde-Jagdrennen: Lichtenstein — Plutarch.
Meistersinger-Jagdrennen: Lynch Law — La Sylvie.
Hansa-Jagdrennen: Fisih Ace — Darling.
Freiherr Gisbert von Romberg-Memorial: Kunststück — Zero I.
Rosenberg-Jagdrennen: Lisnagarvey — Turnstile.
Kaiserhain-Jagdrennen: Budüssin — Torpaulin II.

Le Tremblay.

Prix Parmesan: Deutdesse II — Roupie.
Prix Pauline: Fiametta — Fox Glove.
Prix Sweetmeat: Vie de Luxe — Royal Amour.
Prix Partisan: Clef d'Or — Lunéville.
Prix Gladiator: Balmajour II — La Choisille.
Prix Gruyère: Goffip — Labrérolles.

*

* **Das Luftschiff „Viktoria Luise"** ist gestern früh 7.23 Uhr nach Lübeck aufgestiegen, wo es kurz nach 9 Uhr eintraf und einige Fahrten von Lübeck aus nach Travemünde, Niendorf usw. unternahm. Die Abfahrt erfolgte 11.40 Uhr von Lübeck nach Hamburg, wo die Landung um 2.25 Uhr glatt erfolgte.

Pferderennen.

Dienstag, den 9. Juli.

Harzburg.

Scharenberg-Hürdenrennen. 2600 Mk. 1. Gestüt Charlottenthals Werra (Th. Bastian), 2. Mixed Pickles, 3. Imker. 27:10, 17, 40:10. — Preis vom Hauberberg. 2500 Mk. 1. Lt. v. Bachmayrs Helotoho (Bes.), 2. Tonesi, 3. Magister. 18:10, 14, 17:10. — Preis von Schlewecke. 2800 Mk. 1. Ziehenß Priolina (Newey), 2. Idiot, 3. Puzzi. 35:10, 18, 22:10. — Damen-Preis. 3000 Mk. 1. Lt. v. Bachmayrs' Tenaqua (Bes.), 2. Brampton Laß, 3. Kiriquette. 22:10. — Burgberg-Jagdrennen. 2400 Mk. 1. Prinz W. zu Schaumburg-Lippes Killmallock (Lt. Graf v. Strachwitz), 2. Edda, 3. Ballinasragh. 46:10, 19, 19, 32:10. — Verlosungs-Rennen. 2800 Mk. 1. H. v. Hoefchs Flowerseller (Kuttke jun.), 2. Dora, 3. Azizie. 37:10; 14, 13:10. — Abschieds-Rennen. 1. Amtsrichter Ulrichs Kings Eye (Barleben), 2. Sonnenblick, 3. Blue Dragee. 129:10; 48, 25:10.

Rambouillet.

Prix de Voisins. 2000 Frs. 1. Cramails Trossoptilon (Parfrement), 2. Sous l'Eau, 3. Hatzemak. 24:10; 21, 33:10. — Poule de Hacks et Hounters. 1000 Frs. 1. Carrières Lancelot IV (Besitzer), 2. Counterpaß, 3. Vingt Hanaps. 39:10; 41, 45:10. — Prix de Maintenon. 4000 Frs. 1. J. Roussels Rosita IV (Head), 2. Make Haste II, 3. Extra Dry. 29:10; 16, 28, 56:10. — Prix de la Soc. des Steeplechases 2600 Frs. 1. Feuillus' Béatitude (Fayette), 2. Bohème II, 3. Oharttia. 118:10; 27, 17:10. — Prix de Clairefontaine. 2500 Frs. 1. Dordolots Dom Carlos (de Villeneuse), 2. Varum, 3. Mon Cauchois. 22:10; 14, 26:10.

Pferdesport.

dt. Der Sieger im Deutschen Derby, der Gradiger Gulliver II, erlitt einen Unfall. Beim Training lahmte er plötzlich. Es handelt sich jedenfalls um eine Verstauchung, die ein weiteres Starten in der Saison ausschließen dürfte.

Luftschiffahrt.

* **Die Delegiertenversammlung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes,** die am Sonntag unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Hergesell in Straßburg zusammentrat, genehmigte die vom Arbeitsausschuß bei dem letzten deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein bewirkten Ausgaben und beriet über die Verwendung der Ueberschüsse. Der beschlossene Ankauf zweier Flugzeuge vom Typ derjenigen, die bei dem oberrheinischen Flug gesiegt haben, wurde zurückgestellt bis zu der demnächst zu erwartenden Entscheidung des preußischen Kriegsministeriums über die Gewährung einer jährlichen Beihilfe zur Unterhaltung der Flugzeuge. Außerdem wurde beschlossen, im Kartellgebiet Flugzeugschuppen zu errichten. Zunächst wurden für die Errichtung eines Schuppens in Saarburg 6000 Mark und dem Konstanzer Verein 3000 Mark als Beihilfe zur Errichtung eines Wasserflugzeugschuppens gewährt. 3000 Mark wurden für eine Denkschrift bestimmt, weitere 2000 Mark für wissenschaftliche Zwecke.

* **Das Luftschiff „Viktoria Luise"** verläßt am 16. Juli dauernd Hamburg. Es fährt nach Frankfurt und wird dort bleiben. Dafür kommt die „Hansa" nach Hamburg. Diese wird am 25. Juli fertig sein und soll dann auf direktem Wege von Friedrichshafen nach Hamburg fliegen. Ueber die ersten große Flüge der „Hansa" von Hamburg aus besteht folgender Plan: 25. Juli nach Bremen, 11. August nach Flensburg; in der zweiten Hälfte des August nach Norderney und Ende des Monats eine Fahrt nach Kopenhagen. Die Führung der „Hansa" wird Diplomingenieur Dörr übernehmen.

Aviatik.

* **Fliegertod.** Der Aviatiker Bedel ist auf dem Uebungsplatz von Chalons bei einer Landung verunglückt. Er war sofort tot.

Rudersport.

* **Der Mainzer Ruderverein** hat auf der Hamburger Regatta einen großen Erfolg errungen. Sein Skuller Kurt Hoffmann gewann den Alster-Pokal, Großer Einer gegen Stahnke-Breslau und Martens-Hamburg und brachte durch diesen Sieg den altberühmten Preis, den Rudolf Lucas bereits in den Jahren 1908 und 1909 für den Mainzer Ruderverein gewonnen hatte, endgültig nach Mainz. Der Erfolg Hoffmanns ist um so höher einzuschätzen, als es nun einwandfrei feststeht, daß Hoffmann zurzeit der beste Einerfahrer Deutschlands ist, nachdem er alle hervorragenden deutschen Skuller nach der Reihe geschlagen hat. Hoffmann gebrauchte 8:12, Martens 8:25, Stahnke, an der Nebenstrecke bei 800 1½ Länge hinter Hoffmann liegend, abgestoppt. Kurt Hoffmann wird nun die deutschen Farben als der berufenste Skuller auf der Olympia-Regatta in Stockholm vertreten.

Rasenspiele.

* **Kreisturnfest des 10. deutschen Turnkreises.** An den Wettspielen in Freiburg werden sich im Faustball 18 Gaumeister beteiligen, im Tamburinball 8 Gaumeister, im Fußball ebenfalls 8 und im Schlagball 4 Gaumeister. Bei den Verhandlungen am Sonntag gelangte der technische Spielausschuß in Karlsruhe zu dem Resultat, daß es nur Ausscheidungswettspiele geben könnte, da die Zeit sonst zu kurz ist. Montag, den 5. August, mittags, finden die Schlußrunden in sämtlichen Spielen statt.

Von Tag zu Tag.

— Wolkenbruch. München, 9. Juli. Der schwäbische Marktort Biberach in der Lechialebene wurde durch einen Wolkenbruch überschwemmt.

— Mord und Selbstmord. Würzburg, 9. Juli. Im benachbarten Unterpleichfeld lauerte heute Mittag der 26 Jahre alte Müllermeistersohn Schäfer aus Rimpar der 23 Jahre alten Oekonomietochter Seufert aus Unterpleichfeld auf und erschoß sie. Kurz darauf erschloß er sich selbst. Die beiden unterhielten seit Jahren ein Liebesverhältnis, das das Mädchen jetzt abbrechen wollte.

— Den Bruder erschossen. Ebingen, 9. Juli. Gestern Nachmittag erschoß der 27jährige Gustav Sauter seinen älteren Bruder Friedrich, von dem er glaubte, daß er ihm einen Kunden abspenstig gemacht habe. Der Mörder wurde verhaftet.

— Bergsturz. Aus dem Allgäu, 9. Juli. Als Folge des anhaltenden Regenwetters erfolgte bei Hindelang ein großer Bergsturz. Vom Breitenberg lösten sich etwa 4000 Kubikmeter Erde ab und deckten einen Teil des Flußbettes der Ostrach zu.

— Tödlicher Absturz. Triest, 9. Juli. Auf dem Mont Byndone fand der Kadett des ersten Kaiser-Jäger-Regiments Hopfer den Tod durch Absturz über eine 400 Meter tiefe Steinwand.

— Freigesprochen. Paris, 9. Juli. Eine 19jährige Klavierlehrerin, die in einer Januarnacht ihre Mutter und deren Geliebten durch Revolverschüsse getötet hatte, ist gestern von den Geschworenen freigesprochen worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Wildpark (bei Potsdam), 9. Juli. Die Kaiserin ist mittels Sonderzuges um 10.55 Uhr nach Schloß Wilhelmshöhe bei Cassel abgereist.

* München, 10. Juli. In zahlreichen fränkischen Gemarkungen nimmt das Auftreten der Reblaus in erschreckendem Maße zu.

w. Paris, 10. Juli. Nach einer anscheinend offiziösen Meldung hat gestern und vorgestern unter dem Vorsitz Delcassés eine Sitzung des höheren Marineausschusses stattgefunden, in der u. a. die Pulverfrage und der Typ der im Jahre 1913 zu erbauenden Panzerschiffe erörtert wurden. Diesbezüglich wurde besonders der vom Bauausschuß gemachte Vorschlag geprüft, die schweren Geschütze in drei Panzertürmen unterzubringen.

* Reggionell Emilia, 9. Juli. Der Kongreß der Sozialisten hat eine Tagesordnung der Revolutionären Fraktion angenommen, die sich für die Ausschließung der Abgeordneten Bissolatti, Cabrini, Bonomi und Podrecca ausspricht und zwar wegen ihres Verhaltens gegenüber dem König nach dem Attentat und wegen ihrer Haltung gegenüber dem türkisch-italienischen Kriege.

* London, 9. Juli. Trotz der Katastrophe in der Cadeby-Grube ist der König nachmittags in die in demselben Bezirk liegende Elsecar-Grube eingefahren. Er sah in einer Tiefe von über 100 Fuß das Kohlenbergwerk in vollem Betrieb. Die Toten in der Cadeby-Grube sind einschließlich der 40 bis 50 Mitglieder der Rettungsabteilung durch den Einsturz einer Decke abgeschnitten.

Großfeuer.

w. Spaichingen, 10. Juli. Heute Nacht um ½12 Uhr brach in der Trikotagenfabrik von Manz u. Haller am Bahnhof Feuer aus, das sich auf die nebenan liegende Möbelfabrik von Gustav Bühler ausdehnte und innerhalb zweier Stunden die beiden Fabriken vollständig zerstörte. Etwa 300 Arbeiter sind brotlos geworden. Der Schaden beläuft sich auf mehrere 100 000 Mark. Man vermutet, daß das Feuer in dem an die Trikotageweberei angebauten Elektrizitätswerk, das ein Teil der Stadt mit Licht und Kraft versorgt, durch eine defekte Leitung ausgebrochen ist. Auch dieses Werk wurde vollständig vernichtet. In einer der Fabriken fand eine Benzinexplosion statt, die aber außerhalb des Gebäudes keinen Schaden anrichtete.

Großfeuer.

* Berlin, 10. Juli. Ein gewaltiges Feuer, das bald nach Mitternacht zum Ausbruch kam, zerstörte eine große Badeanstalt in Nieder-Schöneweide. Aus 14 Schlauchleitungen mußten ungeheure Wassermengen in die Flut gegeben werden.

Eine Stradivari-Geige vergessen.

* Berlin, 9. Juli. Zwischen Westend und Hallensee ließ in einem Abteil zweiter Klasse der Stadtbahn der Geigenkünstler Bergowitz aus Friedenau einen viereckigen Lederkoffer stehen, der eine Stradivari-Geige im Werte von 60 000 Mark, außerdem eine kostbare Kravattennadel mit Brillanten enthielt. Auf die Wiederbeschaffung der Gegenstände ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Fürst Bülow in Norderney.

* Norderney, 9. Juli. Fürst und Fürstin Bülow, von einer großen Menge stürmisch begrüßt, sind zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Ein brennender Straßenbahnwagen.

* Mailand, 10. Juli. Die „Morgenpost" meldet: Zwischen Genua und Voltri war ein Straßenbahnwagen durch Kurzschluß in Brand geraten. Von den Passagieren, die sich durch Abspringen aus dem mit großer Geschwindigkeit dahinfahrenden brennenden Wagen zu retten suchten, wurden 12 schwer, darunter 3 tödlich verletzt. Einer von ihnen starb auf dem Wege zum Hospital.

Die Gegenrevolution in Portugal.

w. Lissabon, 10. Juli. Etwa 150 Royalisten der gestern im Norden von Chaves geschlagenen Abteilungen ergaben sich der Militärbehörde. Eine Kompagnie Infanterie versuchte die Gemeinde Cabeceiras Debasto anzugreifen, wurde aber von den Einwohnern zurückgeschlagen. Jetzt belagert das Dorf ein Infanterie-Regiment.

Marineleutnant Manuel Albert Soares, der als Verschwörer festgenommen und kürzlich freigesprochen worden war, wurde in dem Augenblick, als er in ein Hotel auf dem Razioplatz sich flüchten wollte, von einem Carabinero durch 4 Revolverschüsse getötet. Der Carabinero wurde verhaftet.

Die Abdankung Sultans Muley Hafid.

w. London, 10. Juli. Die Times meldet aus Tanger vom 9. ds. Nach allgemeiner Annahme steht die Abdankung des Sultans Muley Hafid unmittelbar bevor und es gilt als sicher, daß sein Bruder Muley Jussef zum Sultan proklamiert werden wird. Muley Hafid wird seinen Aufenthalt in Tanger nehmen.

Tötlicher Absturz eines Aviatikers.

w. Mourmelon, 8. Juli. Der Aviatiker Bedel, der infolge dichten Nebels beim Landen sich mit seinem Eindecker in Telegraphendrähte verwickelte, stürzte angesichts übender Truppen ab und war sofort tot.

Das Echo der Kaiserzusammenkunft.

* Petersburg, 9. Juli. Die Blätter besprechen weiter das Kommunique über die Zusammenkunft von Baltischport. „Nowoje Wremja" drückt ihre Freude darüber aus, daß die Freundschaft der beiden Monarchen so aufrichtig und herzlich wie früher sei, wodurch die Spannung des gegenwärtigen internationalen Lebens gemildert werde. Der Gedankenaustausch der Staatsmänner gebe keinen Grund zur Beunruhigung, sondern müsse in den denkenden Kreisen Deutschlands und Rußlands befriedigen, da die Staatsmänner übereingekommen sind, daß unter den gegenwärtigen Umständen kein genügender Grund vorhanden ist, neue Abkommen abzuschließen. Die wirklichen Freunde der klugen und starken russisch-deutschen Freundschaft könnten frei atmen. In der Hauptsache bleibe alles beim Alten und Erprobten. Die deutsche „Petersburger Zeitung" hebt die Identität des deutschen und des russischen Kommuniques hervor und sagt, daß es klar und unzweideutig die Lösung der Aufgabe der Befestigung und vertrauensvoller deutsch-russischer Beziehungen ausdrücke. Ein Weltenbrand könne nicht entstehen, solange zwischen Deutschland und Rußland Freundschaft herrsche. Die „Birschewija Wjedomosti" schreiben: Die Begegnung war nicht eine Fortsetzung des Potsdamer Abkommens im Sinne derer, die ein neues Abkommen erhofften, aber es bestätigt neuerlich die feste Absicht, die traditionellen Beziehungen zu erhalten.

Der Aufstand in Marokko.

* Mazagan, 9. Juli. Briefliche Mitteilungen aus Marakesch vom 7. ds. Mts. besagen, daß die Lage dort ernst sei. Die Stadt ist von aufrührerischen Stämmen umgeben und die Europäer sind in ihren Wohnungen eingeschlossen.

Große Hitze in Amerika.

* Newyork, 9. Juli. Die ununterbrochen andauernde Hitze hat in mehreren Städten im Osten der Vereinigten Staaten eine Reihe weiterer Opfer gefordert. In Newyork sind heute fünf Todesfälle an Hitzschlag vorgekommen.

Berliner Drahtbericht.

⊡ Berlin, 10. Juli. (Von unserem Berliner Bureau.) Ueber die Persönlichkeit des neuen Sammelkandidaten gegen das Zentrum in dem durch den Tod des Abg. Bachmayer erledigten 4. niederbayerischen Reichstags-Wahlkreise Pfarrkirchen wird dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet: Es ist der Führer des alten bayerischen Bauernbundes Landtagsabgeordneter Eisenberger, der Hutzenauer Bauer, wie er allgemein genannt wird, ist eine repräsentable Figur, die schon in Kampfzeiten des Altbayerischen Bauernbundes gegen Pfarrer und Bezirksamtmann als schlagfertiger Redner aufgetreten ist. Im Reichstage wird er wohl, wie im bayerischen Landtage in bayerischer Gebirgstracht erscheinen und auch dort als urwüchsiger, witziger Redner seinen Mann stellen.

Zur Affäre Kostowitsch.

⊡ Berlin, 10. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Zu der Spionageaffäre Kostowitsch meldete die „Nowoje Wremja", daß die Verhaftung von Kostowitsch aus dem Grunde erfolgt sei, weil die deutsche Regierung eine gefälschte Instruktion des Hauptmanns Kostowitsch aus Petersburg erhalten habe, wodurch diesem vorgeschrieben worden sei, gewisse Militärgeheimnisse auszuschnüffeln. Die Meldung stünde außer allem Zweifel.

Die Meldung wird aber von zuverlässiger Seite dementiert, und als ein Phantasiegebilde bezeichnet. Vorläufig muß erst die völlige Uebersetzung der bei Nikolski in Düsseldorf gefundenen Briefschaften abgewartet werden. Irgend welche Bestimmungen über den Schluß der Voruntersuchung oder einer Ueberführung des Beschuldigten nach Leipzig sind daher auch noch nicht getroffen. Wie jetzt auch bekannt wird, ist Kostowitsch bereits von der Kriminalpolizei beobachtet worden, als er allein im Hotel „Stadt Riga" vier Wochen lang wohnte. Erst als seine Frau in Berlin eintraf, siedelte er in das Hotel Kaiserkrone über, wo er auch verhaftet wurde.

Das Familiendrama in Steglitz.

⊡ Berlin, 9. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Die fünf Kinder der Frau Friedrich, die von der verzweifelten Mutter in der Badewanne ertränkt worden waren, sind heute auf dem Steglitzer Gemeindefriedhof zur letzten Ruhe bestattet worden. Hausbewohner hatten für ein würdiges Begräbnis gesorgt. Die fünf Kinder wurden in einem gemeinsamen Grab beigesetzt. Eine große Anzahl von Personen folgten dem Sarge zur Grabstätte.

Frau Friedrich ist im Krankenhause noch nicht vernehmungsfähig. Sie scheint geistig total gebrochen zu sein.

Keine Reform der Konkursordnung.

⊡ Berlin, 10 Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Die „Deutsche Tageszeitung" brachte vor einigen Tagen unter der Ueberschrift „Reform des Zivilrechtes" die Nachricht, daß eine Reform der Konkursordnung in Frage stehe und voraussichtlich nach Verabschiedung der Strafprozeßordnung in Angriff genommen würde.

Dazu erfährt die „Tägl. Rundschau", daß diese Nachricht den Tatsachen nicht entspricht, da an maßgebender Stelle an eine baldige Reform der Konkursordnung nicht gedacht werde. Auch Staatssekretär Dr. Lisco hat gelegentlich der Etatsdebatte im Reichstage erklärt, daß eine Aenderung der Konkursordnung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sei.

Die Erneuerung der russischen Flotte.

* Petersburg, 9. Juli. Das Reskript an den Marineminister hebt die Bedeutung der Anweisung einer halben Milliarde zur Wiederherstellung der Kriegsflotte hervor. Möge der Tag zur Sanktionierung des Gesetzes, sagt das Reskript, nach nur ein Tag großer Hoffnung für Rußland sein, sondern auch ein Tag großer Verantwortlichkeit für das Marineressort. Die schweren Wunden, die im letzten Kriege unserer Flotte, der früher Niederlagen unbekannt waren, geschlagen wurden, müssen geheilt werden. Die Flotte muß in ihrer Kraft und Macht, die der Würde und dem Ruhm Rußlands entsprechen, wiederhergestellt werden. Doch diese Wunden als eine von der Vorsehung gesandte Prüfung dürfen nicht vergessen werden. Ihrer eingedenk muß danach getrachtet werden, künftighin Unvollkommenheiten und Fehler der jüngsten Vergangenheit zu vermeiden. Das Reskript zählt die in den letzten Jahren im Marineressort vorgenommenen Reformen hin, die nur Vorbereitungsmaßregeln gewesen seien zur Erreichung des Hauptzwecks, nämlich der Schaffung einer Flotte, die an Zahl der Schiffe, und an Stärke den Bedürfnissen Rußlands entspräche. Das Reskript wendet sich zum Schluß an das Pflichtgefühl aller Vertreter der Marine und spricht den Wunsch aus, daß alle Vorwürfe, die wiederholt durch die Tätigkeit des Marineressorts hervorgerufen worden seien, nunmehr der Vergangenheit angehören möchten und daß das Streben, das ruhmvolle Vermächtnis der Gründer der russischen Flotte, zu neuem Leben erwecken und im Marineressort erstarken möge. Das Reskript ist gezeichnet: Ihr Sie achtender Nikolai.

Bronchialkatarrh, Asthma und ähnliche Leiden wurden in kurzer Zeit durch die Licht- und Elektrotherapie beseitigt.
Frl. A. W., Neckarau schreibt u. a.: 24367
Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Worte des Dankes genügen gar nicht, die segensreiche Wirkungen Ihres Verfahrens auszusprechen usw.
Lichtheilanstalt **Königs** Paradeplatz **N 2, 6** Telephon 4829

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft zu Hohenlohehütte, Kreis Kattowitz.

Laut Anzeige im Inseratenteil sind 40 000 000 ℳ 4½ Proz. hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen der genannten Gesellschaft, deren Ausgabe der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17. Januar d. J. beschlossen hatte, zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen. Hiervon sind 20 000 000 ℳ jetzt begeben worden, während die Begebung der übrigen 20 000 000 ℳ bis Ende 1913 erfolgen soll. Die 20 000 000 ℳ werden am Dienstag, den 16. Juli, zum Kurse von 100 Proz. abzüglich 4½ Proz. Stückzinsen bis zum 1. August 1912 in Berlin bei der Deutschen Bank und der Deutschen Palästina-Bank, in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank, bei der Süddeutschen Bank Abteilung der Pfälzischen Bank sowie den übrigen in der Anzeige genannten Plätzen zur Zeichnung aufgelegt. Die Einlösung der Teilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert im Wege der Auslosung vom Jahre 1917 ab bis spätestens zum Jahre 1941. Vom Jahre 1920 ab sind auch verstärkte Auslosungen oder die Rückzahlung des gesamten Anleihebetrages zulässig.

Der Erlös der Anleihe ist zum Aufschluß und Ausbau der noch nicht in Angriff genommenen Kohlenfelder, für sonstige Anlagen, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel bestimmt. Die Hohenlohe-Werke haben ein Aktienkapital von 86 000 000 ℳ und Reserven im Betrage von 9 732 000 ℳ. Ihre Haupteinnahmequellen bilden das Zinkvorkommen und das Steinkohlenvorkommen. In der am 31. März 1912 abgeschlossenen Bilanz figurieren nach erfolgten Abschreibungen das Zinkvorkommen mit 31 104 094 ℳ, das Steinkohlenvorkommen, das zu den besten Oberschlesiens gezählt wird, mit 55 546 587 Mark. Die Gesellschaft besitzt außerdem Landgüter im Buchwerte von nahezu 5 900 000 ℳ. Die Kohlenerzeugung ist etwa zu 80 Proz., die Produktion an Rohzink und Zinkblech bis zum Gesamtbetrage konzessioniert. An Dividenden wurden verteilt 1906-07 11 Proz., 1907-08 0 Proz., 1908-09 8 Proz. auf ein Aktienkapital von 40 000 000 ℳ, 1909-10 9 Proz. auf ein Aktienkapital von 48 000 000 ℳ, 1910-11 11 Proz. auf ein Aktienkapital von 80 000 000 ℳ. Für das Jahr 1911-12 ist eine Dividende von 11 Proz. vorgeschlagen. Zur Sicherheit der gegenwärtigen Anleihe ist eine Sicherungshypothek auf den im Prospekt näher bezeichneten Bergwerks- und Grundbesitz der Gesellschaft eingetragen. Die verpfändeten Objekte haben per 31. März 1912 einen Gesamtbuchwert von 87 862 271 ℳ, sodaß dadurch die vorliegende Anleihe um mehr als das Doppelte gedeckt ist.

Preiserhöhung für Feuerzeuge. In der am 1. d. M. abgehaltenen Versammlung der Vereinigten Verbände Deutscher Feuerzeug-Fabrikanten und Grossisten wurde gelegentlich der Besprechung der Marktlage mit Rücksicht auf die andauernd steigenden Preise für alle Rohmaterialien allseitig ein Preisaufschlag für Feuerzeuge als notwendig bezeichnet, der bei weiterer Teuerung der Materialien baldigst in Kraft treten soll.

Der Verein der Likörfabrikanten und Branntweininteressenten hat beschlossen, einen Schutzverband der Spirituosenindustrie zu gründen, der den Zweck haben soll, zur Gesundung der Spirituosenbranche beizutragen, Fälle des unlauteren Wettbewerbs zu bekämpfen, Preisunterbietungen zu verhindern und die Abnehmer gegen minderwertige Lieferungen zu schützen.

Die Metallwerke Akt.-Ges. in Frankfurt a. M., welche von der Firma Beer, Sondheimer u. Co. bezw. der Tellus Akt.-Ges. kontrolliert wird, weist für 1911 nach 61 260 ℳ (i. V. 79 254 ℳ) Abschreibungen und 30 000 ℳ (0) Rückstellungen einen neuen Verlust von 122 993 ℳ (110 507 ℳ) aus, um den die Unterbilanz weiter auf 891 225 ℳ heilst bei 1.40 Mill. ℳ Kapital.

Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft A.-G. in Köln. Die Tagesordnung einer jetzt berufenen Generalversammlung enthält den angekündigten Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um 2.50 Mill. ℳ mit Dauaktien auszustattende Aktien auf 12.50 Mill. ℳ.

Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg. Die Generalversammlung setzte die Dividende für die Vorzugsaktien auf 5 (4½) Proz. fest.

Die Akt.-Ges. Koerting's Elektrizitätswerke in Berlin schlägt 8 (i. V. 7½) Proz. Dividende vor. Von dem beim Verkauf zweier Zentralen erzielten Gewinn, wurde das Obligationen-Disagio von 50 000 ℳ getilgt, der Rest zum überwiegenden Teil für die weitere Stärkung des Unternehmens verwendet. Die Verwaltung glaubt, ein weiterhin befriedigendes Erträgnis in Aussicht stellen zu können. Es schweben Verhandlungen über den Verkauf weiterer Zentralen.

Zahlungseinstellungen. Ueber die Hungaria Handarbeitsfabrik (Eigentümer Gabriel Sabas und Oskar Wilhelm) ist Konkurs verhängt worden. Wilhelm ist vor einiger Zeit nach Amerika geflüchtet. Gegen die Firma wurden zahlreiche Strafanzeigen erhoben. Die Passiven betragen über 1 Million Kr., die Aktiven etwa 400 000 Kr. — Das Bankhaus Krunne u. Thomas in Jauer ist insolvent. Von Seiten der Gläubiger ist bereits der Konkurs beantragt worden.

Telegraphische Handelsberichte.

* Paris, 9. Juli. (Offizieller Saatenstandsbericht vom 1. Juli: Nach den amtlichen Schätzungen erhält Winterweizen die Note 71 gegen 75 im Mai und gegen 70,4 im Januar, Sommerweizen 74 gegen 78 im Mai, Winterhafer 74 gegen 74 im Mai und 80,6 im Januar, Sommerhafer 75 gegen 78 im Mai.

* Santos, 9. Juli. Die Ausfuhreinnahmen der Sao-Paulo-Kaffeevalutanleihe betrugen vom 1. Juli bis 6. Juli 1912 16 680 Pfund Sterling.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 9. Juli. „The Baltic" Schluß. Weizen schwimmend: unregelmäßig, indischer Weizen 3 d niedriger. Mais schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse. Gerste schwimmend: fest auf festeren Kontinent. Hafer schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

* Chicago, 9. Juli. (Produktenbörse). Weizen eröffnete in fester Haltung per Juli und September ⅛ c. höher. Zum Schluß trat eine Aufschwächung ein auf Berichte über gute Qualität und Realisationen. Schluß wenig. Preise ⅝ c. niedriger bis ¼ c. höher.

Mais. Geringe Vorräte im Westen, kleiner Zufuhren im Innern und Käufe der Kommissionshäuser ließen bei fester Tendenz den Septembertermin mit dem gestrigen Schlußkurs einsetzen. Darauf zogen die Kurse an. Gegen Schluß trat aber eine Abschwächung ein, indem auf Ankündigung günstigeren, kühleren Wetters in Kansas und Nebraska Realisationen vorgenommen wurden und die Kommissionshäuser zu Abgaben schritten. Schluß kaum stetig. Preise ⅝—1⅝ c. höher.

* Newyork, 9. Juli. (Produktenbörse). Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß stetig. Preise unverändert bis ⅝ c. höher. Verkäufe für den Export: 13 Bootladungen. Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

* Newyork, 9. Juli. Kaffee verkehrte in durchweg fester Haltung auf Käufe der Packhäuser und Handelsinteressenten, Deckungen der Haussiers, günstige französische Kabelberichte, feste brasilianische Märkte und Käufe für Europa. Zum Schluß wurde der Markt noch kräftig durch die Haussiers unterstützt. — Baumwolle eröffnete in fester Haltung auf günstige Kabelgramme und ungünstige Wetterberichte aus den südlichen Gebieten. Gegen Schluß trat eine Abschwächung auf Verkäufe seitens Wallstreet und Liquidationen ein. Schluß stetig.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt, 9. Juli. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 202 bz. cpt., 202⅝ bz. ult., Diskonto-Kommandit 180⅝ bz., Mitteldeutsche Kreditbank 118.75 bz. G., Staatsbahn 153 bz., Lombarden 18½ bz., Nordd. Lloyd 120⅝ bz. G., 4½ Proz. Chinesen 98.80 bz. G., Harpener 188⅝ bz., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 261¼ bis 260¾ bz., Brauerei Schöfferhof 88.75 bz. G., Brauerei Stern 199 etwas bz. G., Schlink u. Co. 228 bz. G., Naphtha Nobel 287 bz., Steaua Romana 143 bz. G., Daimler Motoren 314 bz., Maschinenfabrik Dürkopp 325.50 bz. G., Adlerwerke Kleyer 540 bz. G., Bad. Anilin 518 bz. G., Kunstseide 151 bz. G., Holzverkohlung 214.75 bz. G., Chem. Griesheim 265 bz. G., Rütgerswerke 195.70 bz. G., Rudfabrik u. Chem. Industrie Wegelin 202 bz. G., Höchster Farbwerke 614 bz. G., Scheidemandel 479 bz., Schriftgießerei Stempel 250.50 bz. G., Elektr. Siemens u. Halske 240.75 bz., Elektr. Voigt u. Häffner 182 bz. G. 6½—6½ Uhr: Phönix 260.75. — An der Abendbörse wurden wiederum nur Industrie-Aktien lebhaft umgesetzt. Im freien Verkehr wurden Benz Motoren anscheinlich höher bezahlt. Ferner gewannen Rudfabrik Wegelin 2 Proz. Dagegen waren niedriger: Chem. Griesheim 9 Proz. Naphta 6¼ Proz., Bad. Anilin 2 Proz., Scheidemandel 2 Proz., Adlerwerke Kleyer 8 Proz.

Effekten.

New-York, 9. Juli.

Kurs vom	9.	8.	Kurs vom	9.	8.
Geld auf 24 Std.			Missouri Kansas		
Durchschnittsrat.	2 7/8	3 —	Texas comm.	26 7/8	26 1/2
do. letzte Darleh.	3 1/4	3 —	Texas pref.	60 1/2	60 1/2
Wechsel Berlin	95 1/4	95 3/8	Missouri Pacific	36 1/4	36 5/8
Wechsel Paris	517.1/2	517 1/2	National Railroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	66 —	66 —
60 Tage	484.75	484.50	do. 2 nd. pfd.	30 1/2	30 1/2
Cable Transfer.			New York Central	115 5/8	115 3/4
Wechsel London	487.65	487.65	New York Ontario		
Silber Bullion	60 1/8	60 3/8	and Western	32 7/8	32 1/2
Atchis. Topeka u.			Norfolk u. West. c.	114 3/8	114 1/2
Santa Fe comm.	108 —	108 —	Northern Pacific	119 1/4	122 1/4
4½ Colorado S. B.	93 3/4	93 1/2	Pennsylvania	123 3/4	123 3/4
North. Pac. 3 3/4 Bd.	69 1/4	69 1/4	Reading comm.	163 —	163 3/4
do. 4 3/4 Prior. Lien.	99 1/4	99 1/4	Rock Island Comp	24 3/8	24 1/2
St. Louis u. San			do. do. pref.	49 1/2	49 1/2
Francisco ref. 4 3/4	77 3/4	77 1/4	Southern Pacific	108 7/8	109 1/4
South. Pac. c 1929	94 3/4	94 3/4	South. Railway c.	29 1/8	29 —
Union Pac. conv.	101 1/8	101 5/8	do. pref.	76 5/8	76 3/4
Atchison Topeka c.	107 1/8	108 —	Union Pacific com.	166 1/2	167 —
Baltimore-Ohio c.	107 3/4	107 3/4	do. pref.	90 —	90 —
Canada Pacific.	265 3/4	266 3/4	Wabash. pref.	13 1/2	13 1/4
Chesapeake-Ohio	80 1/2	78 3/4	Amalgamated	81 1/2	81 —
Chicago-Milw.	103 1/2	103 3/4	American Can pr.	116 1/2	116 1/4
Colorado Sth. c.	38 —	38 —	American Loc. C.	42 1/4	42 1/2
Denver u. Rio-			do. Smelting	82 1/2	82 1/4
Grande comm.	18 7/8	19 —	Americas Sugar.	123 1/2	123 1/2
do. pref.	85 3/4	85 1/2	Anaconda Copper	40 3/8	40 1/8
Erie comm.	33 3/4	34 1/4	General Electric	178 1/2	178 1/2
do. 1 pr. pref.	51 1/2	51 3/4	U. St. Steel Corpn.	68 3/4	68 7/8
Great Northern	136 3/8	137 —	do. do. pfd.	111 3/8	111 5/8
Illinois Central	128 1/2	128 —	Utah Copper com.	60 1/2	60 1/4
Lehigh Valley com.	167 1/8	167 3/4	Virginia Carolina	48 1/2	49 1/2
Louisville Nashv.	159 1/4	159 3/4	Sears Roebuck c.	190 —	191 —

Produkte.

New-York 9. Juli.

Kurs vom	9.	8.	Kurs vom	9.	8.
Baumw. akt. Hafen	1.000	1.000	Schm. (Roh. u. Br.)	10.95	10.95
„ atl. Golfh.	2.000	0.000	Schmalz (Milcoy)	10.95	10.95
„ im Innern	0.000	1.00	Talg prima City	6 3/8	6 3/8
„ Exp. n. Gr. B.	8.000	0.000	Zucker Fluskon. bc	3.30	3.30
„ Exp. n. Kont.	8.000	17.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	14 1/2	14.3/4
Baumwolle loko	12.30	12.15	do. Juli	13.28	13.05
do. Juli	11.85	11.74	do. August	13.36	13.10
do. August	11.92	11.81	do. Sept.	13.43	13.18
do. Sept.	11.99	11.91	do. Okt.	13.50	13.24
do. Oktbr.	12.10	12.02	do. Novbr	13.57	13.31
do. Nov.	12.12	12.01	do. Dezb.	13.63	13.38
do. Dez.	12.17	12.10	do. Januar	13.66	13.40
do. Jan.	12.15	12.07	do. Februar	13.60	13.35
do. Juni	12.18	12.12	do. März	13.70	13.45
do. März	—.—	—.—	do. April	13.72	13.46
Baumw. i. New-			do. Mai	13.73	13.48
Orl. loko	12 3/4	12 3/4	do. Juni	13.70	13.48
do. per Juli	12.84	12.79	Weiz. fob. Winter II.	115 —	114.3/4
do. per Sept.	12.29	12.23	do. Juli	112 1/2	111 3/4
Petrol. raf. Gases	10.50	10.50	do. Sept.	105 1/4	105 1/4
do. Stand. white.			do. Dez.	105 7/8	105 7/8
New York	8.60	8.60	Mais Juli	— —	— —
Petrol. Stand. whit.			do. Sept.	— —	— —
Philadelphia	5.—	5.—	Mehl Sp. W. clears	4.75	4.75
Nat.-Grd. Balanc	1.55	1.55	Getreidefrachtnach		
Terpen. New-York	47 1/2	47 1/2	Liverpool	2 —	2 —
do. Savanah.	43 1/2	44 1/2	do. London	3 —	3 —
Schmalz-W. Steam	10.80	11.70	do. Antwerp.	2 3/4	2 3/4
			do. Rotterdam	7 —	7 —

Chicago, 9 Juli. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	9.	8.	Kurs vom	9.	8.
Weizen Juli	103 1/4	103 7/8	Leinsaat Juli	213 —	206 1/2
„ Sept.	99 1/8	99 1/4	Schmalz Juli	10.47	10.47
„ Dez.	100 3/4	100 1/2	„ Sept.	10.65	10.65
Mais Juli	— —	70 3/8	„ Okt.	10.72	10.70
„ Sept.	71 1/2	67 1/4	Pork Juli	18.02	17.95
„ Dez.	58 1/4	58 3/8	„ Sept.	18.37	18.30
Roggen loko	75 —	74 —	„ Dez.	18.40	18.27
„ Juli	— —	— —	Rippen Juli	10.37	10.35
„ Sept.	— —	— —	„ Sept.	10.52	10.47
Hafer Sept.	35 7/8	36 —	„ Dez.	10.52	10.42
„ Dez.	36 7/8	37 1/8	Spek	10.37	10.45
Leinsaat loco	— —	— —			

Liverpool, 9 Juli. (Schluß.)

		8.	9.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Juli		7/6 1/2	7/6 1/4	— 3/4
per Okt.		7/2 3/4	7/2 1/4	— 1/2
Mais	fest			
Dunter Amerika per	Juli	4/9 3/4	4/9 1/4	— 1/2
La Plata	per Sept.	4/7 3/4	4/8 1/4	+ 3/4

Neuß, 9. Juli. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.—, II 20.—, IIIa. —.— Mk. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.00 Mk., IIa. 16.— Mk. Rüböl 69.— faßweise 71.—, gereinigtes Oel 72.— Mk. für 100 Kilo. Heu 2.70 bis 3.20. Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

* Köln, 9. Juli. Rüböl in Posten von 5000 kg 73.— Okt. 72.50 B., 72.— G.

Rotterdam, 9. Juli. Kaffee: ruhig. Zucker: ruhig. Zinn: ruhig. Margarine: fest.

Rübenzucker, lfd. Sicht fl. 14.1/8. Margarine prima amer. 71.— Zinn. Banka prompt fl. 122—, Kaffee per Juli 30 1/2, per Sept. 30 1/2.

Eisen und Metalle.

London, 9. Juli. (Schluß). Kupfer stetig, per Kasse 73.10.00 3 Mon. 74.07.6, Zinn stetig, per Kasse 202.00, 3 Mon. 196.15, Blei spanisch, ruhig, 18.10.0, englisch 18.17.6, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 25.17.6, Spezial-Marken 26.10.0

Glasgow 9. Juli. Roheisen. flau, Middlesborough warrants, per Kassa 56/2½ per Monat 55/6.

Amsterdam, 9. Juli. Banca-Zinn. Tendenz: willig, loco 124— Auktion 121—.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Düningen*)	2,95	2,83	2,85	3,02	2,95	2,83	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,63	3,59	3,51	3,51	3,66	3,56	M. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	5,23	5,26	5,18	5,14	5,21	5,26	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,57	4,50	4,58	4,50	4,49	4,26	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,73	1,71	1,72	1,68	1,64		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Kaub	2,81	2,81	2,81	2,77	2,73		B. 7 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	2,71	2,67	2,63	2,63	2,60		2 Uhr
Emmerich							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	1,47	1,48	1,46	1,40	1,40	1,34	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,45	0,48	0,62	0,62	0,75	0,62	B. 7 Uhr

*) Windstill, heiter, + 13° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagsmenge 24st. per qm	Bemerkungen
9. Juli	Morg. 7[00]	759,6	16,2		NW 3		
9. „	Mittg. 2[00]	758,5	23,3		NW 4		
9. „	Abds. 9[00]	758,7	20,2		NW 3		
10. Juli	Morg. 7[00]	758,2	15,0		NNW 2		

Höchste Temperatur am 10. Juli 23,7°
Tiefste „ vom 9/10. Juli 14,4°

Wasserwärme des Rheins am 10. Juli 15° R, 19° C.
Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

* Mutmaßliches Wetter am Donnerstag und Freitag. Die Wetterlage in Süddeutschland wird immer noch durch ein ausgedehntes Hochdruckgebiet beherrscht. Im Norden zieht eine Depression vorüber, die aber keine ernsten Störungen verursachen dürfte. Für Donnerstag und Freitag ist daher zwar zeitweilig strichweise gewitteriges, aber sonst trockenes Wetter zu erwarten.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14 am 8. Juli 1912 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
280	Basel	16	etwas bewölkt, windstill
548	Bern	13	sehr schön, windstill
587	Chur	16	etwas bewölkt, windstill
1543	Davos	9	
632	Freiburg	12	sehr schön, windstill
394	Genf	16	
475	Glarus	14	sehr schön, windstill
1109	Göschenen	12	
566	Interlaken	15	sehr schön, windstill
995	La Chaux-de-Fonds	11	etwas bewölkt, windstill
450	Lausanne	16	sehr schön, windstill
208	Locarno	18	
338	Lugano	18	sehr schön, windstill
439	Luzern	15	
398	Montreux	17	sehr schön, windstill
482	Neuchâtel	15	
505	Ragaz	15	etwas bewölkt, windstill
673	St. Gallen	16	bedeckt, windstill
1856	St. Moritz (Engadin)	8	etwas bewölkt, windstill
407	Schaffhausen	14	bedeckt, windstill
637	Siers		
562	Thun	15	sehr schön, windstill
389	Vevey	17	
1609	Zermatt	9	sehr schön, windstill
410	Zürich	17	bedeckt, windstill

Geschäftliches.

Hautjucken, das mitunter nur einzelne Körperstellen, manchmal aber auch die ganze Haut erfaßt und besonders bei Kindern oftmals zum Kratzen bis aufs Blut reizt (Prurigo), wird durch Salubrin sehr erfolgreich beeinflußt. Nach Vorschrift der Gebrauchsanweisung angewendet, bringt dieses eigenartige Präparat meist sofortige Linderung und rasche Beseitigung des Juckreizes. Nach Hautausschlägen jeder Art werden durch Salubrin, das in jeder Apotheke und Drogerie zu haben ist, günstig beeinflußt und bei richtiger Anwendung meist rasch beseitigt.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Julius Witzig
für Kunst und Feuilleton: Julius Witzig
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Zürich Bauer's Hotel garni und Münchener Bierhalle.
Metzgerbräu, Hackerbräu hell und dunkel Gir. v. Fass, Kulmbacher Export.

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 10. Juli 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	118	114
„ Lederfabrik (inkl. Genuss-Scheine	95	—
Admiralspalast A.-G., Berlin	56*	45*
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	70	65
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	65*	60*
„ Cöthen Stamm-Aktien	55*	48*
„ „ Vorzugs-Aktien	110	106
„ Eisenach	148	140
„ Erfurt	—	120
„ Kasen	241	238
„ Kempten Stamm-Aktien	90	—
„ z. Krone, Ludwigsburg	119	116
„ Mittweida	65	—
„ Saarlouis	—	152
„ Simmerberg	—	96
„ St. Johann, Gebr. Mögel	72	—
„ und Brennerei Krummenweg	72	—
„ Stiftsgarde Dillingen a. Donau	—	83
„ zur Traube, Kaufbeuren	—	107
Aktien-Bran-Verein Plauen	—	139
A.-G. für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	—	106
„ für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	87*	82*
„ f. Kinematogr. u. Filmverleih Strassburg	171	168
„ für Kunstdruck, Niederseelitz	50	—
„ Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	75	—
„ für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	—	125
„ für Transport u. Schleppschiff, Ruhrort	103	98
Act.-Ges. Steinfels vorm. Kuab	—	G
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	141	139
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	45	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	—	145
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	115	110
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	116	112
Amme, Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	156	155
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	—	96
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	138
Apollotheater Düsseldorf	170	166
„Aplas". Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 450	—
Aug. Wessel's Schuhfabrik Augsburg	—	G
Bad. Nassau	125	—
Bad Meinberg	16*	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	168	—
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	129	126
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neured	70	—
„ Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 235	—
„ Lederwerke, Karlsruhe	97	—
Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	75	70
„ für oriental. Eisenbahnen, (50% Rinz)	fr 1120	fr 1090
„ Wloczawski, Posen	152*	141*
„ Ziemski Posen	67*	61*
Bankverein Artern	155	150
Banque de Metz	—	M. 550
Barmer A.-G. für Bessin-Industrie	70	65
„ Baugesellschaf f. Arbeiterwohnung	—	86
Baumwollindustrie Bocholt	80	—
„ G. Schründer, A.-G., Greven	—	90
„ Germania Epe	112	109
„ Gronau	133	128
„ Hinsmelmühle	—	G
„ Rote Erde. Stamm-Aktien	23*	—
„ „ Vorz.-Aktien	104	—
„ Speyer, Stamm-Aktien	44*	—
„ „ Vorz.-Aktien	84	—
„ Uerdingen	—	83
„ und Warparei. Furth	—	139
Bavaria-Brauerei, Altona	116	112
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	35*	30*
„ Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	100	—
„ Braunkohlen-Industrie	98	—
„ Stickstoffwerke München	165	—
Benderler Volksbank	100	95
Benz & Co., Mannheim	—	216
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	168*	150
Berliner Terrain & Bau A.-G.	35	32
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Bieber Gebr. A.-G. Deisburg	89	83
Bierbrauerei Glanchan	105	100
Bierbrauereiges. Hüttenkreuz Ettlingen	—	80
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	108
Billeser & Kinne A.-G., Aschersleben	103	99
Billing & Zoller Stamm-Akt.	80	—
Vorzg.-Akt.	90	85
Bitterfelder Lucienzgrube	250	240
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	—	102
Bochumer Bergbrauerei	97	93
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	55*	—
Benzer Aktienbrauerei	92	—
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	30*	—
Brauerei-A.-G. Biedenhofen-Nieder-Jeutz	—	138
„ Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	16*	—
„ „ Vorzugs-Aktien	65*	—
„ Thale (Harz)	47*	—
„ Eglau, Durlach	—	113
„ Geismann, Akt.-Ges., Fürth	—	118
„ Löwenburg, Zweibrücken	47*	—
„ Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	94	—
„ Tivoli, Crefeld	161	99
„ W. Schnitzler, Hemmerden	90	—
„ Zlan A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
„ Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	47*	—
„ vorm. Armbruster & Co., Offenburg	90	85
Brauereigesellschaft ig. Neff, Heidenheim	42*	40
„ vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	102	98
„ „ „ „ St.-A.	—	97
„ vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
„ vorm. Moninger, Karlsruhe	160	155
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien	113	110
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 570*
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	—	80
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	161*	155*
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	—	75*
Bruckmann A.-G., München	—	200
Brückenbau Flender, Benrath	84	79
„ A.-G., Neuwied	70	—
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	155	—
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	47*	38*
Bürgerbrau, Ludwigshafen	—	265
„ Firmasens	100	98
„ St. Johann	93	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	103	99
„ „ Dortmund	78	72
„ „ Duisburg	96	—
„ „ Freiberg i. S., St.-A.	63	60
„ „ „ „ Vorz.-A.	108	104
„ „ Hannover, Prior.-Akt.	140	135
„ „ Herne	152	149
„ „ Ravensburg	94	91
„ „ Stendal	—	152
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	45*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	295
Busse A. & Co. Akt.-Ges. Berlin	101	—
Calmon Asbest — zus. gel. Aktien	68*	65*
Carlswerke Lechbruck, Augsburg	85	81
Carolabad Vorz.-Act.	85	—
Cassiler Hafer-Kakao-Fabrik	—	112
Cellulosefabrik Hof	168	162
Central Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	55	50
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Hoehringer V.-Akt.	67	65*
Chemische Fabrik Rhenania Aachen	361	—
„ Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	—	220
Clever Creditbank	—	130
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	64*
Comp. fcse. des Phosphates de l'Oceanie	fr 1200	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	70	—
Consol chem. Fabrik Altenburg Lit. A	70	—
„ „ „ „ Lit. B	42	—
„ „ „ „ Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg	—	195
Crimitschauer Maschinenfabrik	97	—
Dampfschifferhederei Hom	—	78*
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	98*	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	138
Danerwäsche Berlin	68	—
Deininger Lederfabrik Lorschbach	107	102
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	53*
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Ak.-Ges.	—	22*
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	85	80
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	264	269
Deutsche Edelstein Ges. vorm. Herm. Wild	102	99
Deutsche Erdöl (junge Aktien)	—	210
„ Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	205
„ Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	600	570
„ Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	100	97
„ Salpeterwerke Fölsch & Martin	188	182
Deutsche Schach bau-Ges.	368	350
„ Schaumweinfabrik Wachenheim	149	—
„ Steinzeugwaren A.-G. vorm. Schleicher	—	24
„ Südseephosphat A.-G., Bremen	174*	169*
Deutsche Süds e-Plantagen-Akt.	161	157
„ Desgl. Genussschein	M. 1490	M. 1460
Diekirchner Brauereigesellschaft	—	75*
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	—	77
Disconto-Bank, Berlin	—	49
Dortmunder Hansahrauerei	185	180
Dülkener Baumwollspinnerei	72	68
Dürener Bank	116	113
„ Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	84	—
Düsseldorfer Baubank	80	75
„ Thonwaren-Fabrik	115	108
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	91	85
Duisburger Lagerhaus	141	135
Eisenfelder Hütte A.-G.	195	—
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	126	123
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	265
Eisenwerk Brünner, Artern	183	—
„ Kaiserslautern	—	141
„ Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	149
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	110	107
„ Disconto-Gesellschaft	—	180
Elberfelder Papierfabrik	79	75
Elektrische Uebertandzentrale Oberhausen	139	134
Elsässische Tabakmanufaktur, Strassburg	155	—
„ Werkzeugfabrik, Zornhoff	—	99*
„ Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	85	80
„ Kalk- und Ziegelfabrik	70	—
Elsbach J. & Co., Herford	165	162
Emil Schmölder, Spinnerei Rheydt	112	108
Emmericher Creditbank	98	—
Engel-Brauerei Heidelberg	—	76
Erste Bayr. Graphitbergbau 50%, Einzahlung	103	—
Erste Elektr. mechan. Kütereі, Frohnsholz	190	95
„ Oesterreichische Glanzstofffabrik	180	175
„ Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	370	355
„ Erlanger Akt. Brauerei Verz.-Akt.	75	—
Escher, Herm. & Alfred, A.-G., Chemnitz	112	108
Eslinger Brauereigesellschaft	—	51*
Etablissement Herzog, Legelbach	55	48
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	92	85
„ Creditbank	—	130
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 580	M. 565
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	141	138
„ für Gummiblösung Kurth, Offenbach	170	—
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	75
„ Glanchan	136	131
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	80	—
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	90	—
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Guilden & Co.	198	—
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Haselschwerdt	124	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	160
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 360*	M. 330
Flachsspinnerei Osnabrück	75*	—
„ Schorrente-Ravensburg	160	155
Flink Eisen- und Brauereigiesserei, Mannheim	53*	—
Frankenthaler Brauhaus	155	150
„ Volksbank	142	138
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	32	—
„ Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
„ Neues Theater	M. 170	M. 150
„ Palmengarten	M. 670	—
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	112	108
Friedrichshall Kaliwerke, Berlin	146	140
Gasappara- und Gaswerk, Mainz	22*	18*
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
„ „ „ „ St. Avold	—	190
Gautinger Immob.-Ges., München	82*	80*
Gebr. Adt, Forbach	138	—
„ Nevoigt A.-G., Reichenbrand	80	—
„ Schoendorff, Düsseldorf	170	165
„ Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	122	118
Getreidekommission A.-G. Düsseldorf	146	142
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	102	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
„ „ „ „ Vorzugs-Aktien	85	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	107	103
Gesellschaft Mannheim, Gesellschaft	150	145
Giesserei Sugg & Co. Akt.-Ges. in München	45*	40*
Glashütte St. Ingbert	115	—
Goehrig & Leucha, Kesselfabr., Darmstadt, St.-A.	75*	71*
„ „ „ „ Vorz.-A.	B	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	304
Grevener Baumwollspinnerei	—	140
Griebel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Grenauer Bankverein ter Nars Ledeboer	120	118
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	92	89
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	60*	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	101	98
Hagener Gussstahl Vorz.-Actien	49	—
Hagener Textilindustrie Gebr. Kibers	80	—
Haibach, Maschinenindustrie	105	100
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	159	154
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hamburger Versicherungs-Gesellsch., vollb. A.	M. 1300	M. 1200
Hannoversche Bahnindustrie	106	102
Hannoversche Kaliwerke — Stamm-Aktien	96	94
Hansa-Brauerei, Lübeck	90	85
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Ak.	143	135
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrech.	—	11*
Harzer Bankverein, Blankenburg	132	128
Hecht-Waldbrauerei Heidenheim	45*	—
Heilbronner Bangesellschaft	—	107
„ Gewerbekasse Akt.-Ges.	—	111
Helmstätten Akt.-Ges. Berlin	170	166
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	68	66
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	110	—
Herforder Diskontobank	110	—
Herzenmühle vorm. Genz, Heilbronn	—	83
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Raguhn (Anh)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	—	170
Hochofenwerk Lübeck	95	—
Hofbrauhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	93	—
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	—	112
Hohenzollernhütte Emden — Vorz.-Akt.	28*	26*
Holthaus Masch.-Fabr., Ak.-Ges., Dinklage	122	—
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	65	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	32*	—
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüttenwerke Gewerkschaft — Vorz.-Ak.	8*	6*
Hüttenwerk u. Eisengiesserei Michelstadt	—	G
Immobilien-Ak.-Ges. Norm, Nürnberg	88*	82*
Industriewerke Landsberg a. Lech	—	G
Ingolstadter Dampfziegelei	55*	—
Innstadtbrauerei, Passau	105	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	60	—
Jul. Schoel & Co., Mainz	112	110
Kabelwerke Duisburg	250	240
„ Rheydt, Akt.-Ges.	130	125
Kaffeehandels A.-G. Bremen	78*	71*
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorz.-Akt.	270	260
Kaiserhof Berlin, Vorzugs-Aktien	85	83
Kaiserslautern Guss- und Armaturwerk	—	150
Kaliwerke St. Therese A.-G. Mülhausen i. Els.	M. 670	M. 640
Kalkwerk Bliesweiler A.-G., Bliesweiler	102	—
„ v. Hain & Steuger, Aschaffenburg	101	—
Kammgarn Spinnerei Stettgheim Stamm-Akt.	57*	—
„ „ „ „ Vorz.-Akt.	94	91
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	84	78
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	145
Kayserberger Talbahn Kolmar	67	—
Kieler Creditbank	—	142
„ Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	56	—
Klesler & C. Lampe, Brauerei	95	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	—	240
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	—	—
„ „ „ „ Vorz.-Akt.	—	75*
Kohlenof-Hotel, Heidelberg	41*	—
Koechlin, Schmidt & Co.	M. 650	M. 600
Köln-Lindenthaler Metallwerke zus. Aktien	62	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	121	—
Kohlensäure-Industrie, Eyach	—	84
Kolbnauer Baumwollspinnerei und Weberei	—	210
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	68	62
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	—	140
Krefelder Baumwollspinnerei	94	90
„ Seidenfärberei, zus. gel. Aktien	—	18*
„ Schlwerk	—	174
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B.	—	62*
„ Jülicher Zuckerfabrik, Amein, zus. Akt.	—	100*
„ Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	430
„ Soolbäder	49*	—
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	—	126
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kunzel & Co.	M. 660	M. 600
Kunstmühle Aichach	60*	55*
„ Kinck, Godramstein	86	—
Lahrer Brauhaus	100	—
„ Strassenbahn	30*	—
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landeshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	40	—
Landgräfl. Hessische cons. Landesbank	—	132
Landw. Maschinenf. Zimmermann Halle V. A.	—	110
„ Maschinen Buxbaum Würzburg z. g. A.	35	—
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	—	22*
„ Schnellpressenfabrik, Vorz.-Ak.	—	74
„ Spitzenfabrik, Barth & Co.	145	135
„ Trikotagenfabrik	—	90*
Leugericher Portland-Cement und Kalkwerke	82	—
Leuna, Elektr. u. Industrie-Werke, Werlohl	80	—
Limburger Fabrik und Hüttenverein	156	—
Linoleumfabrik Maximilianau	51	—
Loh Söhne — zusam. gel. Akt.	43	—
Lokomotiv-Fabrik Kraus & Co., München	170	—
Lolat Eisenbeton, Düsseldorf	53	45
Lolat Eisenbeton Breslau	105	—
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15*	102
„ Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	245	235
„ Lederwerke, St. Julien	95	—
„ Ziegelwerke A.-G., Metz	35*	—
Louisenwerke Textilindustrie, A.-G. Volgstedt	203	199
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	71	67
„ vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	116	113
Malzfabrik Eisleben	122	—
„ Niedersedlitz	—	G
„ Schweinfurt	—	181
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	93*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	128*
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	70	—
„ Esslingen	104	—
„ Esterer in Alt-Oetting	67	63
„ Geislingen zus. gel. Aktien	—	105*
„ Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	110	—
„ vorm. Hartmann, Offenbach	—	101
„ Wagner, Köthen	90	—
„ Wery A.-G. Zweibrücken	117	—
Mathildenhütte, Vorzugs-Aktien	115	110
„ Stamm-Aktien	55*	—
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	125
Meanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	92*	87*
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	—	180
„ Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
„ Bindfadenfabrik, Oberschern	215	—
„ Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	70
„ Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
„ Schuh- u. Schaftf-Fabrik, A.-G., Bamberg	107	—
„ Weberei, Ravensberg, Schildesche	127	123
„ Weberei Zell	106	—
„ Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	—	490
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	102	99
Menden & Schwerte, Eisenwerk, Vorzugs-Akt.	88	83
„ „ „ „ Stamm-Akt.	37	34
Mérot frères, Bierbrauerei	111	106
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	162
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	137	130
Metropolthea er Berlin	133	129
Metzeler & Co., München	56	—
Metzer Brauerei	90	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	72	69
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	38*	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	105½	101
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	—	G
Moebacher Aktienbrauerei vormals Hübner	90	—
Moosrenfabrik Darmstadt — Vorz.-Akt.	50*	—
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	98	94
Mühlenthaler Spinnerei	85	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	102
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	90	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	152
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	87	82
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	80	70
Neckarsulmer Fahrradwerke, Vorzugs-Akt.	—	116
„ „ „ „ Stamm-Akt.	—	115
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	M. 650	M. —
Neue Baumwollspinnerei Colmar	183	—
„ Photographische Gesellschaft, Vorz.-Akt.	18	16
„ Tuchmanufactur Bischweiler	135	129
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	410	390
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	104
„ Papier- und Pergamentfabrik	—	158
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	96	92
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	—
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikats fck Kohlen- u. Kokswerke Hamburg	110	—
Nordd. Versich.-Ges. Hamburg	M. 1000	M. 1000
Nordhäuser Kaliwerke, vollbez.	119	117
Nordhäuser Aktienbrauerei	120	110
Nordhausen-Wernigerode K.-B. Akt., Lit. B	44*	—
Nürnberger Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	100*
„ Lebensversicherungsbank	M. 450	—
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	60*	—
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	50	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	235
Oberfränkische Bank	60	54
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	50*
Offenburger Spinnerei	—	75*
Oldenburger Glashütte	127	122
Optische Anstalt C. P. Göerz, Friedenau	—	290
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	85*	—
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte	£ 6	£ 5⅝
„ „ „ „ junge	—	£ 2⅞
„ „ „ „ 7% preferred shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	165	158
„ Selmitz alte	—	120
Papyrolinwerk und Couvertfabrik Konstanz	—	94
Papyrus A.-G., Mannheim	75	—
Penin Philipp, Gummiwaren, Leipzig	—	185
Perthes Fr. A., Akt.-Ges. Gotha — Vorz.-Akt.	122	—
Petuelsche Terrainges. München-Riesenfeld	56*	50*
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	121	117
„ Malzfabrik Mannheim	—	113
„ Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	133	130
Pinneuer Bank	122	—
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	126	—
Portland-Cementwerk, Werke a. Ilm	—	56*
Portland-Cementfabrik Drachenburg	60	—
„ Cementfabrik Kochbach	109	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	115	—
„ Stadtleugsfeld zus. gel. Akt.	—	43*
„ Waldsassen, Bareuther & Co.	220	—
Prestewerke, A.-G. Chemnitz	95	90
Press- und Walzwerk, Reisholz	32*	—
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 280	—
Rappoltsweiler Strassenbahn A.-G.	110	105
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	126
Regensburger Br. unsers vorm. Zahn V.-Akt.	115	—
Rheinau-Terrainsgesellschaft	—	126*
Rheinische Automobil-Ges. A.-G. Mannheim	235	—
„ Ak.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	51	—
Rheinische Glashütte Akt.-Ges. Köln	20*	—
„ Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
„ Lederwerke, Saarbrücken	145	141
„ Linoleumwerke Bedburg	96	—
„ Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 320	M. 305
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	114
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	98	—
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	148	146
„ „ Schachtbaugesellschaft	135	—
„ „ Kupferwerke, Olpe	146	142
Rheinmühlenwerke, Mannheim	125	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	121	—
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	—	73
Rosenberg Alkaliwerke, Hannover	121	119
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	140
Rottweiler Pfannenbrauerei	44	—
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	—	97
Saardruckerei, St. Johann a. S.	95	—
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	150
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhusen	90	86
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	129	125
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	—	68*
Saline Ludwigshall, Wimpfen	215*	200*
Salzwerke Heilbronn	—	216
Sangerhauser Fellenfabrik	55	—
Scheidhauer & Giessing A.-G. Duisburg	196	—
Schiffswerft Godesberg A.-G. Godesberg	125	120
Schladitz Panzerkassen, Dresden	B	—
Schlesien & Krkona Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	104
Schloss-Hotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	—	55*
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasseroda	—	111
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	60	—
Sedlmayer Brauerei z. Franziskaner, München	—	G
See- u. Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	59*	—
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
Sektkellerei Geor. Feist, Frankfurt	112	108
„ J. Oppmann, Würzburg	93	94
„ Kupferberg & Co.	198	196
Semmler & Bleyberg A.-G.	100	—
Sickingerbräu Landstuhl	55	—
Siemico-A.-G. Franz Hartmann Detmold	300	295
Sloman Salpeterwerke, Hamburg	350	350
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	207
Spinnerei Deutschland, Gronau	160	155
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	—	163
Spinnerei und Weberei, Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 20	—
„ „ „ Kottern	140	—
„ „ „ Steinen	in 1913	—
„ „ „ Weingarten	55	—
Sprengstoff-Fabriken Hoppecke, Düsseldorf	—	55*
Sprengstoffwerke Dr. Nahmsen Stamm-Akt.	95	93
„ „ „ „ Vorz.-Akt.	—	102
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	120	—
„ Jute-Industrie, Mannheim	—	98
„ Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	M. 165	—
„ Rückvers.-Akt.-Ges., München	M. 610	M. 570
„ Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
„ Wasserwerke, Frankfurt a. M.	41*	39*
St. Avolder Brauerei	85	80
Stahlwerke Becker	121	—
Stahlwerk Mannheim	115	—
Steinera Paradiesbettenfabrik	160	156
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	102	—
Strasb. Münsterbrau A.-G., Strasb.-Schiltigh.	123	118
Strassburger Strassenbahn	157	155
Stuttgarter Gewerbekasse	143	138
„ Bäckermühle, Esslingen	132	128
„ Immobilien- und Bau-Geschäft	170	—
„ Mit- und Rückvers.-Ges.	M. 900	M. 850
„ Pfandleihanstalt	—	102
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	39	—
„ „ München-Nord-Ost	32*	—
„ „ München Schwabing Stamm	26*	—

Interessengemeinschaft

Rheinische Creditbank
Mannheim
Gegründet 1870
Aktienkapital Mk. 95,000,000
Reserven Mk. 18,500,000.
Depositenkassen:
Contardplatz 8,
Schimperstr. 2.

Pfälzische Bank
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1883.
Aktienkapital Mk. 50,000,000
Reserven Mk. 10,000,000.
Zweigniederlassungen:
Pfälzische Bank, Filiale Mannheim E 3 No. 16
Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank, Mannheim. D 4 No. 9/10

Gesamtkapital u. Reserven Mk. 173 500 000.

Eröffnung von laufenden **Rechnungen** mit und ohne **Kreditgewährung**; Eröffnung von provisionsfreien **Scheckrechnungen**;
Annahme von **Spargeldern** mit und ohne Kündigung; die Abhebungen sind quittungsstempelfrei.
Einzug von **Wechseln** auf das In- und Ausland; Ausstellung von Wechseln, Schecks, Akkreditiven, Kreditbriefen; briefliche u. telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder;
An- und Verkauf sowie Beleihung von **Wertpapieren**; Annahme von Börsenaufträgen für alle in- und ausländischen Börsen; Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen; Umwechselung von ausländischen Geldsorten;
Aufbewahrung und Verwaltung (einschl. Verlosungskontrolle) von **Wertpapieren** sowie Aufbewahrung von anderen **Wertgegenständen** und **Dokumenten**; Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung;
Vermietung von eisernen Schrankfächern (Safes) zur Aufbewahrung von **Wertpapieren** und anderen Wertgegenständen unter Selbstverschluss der Mieter.
Die Verwahrung erfolgt in den nach den neuesten Erfahrungen konstruierten Gewölben der Bank unter deren gesetzlicher Haftbarkeit. 20822

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Gr. Ministeriums des Innern und Zustimmung des Stadtrats wird die Feuerschau künftig mit der Wohnungsuntersuchung verbunden werden.
Feuerschauer Kohler ist seitens des Stadtrats zum Wohnungskontrolleur ernannt worden.
Nach Anhörung des Stadtrats und Bezirksrats ist die Stadt nunmehr eingeteilt in folgende

Wohnungsuntersuchungs-Bezirke:

Nr.	Umfang	Wohnungskontrolleur	Bezirksrat	Stadtrat	Wohnungspflegerin
I.	Lit. A—D	Kohler	Fesenbecker	Fesenbecker	Cronauer
	„ E—K	Kohler	Rettel	Fesenbecker	Lit. E, F, G: Kremer; Lit. H, J, K: Wülfinger
II.	„ L—O	Wahl	Dr. Wittmer	Fesenbecker	Hauser
V.	„ P—U	Wahl	Denzel	Fesenbecker	Goldschmidt
VI.	Lindenhof	Stemmle	Soherr	Schneider	Schott
VII.	Schwetzingerstadt	Stemmle	Dr. Wittmer	Schneider	Post
VIII.	Oestl. Stadterweiterung	Stemmle	Denzel	Reidel	Post u. Hauser
VIII.	Jungbusch mit Mühlau	Kohler	Rettel	Trautwein	Ramsperger
X.	Neckarstadt ohne Industriehafen u. Wohlgelegen	Wahl	Wachenheim	Heckmann	Bühler
X.	Lauerötter	Wahl	Wachenheim	Battenstein	Götter
XI.	Waldhof mit Industriehafen	Kohler	Wachenheim	Bausch	Dr. Altmann-Gottheiner
XII.	Käfertal und Wohlgelegen	Kohler	Wachenheim	Michel	Dornheim
XIII.	Feudenheim	Wahl	Denzel	Süß	Dr. Moericke
XIV.	Neckarau	Stemmle	Soherr	Baro	Bensheimer

Die Neueinteilung tritt am **1. Juli ds. Js. in Kraft.**
In den Vororten Käfertal, Waldhof, Neckarau und Feudenheim wird die Inspektion bis auf weiteres noch vom Bezirksbaukontrolleur Hodel besorgt.
Die Beamten der Wohnungskontrolle sind zur Auskunftserteilung
jeweils Dienstag vorm. 10—12 Uhr
in ihren Geschäftsräumen Bezirksamt II. Stock Seitenbau, Zimmer 63 und 64 (Aufgang bei der Zentralpolizeiwache) zu sprechen.
Die allgemeinen Sprechstunden der Wohnungsaufsicht finden ebenda Zimmer 65
jeden Vormittag von 10—12 Uhr
statt.
Mannheim, den 30. Juni 1912.
Gr. Bezirksamt Abt. V.

Nr. 27604 I/II. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 9. Juli 1912. 867
Bürgermeisteramt:
Dr. Hinter.

Globus, Vers. Aktien Gesellschaft in Hamburg,
Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Kredit-, Transport-, Betriebs- u. Mietverlustversicherung
Hiermit bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß wir unser **Bureau** von **O 7, 7** nach 25045
N 7, 11
verlegt haben.
Globus Vers. Actien Gesellschaft in Hamburg.
Die General-Agentur: Christ. Feldermann.

Gelegenheitskauf
eines grossen Postens zurückgesetzter
Tapeten
spottbillig. 16462
Eine Partie **Linoleum, Teppiche, Inlaid**
durchgehende Muster, weit unter Preis.
Cocos, Matten, Läufer, Wachs- und Ledertuche besonders billig.
Linoleumwachs . . . von **65** Pfg. an per Pfd.
Fussbodenlack . . . Mk. **1.—** „ „ Kilo
Wanzentod 50 Pfg. per Flasche. **Türschoner**
Heidelberger Tapetenmanufaktur
P 2, 9 **M. Schüreck** **Tel. 2024**

Bekanntmachung.

Umgrabung und Wiederbelegung älterer Friedhofteile betr.
Nr. 19195 I. Im hiesigen städtischen Hauptfriedhof gelangen im laufenden Jahre vom 4. Teil die 4. und 5. Sektion, enthaltend die Gräber der in der Zeit vom 4. Mai 1888 bis 12. April 1891 verstorbenen Kinder und der in der Zeit vom 25. Jan. 1886 bis 1. April 1888 verstorbenen Erwachsenen zur Umgrabung und Wiederbelegung als Begräbnisstätten.
Wünschen Beteiligte, daß ein in diesen Abteilungen gelegenes Grab übergangen werde, so ist dies **bis längstens 1. August 1912** beim städtischen Friedhoffekretariat, Rathaus, Litera N 1, 2. Stock, Zimmer Nr. 51, anzumelden und hierfür die vorgeschriebene Verschonungstaxe, die für ein Kindergrab 15 Mk. und für das Grab eines Erwachsenen 25 Mk. beträgt, an die städt. Friedhofkasse zu bezahlen.
An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräbern in den obenbezeichneten Abteilungen Monumente sich befinden, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, ebenfalls binnen oben bezeichneter Frist das Monument zu entfernen, falls sie nicht die Erhaltung desselben und Uebergehung des Grabes durch Zahlung der oben bezeichneten Taxen veranlassen wollen.
Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofkommission über die nicht vom Grabe weggebrachten Monumente geeignete Verfügung treffen. 684
Mannheim, 1. Mai 1912.
Friedhofkommission:
Dr. Hinter.

Vergebung von Fuhrleistungen.

Die für die Straßenreinigung und Begießung im Stadtteil Neckarau vom 15. Juli 1912 bis dahin 1913 erforderlichen Fuhrleistungen werden öffentlich vergeben. Die hierzu zu Grunde gelegten Bedingungen liegen in der Kanzlei der Fuhrverwaltung, Luisenring 49, zur Einsicht auf.
Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum
Donnerstag, 11. Juli 1912 vormittags 11 Uhr
bei der Fuhrverwaltung einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfinden wird. 850
Nach der Eröffnung der Vergebung einlaufende Angebote werden nicht berücksichtigt.
Jeder Submittent ist 8 Wochen an sein Angebot gebunden.
Mannheim, 4. Juli 1912.
Städt. Fuhrverwaltung:
Krebs.

Versteigerung.

Mittwoch, 17. Juli 1912, und den darauffolgenden **Freitag, nachm. von 2 Uhr** an, findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Leihamts, Lit. C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die
öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder
gegen Barzahlung statt.
Die **Uhren-, Gold- und Silberpfänder** kommen Freitag, den 19. ds. Mts., nachmittags von 2 Uhr an zum Ausgebot.
Das Versteigerungslokal wird jeweils um ½9 Uhr geöffnet.
Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. 9080
Mannheim, 1. Juli 1912.
Städtisches Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der Pfandscheine über die jetzt verfallenen **Pfänder** vom Monat Juni 1911 über **Goldpfänder** (rote Scheine)
Lit. A Nr. 20241 bis mit Nr. 24623 über **Kleider- und Weißzeug-Pfänder** (weiße Scheine). 9079
Lit. B Nr. 50425 bis mit Nr. 44250 und (grüne Scheine).
Lit. C Nr. 80788 bis mit Nr. 88572 ferner vom Monat Dezember 1911 über **Sparkassenbücher** (blaue Scheine)
Lit. D Nr. 197 bis mit Nr. 199 werden aufgefordert, ihre Pfänder spätestens im Laufe des Monats Juli 1912 auszulösen, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Mannheim, 1. Juli 1912.
Städtisches Leihamt.

Auf Grund des bei den nachbenannten Zeichnungsstellen erhältlichen Prospektes sind auf unseren Antrag

M 40 000 000 4½% hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen
Tilgung frühestens zum 1. August 1917; verstärkte Tilgung frühestens zum 1. August 1920 zulässig.
Stück 40 000 zu nom. M 1000, Nr. 1—40 000
der

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft

zu Hohenlohehütte, Kreis Kattowitz
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.
Von diesen Teilschuldverschreibungen wird ein Teilbetrag von

nom. M 20 000 000

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:
1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Dienstag, den 16. Juli 1912

gleichzeitig
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** und ihren sämtlichen Filialen,
„ „ **Deutschen Palästina-Bank,**
„ **Breslau** „ dem Schlesischen Bankverein und dessen sämtlichen Kommanditen,
„ „ Bankhause E. Heimann
„ „ Bankhause Eichborn & Co.,
„ „ Bankhause G. von Pachaly's Enkel,
„ **Dresden** „ der Deutschen Bank Filiale Dresden,
„ **Elberfeld** „ „ Bergisch Märkischen Bank,
„ dem Bankhause J. Wichelhaus P. Sohn,
„ **Essen (Ruhr)** „ der Essener Credit-Anstalt
„ dem Essener Bankverein,
„ **Frankfurt a. M.** „ der Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
„ „ Deutschen Vereinsbank
„ dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen,
„ „ Bankhause Jacob S. H. Stern,
„ der Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft Filiale Frankfurt a. M.,
„ **Halle a. S.** „ dem Halleschen Bankverein von Kullach, Kaempf & Co.,
„ „ Bankhause Reinhold Steckner,
„ der Mitteldeutschen Privat-Bank Act.-Ges. Halle a. S.,
„ **Hamburg** „ „ Deutschen Bank Filiale Hamburg,
„ „ Deutschen Palästina-Bank, Zweigniederlassung Hamburg,
in **Hamburg** bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
„ **Hannover** „ der Hannoverschen Bank,
„ **Hildesheim** „ „ Hildesheimer Bank,
„ **Köln a. Rh.** „ „ Bergisch Märkischen Bank Köln,
„ dem Bankhause Deichmann & Co.,
„ „ Bankhause A. Levy
„ „ Bankhause Leopold Seligmann,
„ „ Bankhause J. H. Stein
„ **Leipzig** „ der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
„ **Ludwigshafen** „ „ Pfälzischen Bank
„ **Magdeburg** „ „ Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
„ **Mannheim** „ „ **Rheinischen Credit-Bank,**
„ „ **Süddeutschen Bank Abteilung der Pfälzischen Bank**
„ **München** „ „ Deutschen Bank, Filiale München,
„ „ Bayerischen Handelsbank,
„ „ Bayerischen Vereinsbank,
„ dem Bankhause Merck, Finck & Co.,
„ **Oldenburg i. Gr.** „ der Oldenburgischen Spar und Leihbank,
„ **Osnabrück** „ „ Osnabrücker Bank,
„ **Strassburg i. E.** „ „ Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft
„ „ Rheinischen Creditbank Filiale Strassburg i. E.,
„ **Stuttgart** „ „ Württembergischen Vereinsbank,
„ **Wiesbaden** „ „ Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten. 25078
2. Der Zeichnungspreis beträgt

100 %

abzüglich 4½% Stückzinsen bis zum 1. August 1912, Stempel der Zuteilungsschlussnote zu Lasten der Zeichner.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
5. Abnahme der Stücke erfolgt in der Zeit vom 22. bis spätestens 27. Juli d. J. gegen Zahlung des Kaufpreises bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist.

Berlin, Breslau, im Juli 1912.

Deutsche Bank. Deutsche Palästina-Bank.
Schlesischer Bankverein. E. Heimann.

Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle.

Ausgehend von der Tatsache, daß durch die Gewährung von Brustnahrung sich die Säuglingssterblichkeit am wirksamsten bekämpfen läßt, hat die Stadtgemeinde im Benehmen mit dem Frauenverein eine Mütterberatungs- u. Säuglingsfürsorgestelle errichtet. Die Mütterberatungsstelle soll eine Zentralisation der Rats- u. Auskunftserteilung in Sachen der Säuglingspflege bewirken und sie bezweckt vornehmlich die Förderung des Selbststillens. Ihre Aufgabe besteht demgemäß darin, allen Müttern, die sich in Angelegenheiten der Säuglingspflege daselbst einfinden, **Belehrung u. Rat unentgeltlich** zu erteilen, außerdem darin, solchen Müttern, die ihre Kinder selbst oder doch in der Hauptsache selbst stillen, unter bestimmten Voraussetzungen Stillprämien (14tägige Geldbeihilfen) zuzuwenden. Die Stillprämien werden bei regelmäßiger 14tägiger Vorstellung des Säuglings in der Regel bis zur Beendigung des 8. Lebensmonats gewährt. 831
Die Sprechstunde der Mütterberatungsstelle findet jeweils Dienstag nachmittag von 5—6 Uhr in der Volksküche in R 5 unter ärztlicher Mitwirkung statt.
Wir hoffen, daß die Mütterberatungsstelle von Frauen der Altstadt sowie der Vororte recht rege in Anspruch genommen werden wird. Die Stillprämien gelten nicht als Armenunterstützung und ihre Annahme hat nicht die Verletzung politischer Rechte zur Folge.
Mannheim 16. April 1912
Armenkommission:
v. Hollaender. Löbele.

Bekanntmachung.

Freitag, 12. Juli 1912 vormittags 9 Uhr,
verheigern wir im Hofe der Farrenhaltung Käfertal das vorhandene Düngergebnis. 865
Mannheim, 8. Juli 1912
Städt. Gutsverwaltung
Krebs.

Q 3, 4
Große Versteigerung von Schuhwaren.

Heute Mittwoch, 10. Juli, nachmittags 2½ Uhr versteigere in meinem Lokal, **Q 3, 4** einen großen Posten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, bessere Ware. Ferner Haushaltungs- und Küchengeräte, Eisenzeug, Kleider und Möbel aller Art.
Vorverkauf
von morgens 9—12 Uhr.
Uebernehme jed. Posten Möbel oder Waren zum Versteigern oder gegen bar. 72470
M. Arnold,
Auktionator,
Q 3, 4 Telph. 2285

Neue australische Aepfel
per Pfd. 45 Pfg.
Geh. Selz,
72494 Hch. Lanzstraße 20.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Das Wohnhaus in **Mannheim-Feudenheim**, Neckarstraße 26 soll nebst Scheune und Stallungen mit allem Zubehör abgebrochen werden. Das Material verbleibt dem Unternehmer. Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 12. ds. Mts.** verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Abbrucharbeit" bei unserer Bau-Abteilung, Max Josephstraße Nr. 1 einzureichen, wo die Vergebungsbedingungen zu erhalten sind. 26020
Mannheim, den 27. Juni 1912.
Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Dezember 1911:

Bestd. an eigentl. Lebensversicherungen	1084 Mill. M.
Bankvermögen	338 „ „
Bisher ausgez. Versicherungssummen	604 „ „
„ gewährte Dividenden	284 „ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute. 22683
Die besond. günst. Versicherungsbeding. gewähr. u. a.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Prosp. u. Auskunft kostenfr. durch d. Vertret. d. Bank:
L. Eichler, D 7, 25 — Telephon 3524.

E 2, 4–5 Marktstraße
Tapeten
Linoleum
Linoleumimitation
Kinderfriese
Decorationsleisten
Wandbespannstoffe
Wachs- u. Ledertuche
Wachstuchfußdecken
Läufer i. Cocos u. Bucle
Türvorleger
Japanmatten
Größere Posten
im Preise reduzierter Tapeten, Reste von Wandbespannstoffen sowie einige Dutzend feinere Darmstadter Kunstlederdecken werden billigst abgegeben, ebenso einige laufend Meter Linoleum.
A. Wihler, Tapeten
E 2, 4–5 Marktstraße Tel. 576.
24921

MARCHIVUM

Saison-Räumungs-Verkauf!

Handarbeiten!

Ausrangiert! — Bis zu 75% ermässigt!

Ca. **1000** verschiedenartige Handarbeits-Artikel wie: Tablettdeckchen, Nachttischdeckchen, Millieux, Läufer, Schoner, Nähtischdecken, Büffetdecken, Serviertischdecken, Tischdecken, Wandschoner, Paradehandtücher, Küchenhandtücher, Küchenartikel, Kissen etc. etc. in fertig gestickt, angefangen mit Material oder vorgezeichnet.

Ohne Rücksicht auf ihren sonstigen Preis eingeteilt in nachfolgende Serien:

10 Pfg. **25** Pfg. **50** Pfg. **1.00** **1.50** **2.50** **3.50** **4.50** **6.50** **9.50**

Halbfertige Russenkittel . . Stück 95 Pfg.
Halbfertige Russenblusen . Stück 1.45
Waschtischgarnituren 3teilig Stück 1.25
Waschtischgarnituren 5teilig Stück 75 Pfg.
Kaffeewärmer vorgez. . . . . Stück 75 Pfg.
Arbeitsbeutel . . . . . Stück 88 Pfg.
Reisekissen . . . . . Stück 95 Pfg.

Liburnia!
Liburnia ist eine Bezeichnung für bedruckte Decken, aus welchem nachfolgende Artikel gefertigt sind:
Kissen mit Füllung . . . . . Stück 95 Pfg.
Schoner mit Spitze, garniert . Stück 88 Pfg.
Läufer mit Einsatz u. Spitze . Stück 2.25
Decken mit Spitze und Einsatz . Stück 2.25
Liburnia-Tücher . . . . . Stück 95 Pfg.

Gezeichn. Küchenhandtücher Stück 78 Pfg.
Gezeichnete Läufer . . . . . Stück 95 Pfg.
Gezeichnete Millieux . . . . Stück 95 Pfg.
Gezeichnete Tischdecken . . Stück 4.00
Gezeichnete Kissen . . . . . Stück 95 Pfg.
Gezeichnete Stuhlkissen m. Fransen St. 75 Pfg.

Sensationell billige Damenhüte.

Hirschland Mannheim an den Planken.

Vermischtes

Tätowierung entfernt schmerzlos unter Garantie. Adressenangeb. u. Nr. 2788 an die Exped.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 [24725] Telephon 4304

Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte für Reparatur, Aufpolieren und Wichsen von Möbel und Pianos. 17011
T 6, 10 (Werkstatt.) — Tel. 4451.

Kleidermacherin empfiehlt sich für alle Arten Kleider zu billig. Preisen, tadellos. Sitz garantiert. H. Heinemann, F 5, 13, part. 2796

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Hafenstraße 50 II. St.

Wirtschaften
Wirtschaft, mit geeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu vk. Off. u. Gramlich, Waldparkstraße 41. 69770

Die Schuld.

Roman von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

5) Fortsetzung.

III.

Adrienne und Gerhard erwarteten die Nichte am Bahnhof. Diese war anfangs sehr schüchtern und es bedurfte Adas ganzer bezaubernder Freundlichkeit, sie zum Sprechen zu bringen. Theodora fühlte sich anscheinend bedrückt durch die elegante Tante und den jugendlichen Onkel, der sie, wie es ihr schien, ein wenig spöttisch fixierte. Gewiß wegen des Schauspielers Hans Larsen! Zu dumm, daß Mutter das geschrieben! Und ihre feinen Augenbrauen zogen sich verdrießlich bei diesem Gedanken zusammen.

Theodora war ein hübsches Mädchen, das hatte Gerhard sofort bemerkt. Wenn auch ihr Reisekleid von der herkömmlich billigen Dutzendkonfektionsware war, so trug sie es doch mit einem gewissen Schick, der durchaus nicht die Kleinstadt verriet.

Gütig lächelnd wandte sich Adriene an die Nichte, als sie den Ausgang erreicht hatten. „Möchtest Du in einem Automobil nach Hause fahren?"

„Auto fahren —" ihr blieb beinahe der Mund vor Staunen offen stehen. — das war ja ihr heißester Wunsch, einmal in solchem „Dinge" zu fahren und schnell wie der Wind dahinzusausen.

Sie atmete tief auf, bemerkte dann aber schüchtern:

„O, ich bin nicht müde, wir können ebenso gut gehen — um mich nicht."

Frau Adrienne lächelte ein wenig.

„Das ist unmöglich, Kind! Die Entfernungen sind hier größer als bei Euch! — Fahren müssen wir auf jeden Fall. Wenn nicht Auto, dann Taxameter."

„Bitte Auto", sagte Thea leise.

Wie war es köstlich dieses Dahinsausen! Kaum, daß sie nach rechts oder links schauen konnte. Ihr wurde ganz wirbelig. Dann ein Ruck, der Wagen hielt, und man stieg aus. Liebreich führte Adrienne die Nichte in das für sie bestimmte Zimmer.

„So, nun leg Dich ein wenig nieder und ruhe Dich aus von den Anstrengungen der langen Fahrt. Ißt aber erst das Brötchen und lasse die Bouillon nicht kalt werden, die Dir Liddy gebracht hat. Hoffentlich wirst Du Dich recht wohl bei uns fühlen!"

Thea sah sich in dem kleinen, traulich ausgestatteten Raum um. „Ach, Tantchen, das ist hier entzückend", und in einem plötzlichen Impuls schlang sie die Arme um Adriennes Hals. „Du bist so gut, Mutter sagte es gleich."

Gerührt strich Ada über Theas krauses, blondes Haar.

Laß nur Kind! Ich habe mich ja auf Dich gefreut! Wir wollen schon die törichten Gedanken da aus dem Köpfchen vertreiben."

Da löste sich eine helle Träne aus dem Auge des Mädchens.

„Aber, was ist denn, Kind? O, nicht doch! Nicht weinen! Ist es Dir denn so schwer geworden, jetzt von Hause wegzugehen? Es war doch aber das Beste so!"

„Das sagt Ihr alle," schluchzte Theodora, „aber ich bin so unglücklich! Ich habe ihn doch so lieb! Er war so himmlisch als Don Carlos und Max Piccolomini —"

Adrienne war von diesem Ausbruch ein wenig überrascht. Die Sache schien tiefer bei Thea zu sitzen; da war es ja die höchste Zeit gewesen, sie zu entfernen! Denn Ada war mit ihrer Schwester eins in dem Gedanken, daß eine Verbindung Theas mit einem Schauspieler unmöglich war.

Sie streichelte die weichen, rosigen Wangen des Mädchens.

„Beruhige Dich, Kind! Es wird schon alles gut werden! Vor allem schläfst Du jetzt ein Stündchen. Wenn es Zeit ist, wecken wir Dich! Ja, ja ganz bestimmt! Soll ich Dir dann Liddy schicken, Dir zu helfen?"

„Nein, danke Tantchen! Danke wirklich! Ich bin es auch garnicht gewöhnt."

Thea genierte sich ein wenig vor dem feinen Stubenmädchen. Sie hatte wohl dessen erstaunten Blick auf den noch mit einem starken Seil verschnürten Reisekorb, der die Spuren vielfachen Gebrauchs zeigte, gesehen.

Du lieber Gott, ja, wenn man es aber nicht hat. Doch Rohrplattenkoffer und Reisetaschen aus Juchtenleder sind teuer. Schnell entkleidete sie sich, als sie allein war, schlüpfte in das Bett und bald schlossen sich ihre Augen zu einem tiefen Schlummer. Sie war wirklich müde.

Adrienne fand den Gatten am Schreibtisch sitzend. Sie neigte sich über ihn, schmiegte ihr Gesicht an seine Wange, und er küßte ihr die Hand.

„Nun, hast Du Thea zu Bett gebracht, das große Kind?"

„Sie ist ein liebes Geschöpf — wie gefällt sie Dir?"

„Offengestanden — darauf kann ich Dir keine Antwort geben; ich habe sie mir noch nicht angeschaut — neben Dir —"

Sie lächelte glücklich und gab ihm einen leichten Schlag.

„Ich glaube, mein Gerd, es ist gut, daß Agnes sie zu uns geschickt hat! Thea fühlt sich unglücklich; es scheint mehr als nur Schwärmerei für den Künstler zu sein! Nun, ich hoffe, daß es nicht zu spät ist und daß sie hier auf andere Gedanken kommen wird — an Abwechslung soll es ihr nicht fehlen!"

„Das meine ich auch, und Deine große Güte."

Er drückte ihre weiße Hand und sah sie lächelnd an.

Warum strömte es unter seinem Blick zu ihrem Herzen. Gott, wie sie den Mann liebte — so aus der Tiefe ihrer Seele heraus — kein anderer Gedanke mehr als er! —

Zwei Stunden später klopfte sie in Theororas Tür.

„Möchtest Du aufstehen, in einem Stündchen wollen wir essen."

Flink war Thea aus dem Bett. Sie wusch sich, bürstete ihr Haar, zog eine hübsche helle Bluse an, die oben auf ihrem Reisekorb lag, und glitt dann hinunter.

Am Fuß der Treppe erwartete Adrienne sie.

„Nun, komm, Kind! Hast Du gut geschlafen?" Dabei legte sie ihren Arm um die zierliche Gestalt der Nichte

„Danke, Tantchen! Wie ein junger Gott!"

Adrienne lachte. „Das freut mich! Jetzt wirst Du aber Hunger haben. Wir wollen darum heute etwas früher als sonst essen."

Bestätigend nickte das junge Mädchen, und beide betraten das Speisezimmer. Ueberrascht blickte Thea sich darin um.

So etwas hatte sie noch nie gesehen. Die Wände waren zur Hälfte getäfelt und darüber mit rotem Seidenstoff bespannt. Das große, wundervoll geschnitzte Büfett nahm beinahe die eine Schmalseite des Raumes ein; silberne Prunkgefäße standen darauf.

Wie war es dagegen ärmlich bei ihnen. Da gab es kein besonderes Speisezimmer; man aß im gemeinschaftlichen Wohnzimmer ohne viele Umstände und feierliche Tischdeckerei!

Aber dafür hieß sie Theodora von Freitenfeld und die Mutter ihres Vaters war eine geborene Gräfin Eckstädt gewesen! Das war auch etwas, worauf sie stolz sein konnte!

Wenn sie sich später einmal reich verheiratete, woran sie nicht zweifelte, dann würde sie das alles auch so haben wie Tante Adrienne. Deren erster Mann war ein reicher Kaufmann gewesen, der sein Geschäft aufgegeben hatte und von seinem Gelde lebte. Das war doch nichts Besonderes.

Alle diese Gedanken flogen ihr durch den Kopf.

Der Hausherr trat auf sie zu.

„Nochmals grüß Gott, Fräulein Nichte, und herzlich willkommen! Darf ich mich nach dem Befinden erkundigen?"

„Danke, gut, Herr Doktor", entgegnete sie leise.

„Doktor? So feierlich und förmlich? Sind wir denn nicht verwandt?" scherzte er und amüsierte sich über Theas Befangenheit ihm gegenüber.

(Fortsetzung folgt.)

Elektrische
Haartrocken-Apparate.
Solid — Elegant — Leichtes Gewicht.
Auch für die Reise geeignet. 7275
Stotz & Cie.
Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9.
Hauptvertretung der Osramlampe.

MARCHIVUM

Versuchen Sie unsere Biere u. urteilen Sie selbst

ob unsere

Hellen Biere nicht durch edlen Geschmack und feine Hopfenbittere jedem **böhmischen Pilsner** mindestens gleichkommen, und unsere **Dunklen Biere** nicht durch hohen Extraktgehalt u. Vollmundigkeit Anspruch auf **erstklassige Qualitätsbiere** machen können.

Ausschank in Mannheim bei:

Fassold, Restauration, T 2, 15, Telephon 2437
Kratzmeier, „zum Tattersall", Tattersallstrasse 27, Telephon Nr. 3412
Leonhardt, Restauration „zum Rheinthal" D 7, 17, Telephon Nr. 1492.
Leuchtweiss, „Hotel Royal" L 13, 22 (am Bahnhof), Telephon Nr. 1094
Linnebach, Restaurant „zur Sängerrunde", Lameystrasse 17
Wagner, „Zur Jungbuschbrücke", Beilstrasse 29
Wöllner, „zum Restaurant-Biedermeier", kleine Merzelstr. 6,
Zillhardt, „Terrassen-Restaurant" Stephanienpromenade 15, Tel. Nr. 4581

Ausschank in Feudenheim bei: E. Rüger, „Zum Zähringerhof".

Bestellungen auf Flaschenbiere die in unserer Niederlage abgefüllt und mit Verschlussmarke versehen sind, bitten wir den vorbezeichneten Wirten aufgeben zu wollen, da wir nur in Stadtteilen, in denen wir nicht vertreten sind, direkt an Private liefern.

Brauerei Schrempp, Karlsruhe.

Niederlage Mannheim: Neckarvorlandstrasse 31—33.

Apollo theater

Jeden Abend 8 Uhr
Letzte Woche!
So'n Windhund
Vastehs'te!

Heirat

Jg. Mann, anfgs. 30er, von guter Familie, kathol. mit Vermög., wünscht mit anständ. Mädchen a. liebst. v. Land zwecks **Heirat** bek. zu werden. Offt. womögl. mit Bild unter **J. H. postlagernd.** Anonym zwecl. 72513

Verkauf

Großer Aktenschrank zu verkaufen. 2684 Dammstraße 6, 1. Stock.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkauf. 2757 **F 5, 18 parterre.**

Kinderwagen weißes Korbgeflecht, gut erhalten zu verkaufen. Augartenstraße 11, pt. 2785

Fortschrittliche Volkspartei
Mannheim.
Freitag, 12. Juli 1912, abends 9 Uhr, im Nebenlok. der Restauration Germania, C 1, 10/11
Mitglieder-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Die staatsbürgerliche Gleichberechtigung der Frauen. Referentin Frau Wolff-Jaffé.
2. Delegierten-Wahl zum Parteitag.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Friedrichspark
Mittwoch, den 10. Juli, abends 8 Uhr (bei aufgehobenem Abonnement)
Sommerfest
des Richard Wagner-Verband deutscher Frauen und Verein der Künstler u. Kunstfreunde in Mannheim.
Konzert der Grenadierkapelle.
Große Illumination des Blumenparterres. Sommer-Kabarett. Sommer-Einzug etc.
Eintrittspreise: für Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 60 Pfg. an der Abendkasse.
NB. Diese Karten berechtigen zum Besuche der Veranstaltung im Freien; für den reservierten Teil der oberen Terasse und zum Besuche des um 11 Uhr anschließenden Balles sind Karten der folgenden Vereine zu lösen, die aus Inseraten und Plakaten ersichtlich und auch am Mittwoch abend an der Parkkasse gelöst werden können. 69
Das Nachmittags-Konzert 4—6 Uhr fällt aus.
Das Abonnement ist von 6 Uhr ab aufgehoben.

Katalog gratis
Feuerwerk aller Art en gros en detail
Fritz Best Ia. Referenzen. Tel. 2215. Feuerwerker, Q 4, 3, Mannheim

---

Erfolg garantiert!
Billiger Anschaffungspreis!
Grösste Neuheit
unentbehrlich für jedes Geschäft, Restaurant und Haushalt ist 2569
„Kerama Fluid"
gibt jedem damit imprägnierten neuen oder abgebrannten Glühstrumpf eine 6fache Haltbarkeit u. erhöhte Leuchtkraft. **„Kerama Fluid"** ist bereits in allen Gasanstalten zur Strassenbeleuchtung bestens eingeführt.
Verkauf bei
Leopold Schöttle
Spenglerei und Installations-Geschäft
Telefon 3568 **B 1, 8.** Telefon 3568

Lilly Hafgreen-Waag
ist nicht von hier geschieden und
Fritz Vogelstrom
geht nicht von uns — —

so sagen alle Grammophonbesitzer und zwar mit Recht, denn sie haben den Gesang der beiden beliebten Künstler täglich im eigenen Heim. 24936

— **Vorführung ohne Kaufzwang.** —

L. Spiegel & Sohn, Kgl. bayer. Hofl.
Mannheim, K 2, 1 (Planken).

PHILHARMONISCHER VEREIN.
Sonntag, den 14. Juli, vorm. 11 Uhr
Konzert der Vorschule
im Saale des Bernhardushof. 72522

SAALBAU-THEATER
N 7, 7 N 7, 7
Direktion: **Karl Knietzsch.**
Kapellmeister: **O. Lehmann.**

Vom 10. bis 12. Juli
Liebes-Zauber
Dramatisches Schauspiel in 2 Akten
Haupt-Personen: 25090
Gräfin d'Aurimont . . . Frl. Ada Rossi
Flora, ihre Nichte . . . Frl. Dina Calloviseini
Luigi, ihr Cousin . . . Herr Barrasu
Georg, ein blinder Geiger . Herr Edmond Treber
Ort der Handlung: Neapel u. Paris Zeit: Gegenwart.

Radium-Emanatorium
für Herz- u. Nervenkrankheiten
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes, (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Onanie chron. Wunden, offene Beingeschwüre 2c.
Nähere Auskunft erteilt 2000
Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron" N 3, 1
gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann".
Sprechstunden täglich vormittags 8—12 Uhr nachmittags 2—9 Uhr, Sonntags 8—11 Uhr Tel. 4128
12jährige Praxis!

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen d. Zähnen und bleicht mikrofeinst, Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M. Probetube 50 ₰. In d. Internat. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verlange Preisl. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder i. d. Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch Chlorosetfe 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

In Mannheim: Ph. v. Gilchlebt, N 4, Kurfürstenh., Blumendrogerie, Mittelstraße 59, Bubnig & Schlitzheim Hofdrog., O 4 und Filiale Friedrichsf. 19, Merkurdrogerie, Gontardplatz 2, Schloßdrogerie, L 10, 6, Scerchenbrog., K 1, 6, Marktplatz, Parfümerie Otto Hey, Drog. z. weiß. Kreuz, Mittelstr. 60. **In Neckarau:** R. Schmitt. 8429

Restaurant Schützenhaus, Mannheim-Feudenheim
Haltestelle der Straßenbahn.
Für Jedermann geöffnet. Schöne luftige Restaurationsräume — Veranda — Terrassen. **Großer schattiger Garten — Kinderspielplatz — Kegelbahn.** Den Herren Lehrern besonders zu Schülerausflügen zu empfehlen. — **Münchener Augustinerbräu.** — **Spezial Helles.** — **Ia. Kaffee — Tee — Kakao — Frischen Kuchen zu jeder Tageszeit.**
Friedrich Krauss, Restaurateur.
NB. Zur Abhaltung von Sommerfestlichkeiten den verehrten Vereinen zu empfehlen. 24581

Terrassen-Restaurant
Stephanienpromenade 15.
Mittwoch, den 10. und Donnerstag, 11. Juli 1912
Großes Kälber-Schlachtfest.
(Bei günstiger Witterung am Mittwoch abend) mit
Konzert.
Prima Bier aus der Brauerei Schrempp.
Es ladet freundlichst ein Aug. Zillhardt.

Vorratskocher Rex Gläser

Preislisten und Rezeptbüscher :: gratis. ::
Louis Franz
Paradeplatz
O 2, 2.

Otto Hornung
Echte Schweizerstickereien
P 5, 1. Mannheim
18452

Dobel Höhenluftkurort, württemb. Schwarzwald, 720 m üb. dem Meere, zwisch. Bad Wildbad und Herrenalb. 1007
Hotel „Sonne"
altrenommiertes, gut bürgerl. Haus, beliebt. Ausflugsort und Sommerfrische. Pension von 4.50 Mk. an. Bäder. Eigenes Fuhrwerk, Autoverbindung. Telephon Nr. 2. Prospekte gratis. Besitzer: **Emil Kramer.**

Zöpfe, Turbane etc.
werden aus ausgekämmt. Haaren angefertigt. Getragene Zöpfe passend aufgefärbt und gedeckt.
D 4, 17 Tel. 4516
Von 10 Uhr ab zu Hause.
24198

Antike Möbel.
1 Eichen-Barock-Büfett, 1 Dielen-Uhr eichen, diverse Schreibsekretäre, Kommoden, diverse Oelgemälde und Kupferstiche 2c. billig abzugeben.
22636 **L. Wecht, P 7, 14a.**

24411 Vom 1.—15. Juli W M M
Inventur-Verkauf
zu ganz besonders billigen Preisen.
Max Wallach, D 3, 6
Wäscheausstattung, Handstickereien.

Franz Futterer
R 3, 2a R 3, 2a
Elegante Maßanfertigung von Herren-, Damen- u. Sport-Bekleidung.
Reichhaltiges Stofflager. 2424

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
Entfernt unter Garantie des Nichtwiederkommens ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen. 2000
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes u. ältestes Institut am Platze.
10jährige Praxis in Mannheim.

Aug. Weiß
Herrenstoffe
F 1, 10 Marktstr.
empfiehlt sein Lager in schwarzen und farbigen Herren-Anzug- und Hosenstoffen, Damentuchen, Kleiderstoffen 2c. zu bekannt billigen Preisen in nur guten :: Qualitäten ::
Fortwährend Reste zu herabgesetzten Preisen
[2756]

Unterricht

Violinspiel!
Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 71540
C. Schultz,
Seckenheimerstr. 43, II.

Klavierunterricht
erteilt 71615
Frau Winter, S 6, 29.

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim P 1, 3.
Telephon No. 1782
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25.
Telephon 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- und Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschr., deutsch und lateinisch, Kundschrift, Maschinenschreiben etc.
120 Maschinen und Apparate

Garantiert vollkommene Ausbildung
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben.
Von tit. Persönlichkeiten aus nach jeder Richtung
Mustergiltiges Institut
aufs wärmste empfohlen. Prospekte gratis und franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt. 12639

Vermischtes

Existenz und Nebenerwerb
Grosser Katalog gratis.
Industrie Laboratorium,
G. m. b. H.
Eichelstedt 36 b. Hamburg
Tausende Anerkennungen aus allen Kreisen. 12678

Teinacher Sprudel.
Bei Abnahme v. 10 Ltr Fl. 1.80. Frei i. Haus. 70866
S 6, 17. Tel. 2911.

J. Ehemann
Seckenheimerstr. 8
empfiehlt sich im Legen von Parkettböden, sowie Abhobeln, Abziehen u. Wichsen von alten Böden 71737
bei billigster Berechnung.

Welche Bäckerei u. Konditi,
würde im Vorort von Mannheim eine
Filiale
errichten. — Angebote u. Nr. 2960 a. d. Exped. d. Bl.

Siems Büchsen-
Kraftfleisch
ist wirklich
nahrhaft
schmackhaft
und gesund
daher billig
Pfund 1.40 ½ Pfund 35
Butter-Konsum P 5, 13
Telephon 5226.

Gegen 70881
Sommersprossen
Patrizia-Cream
Sommersprossen-Seife
Löwen-Apotheke
R 2, 16, Planken.

Nur Mk. 15.—
Arbeitslohn an reähne ich bei Bringen von Stoff und Futalem für Maßanzug. Reparaturen billigst. 7000
Heinrich Holschuh
Herrenschneider, P 6, 24, 1 Tr.

Squamapur
absolut sicheres Mittel geg. Kopfschuppen und Haarausfall. à Fl. Mk. 1.— bei: Ludwig & Schütthelm, O 4 u. Friedrichsplatz 19, Mohrenapotheke, Gontardpl. 2, Fritz Schneider, L 6, 6, J. Ochsenherr, P 4, 1. 22387

Buchhalter
sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung, Nachtragen von Büchern rc. Beste Referenzen. Gefl. Angebote unter Nr. 24747 befördert die Exped. Bl.

Schaufenster-Dekorateur
Kurt Schlett,
Lange Rötterstr. 30, part.
71164

Billigen und besseren
Aufschnitt
(staubfrei unter Glas)
empfiehlt in großer Auswahl 71808
Butter-Konsum P 5, 13.
Telephon 5226.

Panama-, Stroh- u. Filz-Hüte werden wie neu gewaschen u. fasonniert.
D 5, 10, Hths. p. 70460

Privat-Entbindungs-Anstalt
Discret. 70091
J 7, 27.

Damen finden streng diskrete liebev. Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erfordert, was für alle unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 38. 10600

Ankauf

Gebrauchte guterhaltene
Drehbank
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis und näherer Beschreibung unter Nr. 72859 an die Expedition ds. Bl.

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlt.
Brym, G 4, 13.
72362

Zahle hohe Preise f. Mäd. Bett., g. Einricht. Komme sof. Fillinger, S 6, 7. 70013

Kaufe Möbel u. Betten
ganze Einrichtungen, zu höchsten Preisen. 69164
Frau Becherer, T 6, 7.

Kaufe getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, ganze Einrichtungen. Morgenstern, S 5, 4b und S 4, 20. 71868

Ich kaufe getrag. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel etc. 70365
Jakob Bornstein
P 6, 6 Telephon 3019.

Getrag. Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Henrich, Tel. 857
Ludwigshafen, Friesenheimerstr. 38
1448

Verkauf

1 gebr. Sopha m. 3 Polstersthle, 1 Fauteuil, Gläserschrank f. Wirtsch., Nachttisch, Spiegel usw. bill. zu verkauf. N 2, 12. 2701

Pianos 250, Harmon. 150 P'hafen, Luisenstr. 6, Demmer. 2699

2 Geschäfter preiswert zu verkaufen. Jood, Q 7, 20 II

Klein-Auto
billig, 2 Zylind., billig zu verkaufen. Schwetzingen, Scheffelstraße 7. 2607

3 Pianinos
gutes Fabrikat, fast neu, sind mit Garantieschein für Mk. 450 und Mk. 400 abzugeben, 1 neues eleganes Salonpianino voller schöner Ton, für Mk. 475 bei Siering, O 7, 6 part. 70865

Kassenschr., Piano, Eisschr., Sekr., antik. Bücherschrank, Regale, Diwan, Kanapee, Stühle, vollst. Betten eich., Stehp., Vertiko, Friseurwaschkom., Tische, Gasherd, Küchenschr., Kommode K 4, 4. [72174]

Badeeinrichtungen
Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen. 71867
Q 7, 2/3.

Allerbilligste u. beste Quelle
Musikhaus U 1, 12 Breitestr.
70866

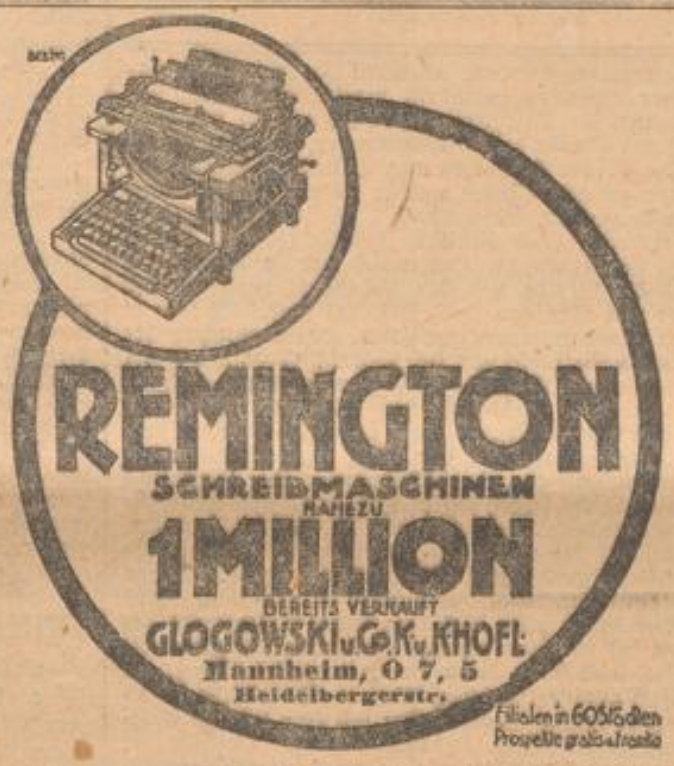
Schaufensterkast., Glaskästen, f. Ladentheke, Firmen-Schilder zu verkaufen O 6, 4. 72460

Unser
Saison-Ausverkauf
hat heute begonnen.

Die Preise auf die gesamte Confection, sowie grosse Posten unseres Woll-, Seiden- und Waschstoff-Lagers sind ganz bedeutend zurückgesetzt und bieten Jedermann Gelegenheit zum Einkauf guter Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

21926

Ciolina & Kübler
Breitestr. Seiden- u. Modewaren B 1, 1



22317

Weg alle Einkochapparate!
Sicherheits-Conservegläser
In jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 24767
Billiger als andere Gläser.
Alleinverkauf bei
B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz

Kopf-, Gesichts- und Handpflege
wird, weil ohne Ladenmiete billig ausgeführt. Champonieren mit moderner Frisur 30 Pfg., mit haltbarer Ondulation Mk. 1.—, Manicure, elektrische Gesichts-, Kopf- und Körper-Massage im Abonnement billigst. Verkauf von Parfümerien. Auf alle Haarzöpfen und andere Haararbeiten gebe ich 25 % Rabatt.

Hocherhaben über alle andere Haarfarben steht „Perfekt" einzig da, gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder, u. macht dadurch Ihr Aussehen 20 Jahre jünger
Kein gewöhnliches Haarfarbemittel. Erfolg garantiert, vollständig unschädlich, ist wasserhell, färbt nicht ab, gibt keine Flecken, Niemand kann es sehen. Flasche 3.50 Mk. Versandt nach Ausserhalb per Nachnahme. Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu haben bei 24004
R. Hilgers, Friedrichspl. 17, 1 Tr. hoch, Mannheim
vom Wasserturm links, neb. Restaur. Arkadenhof. — Telephon 891
und bei Leo Treusch, Parfümerie en-gros, D 1, 3.

Wer kauft
kreti. empfohl. Mst rot Krankenwein L. 75 u. 80 Pfg. (Gelegenheitsk.)
Adresse 2 H, postl. Mannheim. 71810

Blüthner-Piano
kreuzsaitig, äußerst billig, mit langjähriger Garantie verkauft 2578
Schmitt, G 3, 16.

Schreibmaschinen
gebr., u. M. 75 an zu verkauf. Philipp Metz, Q 2, 15. Tel. 4190.
Abschriften und Vervielfältigungen. (71479)

Klarinetten!
A u. B tiefe Stimmung, fast neu, preiswert zu vkf. Rheindammstr. 15, II. l. 72417

Aquarien, Gold- u. Zierfische, Wasserpflanzen billigst. G 4, 7.
70478

Nur 3 teil. 2schläfrig.
Kapokmatratze
pr. garant. I. und beste Ware 40 Mk. Angebot u. „Polsterer" 72494 an die Exped. d. Blattes.

Neue **Kartoffel**
täglich frisch, empfiehlt für Wiederverkäufer, Hotels, Pensionen zum billigsten Tagespreis. 72477
G. Leonhardt, K 2, 8. Tel. 2470
W. Fagers, G 5, 17a.

Pianos
Teilzahlg. 150, 250 M. an.
Kreuznach. Demmer,
Ludwigshafen, Luisenstr. 2000

Wirtschaftsinventar.
2 Büffets, Gläserschränke, Tische, Stühle usw. sofort abzugeben. 72463
Augartenstr. 93, Bureau.

Kassenschränke
verkauft, tauscht u. kauft
D. Aberle, G 3, 19.
66386

Lorbeerbäume
2 schöne, größere Kugelbäume in fast noch neuen eisernen Kübeln, zu verkaufen. 2682
Rennershofstr. 27, II. r.

Kranz. Zwergbulldogge
Weibchen, 1½ Jahr alt, zu verk. T 1, 11a, 3. St. 2687

Liegenschaften

Eine massiv gebaute
Doppel-Villa
mit Garten umgeben, in gesündester vornehmster Lage Bad Dürkheims, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist ganz od. geteilt z. verk., es. auch für mehrere Jahre z. verm. Offert. unt. Nr. 1498 a. d. Exped.

Villen-Bauplatz
mit genehmigten Plänen im Stadtteil Schlierbach gelegen, zu verkaufen.
Näheres Heidelberg, Schlierbacherlandstr. 138.
Telephon 459. 67564

Seckenheim.
Neuerb. Wohnhaus
mit 7 Zimmer, 2 Küchen, großer Garten, elekt. Licht und Wasserleitung
zu Mk. 11000.—
zu verkaufen. 69958
Josef Roger, Baugeschäft Schloßstraße.

Gewerbeplatz
a. d. Liebigstraße, ca. 1600 qm ganz oder geteilt, zu verpachten. Näh. E. Mansar, Architekt, Ackerstr. 14 2. Stock. 2688

Stellen finden

Wir suchen zum sofortigen Eintritt und für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn tücht.
Wellen- u. Großdreher Hobler und Bohrer,
die an sauberes und präzises Arbeiten nach Toleranzlehren gewohnt sind für schwere und mittlere Werkzeugstücke. 72019
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Fabrik Frankfurt a. M.
Höchsterstraße 45/61.

Geschäftsgewandter Herr!
für kleine Reisetouren mit festem Salair gesucht. Intelligenter Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Offerten unt. V 782 an die Exped. d. Bl. 9072

Placierungs-Institut
Beck-Nebinger
Mannheim, P 3, 13
Kurbess. weibliches Personal für In- u. Ausland. 70759
Gewerbsmässiger Stellenvermittler Carl Färber.

Eine Hilfsarbeiterin
ges. bei Käthchen Ludwig, Damenschn., Bellenstr. 71.
2568

Ordentl. Mädchen für häusliche Arbeiten sofort ges. L 10, 6 4. St. 2690

Bureau

C 4, 8 Bureau per sofort Näh. 2. St. 20611

D 5, 1, III. Stock
im Ganzen oder geteilt für Büro sofort zu vermieten. Dampfheizung, Elektr. Licht. 26675
Näh. N 7, 24, part.

H 7, 21 am Ring, leeres Zimmer, part., nach hint. mit sep. Eingang a. Bureau od. an alleinst. anst. Perf. z. v. Näh. 2. St. 2072

Frdl. Büro preisw. zu vm. Junghuschstr. 11, part.

Bureaux
zu vermiet., Lift, Dampfheizung, Elektr. Licht. 2000
Hansa-Haus, D 1, 7/8.

Großes hell. Bureau
m. Lagerraum z. v. 1817
Näh. Rupprechtstr. 10, II.

In zentraler Lage der Stadt, Nähe der Post, in ruhigem Geschäftshaus mittelgroße (27662
Büros
günstig zu vermieten.
Näheres P 5, 10
Telepon 1872

Läden

D 2, 15
großer Laden, 2 Schaufenster, sof. zu verm. 27064

F 2, 9a
nächst dem Markt, 2 große Läden, 5 Schaufenster, zus. oder getrennt, sof. z. vm.
Näh. W. Groß, K 1, 12.
Telephon 2654. 1950

Eichelsheimerstraße 16 Laden nebst 3 u. 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm. 27178 B. Reinhard.

Friedrichsplatz 14
große Läden sofort z. vm. Näh. W. Groß, K 1, 12. Telephon 2654. 1961

Planken
bester Lage Laden per 1. Oktober (1912) zu verm.
A. Jander, P 2, 14.
26952

Seckenheimerstr. 53, **Laden** mit Wohnung. Näheres Peter, Rosengartenstr. 22 [26884

Neubau, Weberstr. 3
Eckladen m. 3 Zim.-Wohn. u. hellen Lagerräumen auf 1. Oktober zu verm. Näh. G. Waidel, Seckenheimerstraße 63, Telephon 6133. 26981

Laden m. Wohnung Hofkeller u. Büro sep. Werkstätte
zu vermieten. 27205
Lange Rötterstr. 7.

Schöner Laden mit zwei Schaufenst. sofort billig zu verm.
Näheres N 3, 14. 2596

Laden, hübsch a. Büro benützt, bill. z. v. Augartenstr. 17, p. 2688

Magazine

M 7, 22
Grössere Lagerräume per sofort zu vermieten.
Näh. Hammer, P 7, 1.
26700

Magazin
3 stöckig mit Aufzug, gew. Keller-Einfahrt, großer Hof und Bureau zu vermieten. Näh. H 7, 35, im Laden.
26680

Großes stöckiges
Magazin
mit Bureau auf 1. Oktober zu verm. N 3, 2, 3. Stock.
2087

Prinz Wilhelmstr. 17 Magazin od. Lagerraum zu vm. Näh. part. lks. 1984

Magazin
Q 7, 9, vierstöck. helles ca. 600 □ groß. Magazin z. v. Näh. 3. Stock, Tel. 2456.

Zu vermieten

Für Mieter und Vermieter
prompte Vermittlung von Wohnungen, Läden, Magazinen, Büros etc. durch
Paul Loeb
P 3, 14, Planken
Telephon 7171.
68740

C 7, 13
Schöne 6 Zimmer-Wohnung
hochparterre, mit Zubehör preiswert zu vermieten. 27282
Näh. C 7, 13, Bureau.

F 5, 17
2. St. Seitenbau 2 Zim. und Küche zu verm. 2608

K 4, 6, 2. St., 5 Zimmer, 2 Kellern, Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Näh. 3. St. links. 2666

L 11, 2 zur Aufbewahrung von Möbel etc. 1 bis 2 Mansards. zu verm. Näh. B 1, 9, II. 2691

Augusta-Anlage 15, eleg. 4 Zimmerwohng. mit Zubehör, 2 Treppen hoch, per sof. od. 1. Okt. z. vm.
Zu erfr. part. lks. 1992

L 12, 8
schöne 7 Zimmer, Bad, Zubehör oder 4 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu verm. 27264
Näheres 4. Stock.

L 12, 12
hübsche 3- u. 4 Zimmerwohnung zu verm.
Näheres bei II. Stock bei Görner. 27266

M 4, 1 2. St., 5—7 Zim. auf 1. od. 15. Sept. billig zu verm. 2624
Näh. 3. Stock. — Anzus. 4—6.

O 6, 4
Heidelbergerstr., 2 leere Zimmer im 3. Stock, nach der Straße, sofort zu vm. 27250

O 7, 14 Heidelbergerstr., 4. St., 5 Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Oktbr. ev. früher zu vrm. 2702
Näher. im Zigarrenladen.

Q 2, 13 gegenüber d. Konkordienkirchengart sch. 3-Zimm.-Wohng. per 1. Okt. zu verm. 27285
Näheres Schloden.

S 4, 3
4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 2770

S 6, 3 2. Stock, 3-Zimmer-Wohnung sofort z. v.
Näheres 3. Stock. lks.

S 6, 20 Friedrichsring
5 Zimmer mit Zubeh. zu verm. auf 1. Okt. od. früh. 27254

U 6, 6
Parterrewohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör bis 1. August oder 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock.

Gabelsbergerstr. 7 4. Stock schöne 3 Zimmerwohnung p. 1. Okt. an kl. Familie. Näheres Arch. Wüßler, Mich. Wagnerstraße 1.

Kepplerstraße 36
3 Zimmer u. Küche und Zub. per 1. Aug. zu vm.
Näh. 2. Stock. 27071

Karl-Ludwigstr. 23
Elegante Wohnung
6 Zim., Diele, Küche, Badezim., große Veranda, Zentralheizung u. reichl. Zub. per 1. April 1912 zu verm.
Näh. Hartry, 3 Tr. 26889

Luisenring 56
5. Stock, 3-Zimmerwohng. per 1. Mai an ruhige kl. Familie zu verm. 27159
Näheres 3. Stock.

Heinrich Lanzstr. 19
3-Zimmer-Wohnung im 5. Stock per 1. August zu verm. Näh. 1. St. r. 27223

Hch. Lanzstraße 28
2. St., 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 24, Tel. 2367. [28387]

Lindenhofstr. 100
sofort schöne 2 Zimmer-Wohng. zu verm. 2685
4. Stock lks. 27217

Mittelstraße 32
2 sch. helle Zim. u. Küche auf 1. August zu verm.
2053 2Tr. r.

MARCHIVUM

Vermischtes

Theaterplatz

1. Parq. ist für die nächste Spielzeit wegen Trauerfall zu vergeben. Stephanienpromenade 3 IV. 72484

Fräulein

sucht freundschaftlich. Anschluß an Dame od. Herr Off. Hauptpostl. A. B. 108. 2700

Juwelen-Arbeiten

jed. Artikel, sol., schön u. bill

Juwelierwerkstätte Apel

O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 354⁵. 2009

Nieren- und Blasenkranke

finden durch Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle rasche Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleicht., Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. in der Pelikanapotheke, bei Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3, Filiale Friedrichsdl. 19, Fr. Becker, G 2, 2a, am Speisemarkt, Th. v. Gichstedt, N 4, 13/14, und E. Moessinger, Motike-Drogerie, B 6, 7a. Engros: P. Rixius, Ludwigshafen. 22818

Montag beginnen neue Kurse.

Hof-Kalligraph **Gander's** prämiierte Methode. In kurzer Zeit eine schöne **Handschrift.** Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. Prosp. gratis. **Gebrüder Gander** G 1, 8 Mannheim am Paradepl. G 1, 8

66428

Gesichts-ausschlag,

Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pfg. (15% ig) und 1,50 Mk. (35% ig, stärkste Form) in Sorupdicke abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zucksoh-Creme (à 75 Pfg. u. 2 Mk.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In sämtlichen Apotheken, Drogerien u. Parfumerien erhältlich. 22812

Omnimors

Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc. Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern 14532 Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll & Dr. Kirchner. Tel. 4587 Tel. 4587

Allgemeine Deutsche Versicherung Ph. Schnitzler & Co. Conradstr. 4

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige **Heizung** für das **Einfamilienhaus** ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzkopf, Hylecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 2437

Götterspeise

nannte der grosse Naturforscher Linné den Kakao in Anbetracht seines köstlichen Wohlgeschmackes und seines hervorragenden Nährwertes. Die heutige Wissenschaft hat Linné Recht gegeben, indem sie feststellte, dass der Kakao neben seinen natürlichen Nährsalzen alle zum Knochenaufbau, Stoffwechsel und zur Blutbildung erforderlichen Substanzen enthält, dabei anregend und kräftigend auf Nerven und Gehirn wirkt.

So nimmt Kakao einen hervorragenden Anteil im Dienste der menschlichen Ernährung und geniesst mit Recht den Ruf eines unübertrefflichen Genuss- und Nahrungsmittels.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/4 kg-Paket ℳ 1.25	ℳ 1.—	ℳ 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

20841

Buntes Feuilleton.

— **Damen als Briefmarkensammlerinnen.** Der Briefmarkensammelsport, der in diesen Tagen ein 50jähriges Jubiläum, nämlich das Erscheinen des ersten Markenkataloges feiert, ist in neuester Zeit mehr und mehr eine Lieblingsbeschäftigung der Frauenwelt geworden. Während noch vor wenigen Jahren das schöne Geschlecht nur wenige Vertreter in den Reihen der Philatelisten stellte, spielen die Damen jetzt in den Kreisen der Markensammler eine große Rolle; zunächst ist das Sammeln in der vornehmen englischen Gesellschaft Mode geworden und seitdem auch zu uns auf den Kontinent gekommen, wo es sich mehr und mehr ausbreitet. Unter den Philatelistinnen befinden sich mehrere gekrönte Häupter, so die Königin Mary von England, die von ihrem Mann, einem leidenschaftlichen Sammler, angesteckt worden ist und nun selbst eine schöne Kollektion besitzt, dann Königin Elena von Italien, die kaum mit geringerem Enthusiasmus Marken sammelt als ihr Gemahl Münzen. Die Königin, die im vergangenen Jahr das Ehrenpräsidium der internationalen Philatelisten-Ausstellung in Turin übernommen hatte, hat verschiedene Male von fremden Regierungen, die ihr Steckenpferd kannten, kostbare Kollektionen erhalten und ist nun stolz auf die vollständigen Serien, die sie von den Marken der Vereinigten Staaten, der argentinischen Republik und Frankreich besitzt. Die Königin Maud von Norwegen huldigt ebenfalls dem Briefmarkensammelsport und das schwedische Kronprinzenpaar widmet sich gemeinsam diesem interessanten Vergnügen. Als die Prinzessin Margaret von Connaught den schwedischen Kronprinzen heiratete, ließ sie der französischen Regierung als ihren Herzenswunsch mitteilen, sie möchte ihr als Geschenk eine vollständige Sammlung französischer Marken machen, und kaum hat sie sich über ein anderes der wertvollen Geschenke so sehr gefreut. Einige englische Damen besitzen sehr umfangreiche und berühmte Sammlungen, die sich den bedeutensten der Männer an die Seite stellen können. Eine fast lückenlose Sammlung von Großbritannien und der britischen Kolonien besitzt Mrs. Bridson; ihr höchster Stolz aber ist die herrliche Sammlung portugiesischer Marken, für die sie bereits mehrere Ehrenmedaillen bekommen hat. Eine andere große Sammlerin ist Mrs. Edith Field, die Mitglied vieler großer Philatelistenvereinigungen ist. In einem Interview hat sie sich in treffender Weise über die Freuden und Reize ausgesprochen, die das Markensammeln gerade für Damen aufweist: „Markensammeln eignet sich so gut zu einer Beschäftigung für Frauen, weil es feinen Geschmack in der Anordnung der Marken, Sauberkeit, Akuratesse und Ordentlichkeit erfordert, alles Eigenschaften, die wir Frauen haben. Die Damen wissen besonders die wundervollen Farben der alten Marken zu würdigen; ihre leichte Phantasie fliegt mit ihren Lieblingen über Länder und Meere und durch die Jahrhunderte der Geschichte. Was gibt es besseres, wenn man traurig ist, als sich in die Seiten seines Markenalbums zu vertiefen? Was vertreibt einem besser die Stunden, als die Augen über die bunten Reihen gleiten zu lassen, die so manche Erinnerung wecken?"

— **Die Vergangenheit und die Zukunft der menschlichen Zähne.** „Die Menschheit ist auf dem Wege zur Zahnlosigkeit", das ist das pessimistische Endergebnis der Untersuchungen, die eine führende englische Autorität auf dem Gebiete der Zahnheilkunde, Prof. Arthur S. Underwood vom Royal College of Dental Surgery in London, angestellt hat und deren Ergebnis in einer englischen Zeitschrift veröffentlicht wird. Die Schlußfolgerungen des Gelehrten stützen sich auf ein umfassendes Material und gipfeln in der Behauptung, daß eine unvermeidliche Folge in der fortschreitenden Kulturentwicklung und der Zivilisation zu allen Zeiten und in allen Weltteilen diese ist: der Mensch verliert die Schönheit, die Widerstandskraft und die Gesundheit seines Gebisses. Zivilisation und Caries sind parallele Erscheinungen. Underwood hat in jahrelanger Forscherarbeit die Gebisse von den Schädeln prähistorischer Menschen und von Menschen des Altertums untersucht und er fand bei dem Neandertalmenschen „eine Vollkommenheit der Zahnbildung, wie sie sonst nur bei höheren Säugetieren beobachtet worden war. Auch die Schädel aus frühester ägyptischer Zeit, aus den prädynastischen Epochen weisen ausnahmslos eine völlig fehlerfreie prachtvolle Zahnbildung auf, aber weitere Untersuchungen lassen dann klar erkennen, wie mit dem Wachsen und der Vervollkommnung der ägyptischen Kultur das menschliche Gebiß sich verschlechtert. Nach den Zeiten der Pyramidenbaue erwachsen, wie die Schädel beweisen, die Zahnleiden und die Unvollkommenheiten des Gebisses und zur Blütezeit der ägyptischen Kultur haben nur noch 50 von 500 Schädeln ein absolutes gesundes Gebiß aufzuweisen. Selbst diese ungünstige Ziffer wäre nach dem Urteil Underwoods für die Gegenwart fast ein Idealzustand, denn unter 500 zeitgenössischen Gebissen wird man kaum ein Zwanzigstel finden, die Anspruch auf Gesundheit erheben können. Die gleiche Degeneration des menschlichen Gebisses läßt sich auch bei den Griechen und Römern verfolgen, wenngleich gerade hier für die früheren Zeiten das Beweismaterial schwerer zu erlangen ist, da man nur die Asche der Dahingegangenen zu bewahren pflegte. Aber die wenigen noch erhaltenen Schädel aus der früheren römischen Zeit bestätigen Underwoods Hypothese: die Römer aus den Tagen des Titus Livius, die noch weniger kultiviert waren, weisen ausnahmslos kräftige und völlig gesunde Gebisse auf, während schon in den Zeiten des Petronius von 143 untersuchten Schädeln nicht weniger als 41 kranke Gebisse zeigten. Die Untersuchungen des englischen Forschers haben sich jedoch nicht auf einen Vergleich der Vergangenheit und der Gegenwart beschränkt: Underwood hat im Laufe seiner Arbeiten, auf ein ungewöhnlich reiches Material gestützt, auch die Verhältnisse der Gebißbildung bei den verschiedenen Völkern und in den verschiedensten Zonen untersucht. Dabei zeigte sich, daß die meisten eingeborenen Völker Afrikas, Indiens und Chinas eine fast vollkommene „Immunität der Zähne" aufwiesen; die Untersuchung von Kaffernschädeln und lebenden Kaffern ergab beispielsweise nicht einen einzigen Fall von Caries, und bei den Chinesen entfielen auf 30 Gebisse nur ein einziger cariöser Zahn. Interessant ist in diesem Zusammenhange die Tatsache, daß der Kaffer sich nach jeder Mahlzeit sorgsam das Gebiß reinigt, eine Gewohnheit, die zu einem religiösen Gebrauch geworden ist. Und ebenso wird ein Hindu oder ein Chinese nicht zu essen beginnen, ehe er sich nicht überzeugt hat, daß er nach der Mahlzeit Gelegenheit finden wird, sein Gebiß zu reinigen. Aber unter den lebenden Menschen besitzen anscheinend die Eskimos die gesündesten und besten Zähne: Underwood hat eine ganze Reihe von Eskimogebissen untersucht, ohne Spuren irgend eines Zahnleidens zu finden. Diese Tatsache beweist, daß die Verschlechterung des Gebisses bei den gegenwärtig lebenden Kulturvölkern vom Klima vollkommen unabhängig ist und wahrscheinlich auch von der Zahnpflege, da beispielsweise der Eskimo eine Pflege des Gebisses überhaupt nicht kennt. Underwood neigt dazu, die unaufhaltsam fortschreitende Verschlechterung des menschlichen Gebisses in den Kreis der naturwissenschaftlichen Entwickelungstheorie einzuordnen: mit dem Zeitpunkt, da der Urmensch zum Menschen wurde und anstelle der rohen Nahrung eine gekochte trat, verlor das Gebiß naturgemäß an Bedeutung für die Erhaltung des Lebens, und mit dem überflüssig werden starker kräftiger Zähne begann auch der Verfall. Das einzige, durch das wir das Tempo dieser Degeneration des Gebisses vielleicht verlangsamen können, ist eine sehr strenge und systematische Pflege der Zähne. Underwood bezeichnet hierin den Kaffer als vorbildlich, empfiehlt dann eine Reform der Nahrung und zwar auf eine Kost, die eine stärkere Speichelentwicklung hervorruft, da der Speichel die Wirkung zerstörender Säuren aufhebt. Sehr wichtig aber für die Gesundheit des Gebisses ist die Ernährung neugeborener Kinder durch die Muttermilch; die künstliche Ernährung der Säuglinge rächt sich in erster Linie in der Entstehung eines Gebisses, das zu Zahnleiden prädisponiert erscheint.

— **Schluß! — für dreißig Gulden.** Von einem langweiligen Zeitungsroman und seinem kurzweiligen Ende weiß Peter Rosegger in seinem „Heimgarten" in folgendem hübschen Geschichtchen zu berichten:

„Der alte Friedrich Schlögl", schreibt er, „erzählte mir einmal von jener wienerischen Zeitung. Die hatte von einem angehenden Schriftsteller einen Roman zu veröffentlichen begonnen. Der Autor schrieb ihn während des Erscheinens, für jede Fortsetzung bekam er zwei Gulden. Das genügt für ein Mittagessen und das Kaffeehaus. Er schikrate monatelang, die Lösung war unabsehbar, die Abonnenten begannen ungeduldig zu werden, und täglich liefen Briefe ein, die Schluß des Romans verlangten. Da fragte der Redakteur eines Tages den Verfasser, wie lange der Roman denn noch laufen würde?"

„Nun, wenigstens noch zwei Monate."

„Um Gotteswillen! Das wäre unser Tod. Sie müssen ein Ende machen!"

„Unmöglich. Es sind drei Liebespaare, die sich heiraten müssen, und eins von ihnen hat sich noch gar nicht kennengelernt. Beim zweiten fehlt die Kaution. Ein unschuldig Verurteilter muß freigesprochen werden, doch woher auf einmal die Entlastungszeugen nehmen! Ein anderer muß gehängt werden, aber wir haben ihn noch nicht zuvor. Der Schurke lebt auf seinen Schlössern in Lust und in Freuden und hat gestern erst den hohen Orden bekommen. Das muß sich künstlerisch entwickeln, es läßt sich nichts übers Knie abbrechen. Und leben will man auch."

„Alles eins!" rief der Redakteur, „die Phantasie ist allmächtig. Lassen Sie eine Seuche grassieren, daß alle sterben oder ein Erdbeben, das alle verschlingt. Wir entschädigen Sie."

„Mein Herr!" sagte der Verfasser, „was verstehen Sie von Erzählungskunst! Seuchen geben keinen Effekt. Ein Erdbeben könnte ich unter fünfhundert Gulden nicht liefern."

„Machen Sie was immer. In drei Tagen hat der Roman zu schließen. Dreißig Gulden Vergütung. Basta!"

Schon am nächsten Tage erscheint im Roman ein amerikanischer Agent und verspricht goldene Berge. Da es ohnehin keinem — weder den Guten noch den Bösen — unter den bisherigen Romanleuten behagt hatte, so entschließt sich jeder, heimlich auszuwandern — auf dem Schiffe trifft sich die ganze Gesellschaft, die Konflikte entbrennen neuerdings fürchterlich, da kommt ein Sturm — Schiffbruch — Ende.

Dann hat's den Zeitungslesern leid getan, daß es aus war. „So langweilig vorher der Romann gewesen, so packend war das Ende!" — Der Dichter bekam seine dreißig Gulden und Einladungen von anderen Blättern. Er ist ein berühmter Zeitungsromanschreiber geworden."

Litteratur zur Politik und Zeitgeschichte.

Sven Hedin, der berühmte schwedische Asienforscher, wendet sich an das deutsche Volk mit einer politischen Schrift, die unter dem Titel „Ein Warnungsruf" (geh. 50 Pfg.) soeben bei seinem Verleger Brockhaus in Leipzig erscheint. In dieser von glühendem Patriotismus diktierten Schrift weist er warnend auf die Gefahr hin, die Skandinavien, aber auch ganz Europa von seiten des zielbewußt vorwärtsschreitenden Rußlands droht. Er beruft sich auf die Wolken, die den politischen Friedenshimmel auch des Deutschen Reichs im vergangenen Sommer verdüsterten und neue Heer- und Wehrvorlagen nicht nur bei uns zeitigten.

Ueber die Wahrscheinlichkeit eines Krieges zwischen Deutschland und England und über die Zukunft der beiden Länder, nebst einer Beschreibung der Engländer von heutzutage von Marians Herggelet, London (Otto Wigand m. b. H., Leipzig, Hospitalstraße 11a. 114 Seiten, Preis Mark 1.50). Eine fesselnde Abhandlung brennender europäischer Fragen, geschrieben von einem seit 15 Jahren in England ansässigen Deutschen, der die Schrift durch eine ausführliche Skizze des englischen Volkes und seiner politischen Einrichtungen einleitet. Der Verfasser kommt zu dem Schluß, daß über kurz oder lang ein Krieg allerdings wahrscheinlich, aber doch — wegen der ewigen englischen Unfertigkeit — keineswegs sicher ist. Die Zukunft Englands wird schwarz in schwarz gemalt, die Deutschlands als „sonnig" bezeichnet.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. Unübertroffen in seiner stärkenden, mild. Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Bei Nervenschwäche — welches Kräftigungsmittel?

Die überaus rasch fortschreitende Entwicklung auf allen Gebieten der Wissenschaft und Technik hat durch weitgehende Veränderung der Lebensbedingungen auch einige unangenehme Begleiterscheinungen gezeitigt. Unter diesen dürfte die rapide Zunahme der Neurasthenie wohl die bekannteste sein. Besonders in den Großstädten mit ihrem nervenzerrütteten Hasten und Jagen kommt fast jeder einmal in die Lage, sich gegen dieses Zeitübel: die Nervosität zu wehren.

Sieht man sich dann nach einem Mittel um, das den verlorenen Appetit wiederbringen, die Verdauung regeln, den Körper und die Nerven kräftigen soll, so sieht man ratlos einer Unmasse von Kräftigungsmitteln, Nervennahrungen usw. gegenüber.

Wenn man die erste Ankündigung dieser Art durchgelesen hat, ist man meist „fest überzeugt", daß nur dieses Mittel in Betracht kommt. Bei dem zweiten und allen folgenden wiederholt sich der gleiche Eindruck, so daß man am Schluß so klug ist wie zuvor.

Jedes Präparat will natürlich das „beste" sein, und gerade die am wenigsten wertvollen erkennt man daran, daß sie die übertriebensten Versprechungen machen, alle möglichen und unmöglichen Krankheiten heilen wollen und so tun, als ob der Arzt vollkommen überflüssig sei. Das geschieht meist deshalb, weil das Produkt so geringwertig ist, daß es kein Arzt empfiehlt und empfehlen kann.

Man wird darum diese auf Umgehung des Arztes hinzielenden Mittel meiden, vielmehr — auch wenn vermeintlich keine schwere Erkrankung vorliegt — den Arzt befragen und überhaupt nur solche Produkte kaufen, die von einer größeren Anzahl ärztlicher Autoritäten geprüft und empfohlen sind.

Ein solches Mittel, das von ärztlicher Seite mit Vorliebe verordnet wird, ist die bekannte Somatose. Sie wurde vor mehr als 16 Jahren als das erste Präparat aus Albumosen (aufgeschlossenem Eiweiß) hergestellt und ist seit dieser Zeit nicht nur in Deutschland und Europa, sondern in allen Kulturländern, in denen die Grundsätze der modernen Heilwissenschaft Geltung haben, zu Ansehen und ständiger Anwendung gelangt.

Ihre Eigenschaften und Erfolge werden in über 260 Originalaufsätzen, die von namhaften Professoren und praktischen Aerzten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden, bekanntgegeben. Eine gleiche Beachtung gerade seitens der maßgebenden Kreise ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt.

Anstatt also unbekannte Mittel auszuprobieren, wird man ratsamerweise zuerst die Somatose versuchen, weil sie die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Dieser Versuch sei ganz besonders auch denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

In der Regel stellt man bereits nach 3—4wöchigem Gebrauch — oft auch schon früher — den günstigen Einfluß der Somatose auf Appetit, Verdauung, Nervensystem, Körpergewicht und Allgemeinbefinden fest.

Mit der Somatose werden dem geschwächten Organismus löslich und sehr gut resorbierbare Eiweißstoffe zugeführt, die nähren und gleichzeitig die Lust steigern. Sie wirkt also direkt als Nahrungsmittel, noch mehr aber indirekt als appetitanregendes Reizmittel. Durch die Somatose ist man in der Lage, seinem Körper wieder die Mengen von Nährstoff zuzuführen, die zur Kräftigung und Auffrischung der Nerven erforderlich sind. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, daß man z. B. glaubt, mit Beefsteaks, Eiern usw. die Nerven und den Körper schnell wiederherstellen zu können. Die kräftigste Nahrung nützt vielmehr nichts, wenn der geschwächte Verdauungsapparat sie nicht verarbeiten kann, sondern nur als Belastung empfindet. Wenn infolge des Appetitmangels das Essen nicht mit Freude, sondern direkt mit Unlust und Zwang genossen wird, dann kann es nicht anschlagen.

Denn ein Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darauf ankommt, was der Mensch ißt, sondern was er verdaut.

Wenn — wie in vielen der erwähnten ärztlichen Abhandlungen festgestellt — durch Zufuhr von Somatose in der üblichen Tagesdosis von 3 Eßlöffeln (bezw. 10 Gramm Pulver-Somatose) Gewichtszunahmen von 8—10 Kilogramm erzielt wurden, so wird damit die Art und Weise der Somatosewirkung am besten illustriert.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie und achte genau auf Name und Originalpackung. Besonders beliebt durch ihre bequeme Gebrauchsweise ist die neue flüssige Form. Zwei Geschmacksorten: „süß" (mit Himbeergeschmack) und „herb" mit Suppenkräutergeschmack). **Preis der Originalflasche 2,50 ℳ.**

MARCHIVUM

Ab Montag, den 8. Juli
bis Samstag, den 13. Juli

Inventur-Ausverkauf

Schweizer Stickereikleider und Blusenstoffe

Auf die schon äusserst billigen Preise, während dieser Zeit **20% Rabatt** extra.

ERNST BAUM Spitzen-Spezialhaus **E 2, 1-3** Planken Entresol

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim

Als Volksvorstellung zum Einheitspreis von 10 Pfennig per Platz kommt Freitag, den 12. Juli

Cavalleria rusticana und **Abu Hassan**

zur Aufführung.

Die auf Vorausbestellung durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände reservierten Karten werden am Donnerstag, den 11. Juli vormittags 11—1 und nachmittags 3—5 Uhr an der Tageskasse II des Hoftheaters ausgegeben. 871

Ein kleinerer Teil der Karten zu dieser Vorstellung kommt nächsten Freitag, den 12. Juli mittags 12—1 Uhr an der Galeriekasse — gegenüber A 3 — zum Verkauf. Berechtigt zu dieser Vorstellung sind Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere Angestellte, deren Jahreseinkommen 1800 Mark nicht übersteigt

Mannheim, den 10. Juli 1912.

Hoftheater-Intendanz.

Nachlaß-Versteigerung.

Die zum Nachlaß des † H. Riedle hier gehörigen Fahrnisse versteigere ich Donnerstag, 11. Juli 1912 nachmittags 2½ Uhr in K 3, 17:

Küchengeschirr etw. Weißzeug, Herrenkleider, Stiefel, Linoleum, 1 Taschenuhr, Spiegel, Bilder, Stühle, 1 Krankenfahrstuhl (Dreirad), noch gut erhalten, Nachttisch, Waschkommode mit Marmor, 2 Kleiderschränke, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, ferner: 1 Diwan m. Panel, 1 kleines Büfett, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, oval, 1 Lüsters, 3fl., 2 Eisschränke, 1 Regulator, 1 Gasampel, 1 Gasheizofen, 1 Bodenteppich, mehrere gute nußb. Betten m. Patentroste, gute Federbetten 2c.

Theodor Michel,
Ortsrichter.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 10. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale G 6, 2, hier, gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Möbel und Sonstiges.

Mannheim, 9. Juli 1912.
Happle,
Gerichtsvollzieher.

Goldwaren en block-Verkauf

Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Ketten, Armbänder, Damenuhren 2c. werden behufs Räumung und Fertigstellung einer gerichtlichen Nachlaßverwaltung billigst abgegeben. 72839

Der gerichtlich bestellte Nachlaßverwalter
A. Steinacker,
Rechtskonsulent.
Ludwigshafen a. Rh
Ludwigsstraße 41.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 10. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Q 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 72844
Möbel aller Art u. a. m.

Mannheim, 9. Juli 1912.
Nopper,
Gerichtsvollzieher.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 459.

Zu d. schriftl. Ausdrucksweise besonders gewandter geschäftlich und auch sonst allseitig wohlerfahrener, in jeglicher Hinsicht absolut verläßlicher Herr (Kriegs-Veteran von 1870/71) sucht als 9090

Privat-Sekretär

oder dergl. geeignete Beschäftigung, gegen angemessene Vergütung. — Gefl. Offert. erbet. unter G. 813 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim

---

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 21.

Jung. Mann mit allen Bureauarbeiten vertraut, sowie Stenographie und Maschinenschreiben, sucht per sof. oder später Stellung bei sehr bescheid. Ansprüchen. Offerten unter E 2489 an D. Frenz, Mannheim. 9070

Stellen finden

Geschäft,

welches momentan mit Zahlungsschwierigkeiten zu kämpfen hat, ohne daß Ueberschuldung vorhanden ist, **sucht einen Herrn,** welcher imstande ist, alles wieder in richtige Bahnen zu leiten. Offerten unter Nr. 2800 an die Expedition dieses Blattes.

Techniker

selbständig und zuverlässig in der Bearbeitung von Feinkonstruktionsarbeiten auf das Büro einer ersten Kunstschmiede- und Eisenkonstruktions-Werkstätte Süddeutschlands per sofort gesucht.

Ausführl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung einer Photographie unt. Chiffre 72541 an die Exped. d. Bl. erbet.

Von bedeutender Fabrik wird absolut zuverlässiger, jüngerer

Commis

per bald gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsanspr. und Zeit des Eintritts erbeten unter Nr. 72534 an die Expedition des Bl.

Ankauf

Zu kaufen ges., eine gebrauchte unterb. Drehbank ca. 2 Meter Spitzenlänge. 72544
P. Müller, Pumpenfabrik
Lindenhof (Pfalz)

Kohlengroßhdlg.

sucht

Reisenden und Buchhalter.

Offerten unt. Nr. 72542 an die Exped. ds. Blattes.

Gesucht

Tüchtiger Vorarbeiter auf Eisenschiffbau zur selbständigen Leitung von Monterungsarbeiten findet Stelle b. H. Vogt-Gut, Arbon (Schweiz). 72545

Tüchtiger Koch,

Beiköchinnen, Restaurat.-Köchinnen, werden per sofort auf hohen Lohn ges. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Katharina Kroschel, Tel. 2113. T 5, 10 72501

Besseres gutempfohlenes Zimmermädchen, tüchtiges Alleinmädchen, selbständig in der Küche, in kl. kinderl. Haus gesucht. 72540
Frau Anna Engel,
Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, S 1, 12.

Schuhbranche.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für meine Filiale Heidelberg per sofort oder 1. August gesucht. 72538
Schuhhaus Hartmann,
D 3, 12, Planken.

Lehrlingsgesuche

Wir suchen per August einen geweckten jungen Mann, möglichst mit Berechtigung zum Einjähr.-Freiw., als 72537

Lehrling

auf unser kaufmänn. Büro. Gefl. Offert. erbeten an
Reis & Co.,
Friedrichsfeld.

Friseurlehrling

kann sof. oder später eintreten. Heinrich Lanzstr. 1.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 2. August, nachm. ½3 Uhr werde ich in der Lagerhalle der Mannheimer Paketfahrtgesellschaft Q 7, 21 im Vollstreckungsweg gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Kiste mit 25 qm Spiegelglas, 1 Partie Panoptikumteile u. Panoptikum, Einrichtungsgegenstände aller Art. 9105

Mannheim, 8. Juli 1912.
Scheuber, Gerichtsvollzieher.

Apfelwein, prima Qualität

glanzhell, in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise), in Literflaschen von 20 Liter an 30 Pfg. (Flaschenpfand). 23132

Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.

I. Groß-Apfelweinkelterei „Palatina"
Gebrüder Weil, Mannheim. Tel. 2253.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute Dienstag abend unsere gute, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau **Elise Spatz**
geb. Gaddum

sanft verschieden ist.

Mannheim (S 3, 5), 9. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Freitag mittag 3 Uhr statt. 2792

Turnverein „Badenia" Mannheim-Feudenheim

Todes-Anzeige.

Wir teilen unseren Mitgliedern die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Turnbruder

Philipp Knapp

nach kurzem schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen wurde. Wir bitten unsere Mitglieder, dem teuren Verblichenen in zahlreicher Weise die letzte Ehre erweisen zu wollen

Treffpunkt: Donnerstag, 11. Juli, nachm. 3 Uhr im Lokal. Anzug: Dunkle Hose, Turnjacket, schwarzer Hut und Schlips. 72532

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh ¼4 Uhr verschied schnell und unerwartet meine liebe Frau, unsere treue gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau **Lina Hautz**
geb. Kiefer.

Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., St. Ingbert, 10. Juli 1912.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
der Gatte Hans Hautz u. Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 11. Juli, nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 25080

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag 1¼ Uhr entschlief plötzlich infolge eines Schlaganfalles mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Carl Lichtenberger

Mannheim, Limoges, Essen, den 9. Juli 1912.
Rheinvillenstrasse 6 12724

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albertine Lichtenberger
geb. Lederle.

Die Verbrennung findet Donnerstag, den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr im Crematorium Mannheim statt.

Stellen suchen

Restaurations-Köchin

mit gut. Zeugn. sucht Stell. auf 15. Juli. Off. erb. an R.-A. Ludwig Brill II., Iggelheim (Pfalz), Hanhoferstraße 21. 2775

Schulentlassenes kräftiges

Mädchen

sucht Stelle in kleinem Haushalt oder zu Kindern. Inserr. S 3, 1, 3. St. l. 2700

Mietgesuche

Gesucht per 1. August eine

2—3 Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Bad in bess. ruhig. Hause von jg. Ehepaare. Off. unt. Nr. 72530 an die Expedition.

Schöne 4 Zim.-Wohng., part. ev. 1 Tr. h., mit Toreinfahrt im Zentrum der Stadt auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 2716 an die Expedition.

---

4 Zimmer-Wohng. per August von ruhig. Leuten gesucht, in der Nähe des Wasserturm, Friedrichsring od. Schloß. Offerten unt. Nr. 2801 an die Exp.

Junger Mann sucht auf 1. August gut möbliert. Zimmer mit Abendessen. Freie ruhige Lage erw. Offert. u. Nr. 2770 an die Expedition dieses Blattes.

Bureau

2 Zimmer als

Büro

zu verm. Näh. B 7, 15, p [26390]

Magazine

Souterrain

hell u. trocken ca. 50 Quadratmeter für Lagerzwecke 2c. per sofort zu vermieten.

Rudolf Knieriem, Hch. Lanzstr. 23/25. 27298

Wohnungen

L 4, 5 2 Zimmer m. Küche u. Zubehör auf 1. August zu vermieten. Mk. 26.— per Monat. Zu erfragen über 1 Treppe. 27303

---

4 u. 5 Zimmer-Wohnungen

schön und solid ausgestattet, mit sämtl. Zubehör, ent. noch Zimmer im 5. Stock, im Neubau Weberstr. 3, stil. Stadterweiterung, m. schöner Aussicht, ohne Gegenüber, Süd-Ostlage, auf 1. Oktober zu verm. Näh. G. Waibel, Seckenheimerstr. 63, Tel. 5133. 26980

Schöne

6 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör im Eckhaus Heinrich Lanzstraße Nr. 1 (Tattersallstraße 2) auf 1. Oktober zu verm. 27293

Näh. Hausmeister das.

Wegzugshalber schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zub., elektr. Licht, Gas, per 1. Sept. oder 1. Okt. zu vm. Zu erfr. Hch. Lanzstraße 20, 2 Tr. lks. 27305

Neubau, Seckenheimerstr. 19

Ludwigshafen, 5 Min. v. d. Rheinbr., ist Hochpart.-Wohnung, 3 Zim., Küche m. Zubeh., Gas u. elektr. Licht sogleich od. August zu vm. Preis 50 M. monatl. Näh. bei Hausmeister Schäfer, Schützenstr. 44. 27301

Möbl. Zimmer

K 2, 8 Nähe Friedrichsbrücke, schön mbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 27304

Prinz Wilhelmstr. 14, 4. Stock, schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Aug. zu vm. 27302

Stockhornstr. 3, n. der neuen Brücke, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 2485

Stamitzstraße 8,

2. Etage, schön möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm. Einzusehen nach 7 Uhr abends. 27296

Tattersallstr. 20, 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort billig zu verm.

Möbliertes Zimmer an Herrn zu verm. J 6, 9, 3. St. lks.

Schlafstellen

Schwetzingerstr. 160, II Schlafstelle zu verm. 1815

Einmache-

Apparate und Gläser

Einkoch-Apparate

komplett mit Thermometer, Einsatz u. Kochbuch

Marke „Reform" verzinkter Kessel . 6.95 M.
Marke „Reform" verzinnter Kessel . . 7.95 M.
Marke „Schliesse fix" verzinnt. Kess. 8.75 M.

Einmachegläser

Grösse ⅕ Ltr. Stück 7 Pf.	Grösse 2½ Ltr. Stück 25 Pf.
Grösse ¾ Ltr. Stück 9 Pf.	Grösse 3 Ltr. Stück 30 Pf.
Grösse 1 Ltr. Stück 12 Pf.	Grösse 4 Ltr. Stück 40 Pf.
Grösse 1½ Ltr. Stück 16 Pf.	Grösse 5 Ltr. Stück 50 Pf.
Grösse 2 Ltr. Stück 20 Pf.	Grösse 6 Ltr. Stück 60 Pf.

Geleegläser

Grösse ⅕ Ltr. Stück 6 Pf.
Grösse 2/10 Ltr. Stück 8 Pf.
Grösse ¼ Ltr. Stück 9 Pf.
Grösse ⅓ Ltr. Stück 10 Pf.
Grösse ½ Ltr. Stück 12 Pf.

Ananasgläser

Grösse ¼ Ltr. Stück 12 Pf.
Grösse ⅓ Ltr. Stück 15 Pf.
Grösse ¾ Ltr. Stück 18 Pf.
Grösse 1 Ltr. Stück 22 Pf.

Konserven-Gläser „Küchenfreund"

weisses starkes Glas mit Gummiring, Glasdeckel und Verschluss

½ Ltr. 38 ¾ Ltr. 42 1 Ltr. 48 1½ Ltr. 58 2 Ltr. 65 Pf.

Eismaschinen

1 Ltr. 5.85 M. 2 Ltr. 6.85 M. 3 Ltr. 8.25 M. 4 Ltr. 9.25 M.

Fruchtpressen 95 Pf.	Obsteinkochpfannen Messing 3.95, 3.25, 2.25, 1.95 M.
Saftbeutel gross rein Leinen . 95 Pf.	Gurkenhobel v. 45 Pf. bis 1.25 M.
Saftpressen 5.95 M.	Bohnenschneidemaschine 1.75, 1.65, 1.45 M.
Bohnenhobel 42 Pf.	

Pergamentpapier Bogen 8 Pf.

Einkochkrüge mit Korken

½ Ltr. 13 ¾ Ltr. 18 1 Ltr. 22 1½ Ltr. 25 2 Ltr. 35 Pf.

Steintöpfe flach und hoch

¼ Ltr. ⅕ Ltr. ⅓ Ltr. ½ Ltr. 1 Ltr. 1½ Ltr. 2 Ltr.
12 15 22 35 45 68 90 Pf.

Schmoller

Mittag- u. Abendtisch

C 8, 17, 1 Treppe Tel. 4642

Alleinstehende ält. Damen erhalten gute Pension.

S 1, 2 2 Tr., jung. Kaufmann od. Lehrling, isr., findet gute Pension zu mäßig. Preise. 1938

Guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 2102
C 3, 10, eine Treppe.

Privatpension Vorzüglich. Mittag- u. Abendtisch. 27237
Neck. C 3, 3 1 Tr.

Schmollers Serien-Woche

Mittwoch **Schlusstage** Donnerstag

Vermischtes

Ein zuverl. erfahrener **Kaufmann** sucht für die Abendstund. Arbeit im Bücher-Eintragen, Abschluß, Correspondenz, (deutsch, franz. u. engl.). Gefl. Off. unt. R. W. 2780 an die Exped.

Filiale.
Ein Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft sucht z. Spätjahr kautionsfähige Leute zur Uebernahme obiger Filiale evt. wird dieselbe auch auf eigene Rechnung abgegeben. Off. unt. Nr. 2730 a. d. Exped.

Im Anfertigen von
Kostümen, Kleider, Blusen, Kinderkleider
nach Maß
empfiehlt sich 72621
Elise Nixe
Akademisch gebild. Schneiderin, Mittelstraße 19.

Tücht. Koch
empfiehlt sich zur Aushilfe.
Oskar Meyer,
Pfalz v. d. Taunstr. 2 III.
2773

Geldverkehr

Mk. 300 000
ganz oder geteilt als 1. Hypotheke p. Frühjahr 1913 zu 4½—4¾% auf prima Objekte auszuleihen. Offerten v. Selbstnehmern unter Nr. 72528 an die Expedition dies. Blattes.

Auf gute zweite oder dritte Hypothek sind 72608
Mk. 6000
auszuleihen. Näher. durch
B. Tannenbaum,
Liegenschaftsagent., P 5, 12
Telephon 1770.

600 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Off. unt. No. 9005 an die Expedition ds. Bl.

Teilhaber
Stiller Teilhaber (auch Dame) mit 60—80 Mille gesucht. Kapital verzinst sich bei Sicherstellung mit 25—30%. Off. u. 2792 an die Exp. dieses Blattes.

Ankauf

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Wegen dringenden Bedarf zahle die 2750
höchste Preise
für gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe etc.
F 2, 17 Laden.
Postkarte genügt.

Verkauf

Büfetts, Schreibtische, Bettladen, Kleiderschränke zu verk. C 3, 2. 2678

Schreibmaschine
Smith-Premier Nr. 10 wenig gebraucht zu verk. Näh. Schwetzingerstr. 4 Lad. 72504

1 Handwagen mit Deckel, 1 Schwingkarren, n. und Handwagen billig abzug. Mey. J 5, 15. 2664

Gebrauchtes Klavier
gut erhalten billig zu verk. 72489 L. 10, 7, part.

Büro-Möbel
gut erhalten, sofort zu verkaufen. 2783
Hebelstraße 3, 4. St.

1 Piano zu verkaufen. 72605 S 4, 17, 1 Tr. r.

1 Damenschreibtisch, Silberschränkchen, Pfeilerschrank, 1 Kanapee, runder Tisch, 4 Stühle, (sämtl. Mahagoni), Gardinen, Kommode mit Aufsatz, Klavierstuhl, Bettstelle, Rost u. Matratze, gr. Küchenschrank, rote Garnitur, Eisschrank, eichene Stehpulte, Transportdreirad, Büfett, Regale, Waarenschrank, gr. Grammophon, gold. Uhr u. a. m. 26050
Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Heidelbeeren täglich große Zufuhren in 30—40 Pfund-Körbe. Verkauf zu und unter Marktpreisen. 29071
Neue Australier-Aepfel Pfd. 45, 55, 65 in Kisten billiger
Pfirsiche allerfeinste Pfd. 70, Aprikosen Pfd. 50 Pf.
Birnen Pfund 28—35, Tomaten Pfund 30 Pf.
E. Rothweiler. R 1, 9.

Liegenschaften

Industriehafen.
Ein Fabrikgrundstück, an Bahn und Wasser gelegen, für jede Fabrikation geeignet, 1500 qm Bodenfläche, wovon ca. 900 qm überbaut sind, mit Bureau und Meisterwohnung, wegen Vergrößerung per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch 24055
Isidor Kaufmann, Mannheim, B 6, 7
Telephon 231.

Ein sehr gut rentierendes
Haus
in bester Lage der Neckarstadt mit kleiner Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. 72608
Heinrich Freiberg
Hypotheken und Liegenschaften
S 5, 21. Telephon Nr. 1464.

Stellen finden

Tüchtiger Zeichner
in Anfertigung von Plänen für sanitäre Anlagen und Heizungen bewandert zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 72491
Ausführliche Offert. unt. Angabe von Gehaltsansprüchen an
Fuchs & Priester G. m. b. H.
Mannheim.

Zuverlässiger jüngerer
Buchhalter
für Baugeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 72487 a. d. Expedition ds. Blattes.

Acquisiteur
für Anzeigen gesucht. Besonders günstige Gelegenheit für guten Verdienst. Ang. u. Nr. 3670 a. d. Exp.

Tüchtige selbständige
Kesselschmiede
werden sofort gesucht.
Jul. Roemer, Kesselschmied.
Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 27. 72606

Laufburschen gesucht.
Lindenhofstr. 9a. 2765

Hausierer
für hygienische u. Gummiartikel gesucht. Guter Verdienst. Anfragen unt. Nr. 72527 an die Exped.

Jüngeres, ordentliches Mädchen per sofort ges. Weberstr. 7, Bäckerei. 2714

Schreib-Aushilfe
für 2—3 Abende in der Woche gesucht. Aktuar bevorzugt. Angebote unter Nr. 72520 an die Expedit.

Lehrmädchen für Laden gesucht. **Elsa Schmidt Modes.** D 2, 15. 2782

Bess. Kinderfräulein
zu 2 Knaben im Alter von 4—7 Jahr. bei hoh. Lohn per sofort gesucht. 72480
Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Katharina Kroschel
T 5, 10 Telephon 2113.

Junges, sauberes
Mädchen
für nachmittags ges. 72609
Heinrich Lanzstr. 5, 3. St. r.

Ein brav, fleißig. Dienstmädchen findet gute Stellung Eintritt 15. Juli od. 1. Aug. Fritz Marquart Metzgermstr. Langstr. 78 72488

Eine unabhängige Frau
oder Mädchen f. Zimmerarbeit tagsüber oder nur für vormittags gesucht. Näh. Hildastraße 1a. 72462

Zur Führung eines kl. bürgerl. Haush. sucht Herr mit 1 Kinde ges. Fräulein. Off. u. 2790 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrlingsgesuche

Ein-groß-Geschäft der Autobranche sucht zum sofort. Eintritt
Lehrling
mit schöner Schrift. Offert. unt. Nr. 72503 a. d. Exp.

Wir suchen einen 72539
Lehrling
zum Eintritt per 1. Sept. oder früher. Bewerber mit Einjähr. Freiw. Zeugnis bevorzugt. Schriftl. Offerten erbeten
Weirel & Bensheim.

Stellen suchen

Ein Zimmermädchen sucht Stelle in besserem Hause auf 1. August. Zu erfragen 2767
Langstraße 9, 1. Etage

Montag

beginnen neue Tages- und Abendkurse in 2[illegible]
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung, Rundschrift etc.

Maschinenschreibunterricht nach dem Smith-Premier-Tastsystem (Blindschreiben mit allen 10 Fingern) ca. 50% Mehrleistung. — 40 Schreibmaschinen u. Apparate.
Mäßige Preise. Teilzahlungen gestattet.

Handelskurse Schüritz, N 2, 11

Maschinenmeister
m. Reichsbefähigungsnachweis z. Leitung v. Dampfmaschinen, Kessel u. Pumpen jed. Art u. Größe, sow. mit elektr. Licht u. Kraftanlag. aufs beste vertr., sucht sof. od. später Stellung. Offert. mit Lohn unter Nr. 72597 an die Expedition d. Bl.

Bautechniker (1 Semest. Baugewerkschule, z. Zt. in Architekturbureau, sucht per 1. Aug. anderweitige Stellung auf Architektb. Off. unt. Nr. 2786 a. d. Expd.

Tüchtiger
Expedient u. Lagerverwalt.
aus der Elektrizitäts- u. Maschinenbranche sucht sof. Stell. Off. u. Nr. 2776 a. Exp.

Tücht. Kaufmann
sucht sofort Aushilfsposit. jeglicher Art. Offert. unt. 2777 an die Exped. d. Bl.

Bessere junge Frau
perfekt in Küche u. Haushalt sucht Stellung in g. Hause. Zu erfragen 2788
H 5, 17.

Mietgesuche

4 u. 5 Zimmerwohnung evtl. 9 Zimmer mit allem Zubehör oberhalb der Planken auf 1. Okt. gesucht. Off. u. Nr. 2690 a. d. Exped.

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer
mit Pension. Nähe Tattersallstr. Gefl. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. 72514 an die Exp. ds. Bl. erb.

Läden

O 6, 9
(nächst Heidelbergerstraße) moderner Laden m. gr. Schaufenster (Zentralheizung) per sofort zu verm. Näh. T 6, 17. Tel. 881.

Lenaustraße 3
Laden mit 3 Zim.-Wohng. u. Küche zu verm. 2729[illegible]

Werkstätte

D 1, 12 Werkstatt od. Lager z. v. Näh. 2. St. 2[illegible]

G 3, 11 Werkstatt o. Magazin zu verm. Näheres 3. Stock. 2128

G 7, 45 Sackgasse, helle Werkstätte zu verm. Näh. G 7, 11, Bureau part. 26918

J 2, 3 Gr. Werkst. m. od. ohne Wohn. z. verm. 2[illegible]

Beilstr. 24 heute Werkstätte o. Lagerräume zu verm. Näh. 2. St. 1679

Stallung

Schwetzingerstr. 160
Stallung mit oder ohne Nebenraum v. Hof, auch für Garage geeignet, sofort zu vrm. 2[illegible]

Zu vermieten

A 3, 6a 4. Stock
schöne 4 Zimmerw. m. Bad, elektr. Licht 2c. a. II. ruh. Fam. p. 1. Okt. z. v. 2620
Näh. 3. Stock.

F 7, 20
nahe dem Luisenring, freundliche
6-Zimmer-Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober preiswert zu vermieten.
Näh. part. Büro. 2[illegible]

Breitestraße J 1, 2
1 elegante Wohnung, bestehend aus 3 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. Dieselbe ist ganz neu hergerichtet und in jed. Büro, Zahnarzt 2c. sehr geeignet. Zu erfragen bei **Max Neubauer, C 8, 15.** 2[illegible]

L 8, 5
Elegante 7 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 27111

M 2, 13 2. St., 2 kl. Zimmer u. Küche an 1—2 ältere Leute zu v. 2708

O 6, 3 7 Zimmer-Etagenwohnung, erste Etage, in feinster Lage der Heidelbergerstr., für Bur. oder Geschäftszwecke zu vermieten. 27160
Näh. O 6, 3, Eckladen.

P 4, 6, 1 Zim. u. Küche an alleinstehd. Pers. z. vm., d. Puyard. übertrag. werd. können. Näh. hof. Büro. 2[illegible]

T 6, 17 (nächst Friedrichsring) 2. St. 4 Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Oktober z. verm. 2[illegible]

U 3, 17 Friedrichsring, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör ev. mit Büro zu vermieten. Näheres part. 27247

Augartenstr. 73, 1 Zimm. u. Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. Wirtschaft. 2707

Otto Beckstr. 9
Ecke Rich.-Wagnerstr., p. 1. Okt. herrschaftl. Wohnungen, 2. u. 3. Etage, je 6 Zimmer, Diele, Bad, Fremdenzim. und reichl. Zubehör zu verm. 27280
Näh. Lameystr. 11, 4. St.

Beethovenstr. 3, Oststadt, hochpart. schöne 3 Zimmerwohng. p. 1. Okt. z. v. 2[illegible]

Untere Eliseustr. 7, II. Stock l., Schöne 3 Zimmerwohn. m. Küche u. Mans. p. 1. Okt. zu verm. 2[illegible]

Charlottenstraße 6
nächst Luisenpark, Hochpart. 4 Zim.-Wohng. m. Garder., Bad 2c. p. 1. Okt. ev. früh. z. v. Näh. bei part. lks. 3627

Zu vermieten
Friedrichsring 4
3 Trepp., schöne helle Wohnung, 7 Zim., 1 Kammer, nebst Zubehör auf 1. Juli. Näh. Schuldstr. 4, 1. 2[illegible]

Gontardstr. 18 4 Zimm.-Wohng., Balkon, Mansarde etc. zu verm. Näh. 2. St. oder part. 2283

Lindenhof • Windeckstr.
4-Zimmerwohng. m. Zub. p. 1. Okt. zu vm. Näheres Bellenstr. 61a, Laden. 2784

Max-Josefstraße 22
parterre schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad u. Mansarde p. 1. Septbr. evtl. auf 15. August beziehbar.
Ebendaselbst 2 Tr., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mansarde auf 15. Aug. oder später beziehbar zu vermieten. Näh. 2137
2. Stock, Rudolph.

Meerfeldstraße 16
2 Zimmer u. Küche 3. St. auf 1. Aug. zu vermieten. Näheres im Laden. 27255

Meerfeldstr. 33, schöne gr. Balkonwohng., 2. St., 3 Zim., Küche p. 1. Aug. z. vm. 2163

Gr. Merzelstr. 29
5. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 27057

Oberstadt
(Eichbaum), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimm., 2 Kammern u. reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. 27168
Näheres Bureau, N 4, 1.

Oststadt Sophienstr. 10
1 eleg. 5 Zimmerwohng. im 4. Stock bis 1. Okt. z. v. Näher. b. Baumeister **R. Hormuth.** 26816

Oststadt, Lameystr. 5
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1 Tr. hoch, m. Bad, Gas, Elektr. 2c., per 1. Okt. z. verm. Auskunft 4. Stock. 27099

Oststadt. Schöne neuzeitl. 4 Zimmerwohn. im part., Bad, Mädchenzim., per sof. od. spät. zu verm. Otto Beckstr. 9, 3. St. l. Zülch 2771

Parkring
C 8, 15
elegante Wohnung, bes. aus 5 Zimmer, Bad 2c. mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 4. Stock. 26455

Parkring C 8, 15
1 elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Bad und reichlichem Zubehör preiswert per 1. Oktober zu verm.
Zu erfragen bei **Max Neubauer,** C 8, 15. 2[illegible]

Rheinvillenstr. 3
schöne große 4-Zim.-Wohng. im Parterre per 1. Oktober z. zu verm. Näh. part. 27281

Rupprechtstr. 8
schöne 4 Zimmerwohnung mit Garderobezimmer u. Bad, Mans. im II. auf 1. Okt. zu v. Näh. part. r.

Rosengartenstraße 20
3. Stock, schöne 25532
8 Zimmer-Wohnung
Bad u. allem Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres **Hammer,** P 7, 1. Telephon 481.

Rheindammstr. 36 in best. Hause, schöne 3 u. 4 Zim.-Wohng. auf 1. Okt. zu vm. Näh. im 3. Stock rechts. 2198

Rheindammstr. 62
II. Etage, mod. 5 Z.-Wohn. schöne ruh. Lage m. Zub., 2 Balk., 1 Erker p. 1. Oktbr. preisw. z. v. Tel. 2699. 27000

Rheinauftr. 10 3 Zimm. Küche im 2. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 27225

Rheinhäuserstr. 15 3 Z. und Küche sof. od. 1. Aug. zu vm. 2670

Schanzenstraße 28
ist eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. beim Hausverwalter **Ulrich** in Nr. 26 oder **Peter Löb,** Mittelstraße 18, Bureau. 27139

Stamitzstr. 5 u. 7
elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnungen m. reichlich. Zubehör äußerst preiswert zu vermieten. 26683
Näheres **Stamitzstr. 9,** 1 Treppe l.

Seckenheimerstr. 45
Schöne 5 Zimmerwohnung Bad Mans. & Zubehör p. 1. August zu verm. 2183

Tattersallstr. 3, 3 Tr., schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. 27251

Richard Wagnerstr. 26
4 Zimmerwohnungen nebst sämtl. Zubehör nach neuester Ausführung per 1. Okt. z. v. Näheres bei **R. Rieth,** R 7, 25. 27070

Windeckstr. 8
Ecke Waldparkstr. schöne 4 Zimmerwohn. m. reichl. Zubehör per Aug. zu vm. Näheres 2. St. 27257

Schöne Wohnung
von 7 Zimmer u. Zubeh. in der Rheinstraße per sofort oder später zu verm. Näh. Kirchenstr. 12. 1661

Schöne abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Küche an kl. ruh. Familie auf 1. August zu verm. Neubau. G 4, 8. 2688

Herrschaftliche
7 Zimmer-wohnung
2. Stock, mit allem Zubeh., Dampfheizung, Lift 2c. am Friedrichsplatz billigst per 1. Okt. oder später zu vm.
Zu erfragen bei:
Heinrich Freiberg,
Hypothek. u. Liegenschaft.
S 5, 21. Tel. 1464.

Elegant ausgestatt. 5-Zimmer-Wohnung mit Diele, Bad, Speisek., elektr. Licht u. reichl. Zubeh. p. 1. Okt. in d. Oststadt z. v. 2564
Näh. Seckenh.-Str. 10, pt.

Wohnung mit 3 Zimm. u. Küche sof. z. v. 27010
Näh. E 1, 3 II.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche neu hergerichtet, 3. St., zu vm. Zu erfr. im Laden Langstr. 78 Ecke 14. Querstraße. 27289

Schöne Wohnung,
4 Zim., Küche, Mansarde, 2 Balkon u. Zentralheizung sofort oder später zu verm. Fuchs & Priester, G. m. b. H. Schwetzingerstraße 53. 25485

Möbl. Zimmer

B 1, 8 II., schön. Wohn- u. Schlafz. ev. einz. sof. z. v. 2140

B 2, 15 part., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Schlafzim. an nur bess. Hrn. sof. zu v. 2787

B 6, 22a 3 Tr., sch. möbl. Zim. z. vm. 2745

B 7, 15 1. Tr., schönes Herrenzimmer auf 15. Juli zu verm. 2[illegible]

J 7, 15 Ring, gut möbl. Part.-Zim. sof. z. verm. 2691

C 3, 3 1 Treppe, 2 schön möbl. Zimmer m. Pension sehr preiswert zu vermieten. 27231

C 3, 4 1 Treppe
eleganter Salon m. Schlafzimm. sof. zu verm. Elektr. Licht, Teleph. u. Badezim. 27203

D 2, 1 3 Treppen links, ein gut möbliert. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 2170

E 7, 12 part., möbliert Zimmer mit Pension an anständ. jung. Mädchen zu verm. 2807

E 3, 13 gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. an besseren Herrn sofort zu vermieten. 26834

F 2, 16, 3. St., hochelegant möbl. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eing. sof. z. v. 2780

F 5, 22
Nähe der Börse, 2 Trepp. möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sofort billig zu verm. 27144

K 4, 18 pt. ein f. g. möbl. Parterrezimmer m. bes. Eingang sof. zu vm. 2709

L 10, 6 4. St. gut möbl. Zimmer p. 1. Aug. zu vermieten. 27294

L 12, 15, 1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzim. zu vermieten. 2708

M 3, 11 ein eleg. möbl. Zim. z. vm. 2[illegible]

P 2, 4-5 2 Tr., frdl. möbl. Zim. ev. m. Pens. z. v. 2701

P 3, 1 3. Etage, Planken, gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer, sowie eleg. möbl. eingelnes Zimmer mit elektr. Licht u. Bad zu verm. 27194

P 3, 14 3. Etage
Elegant möbl. Zimmer mit Badebenützung für sofort zu vermieten. 27200

U 6, 4 1 Tr., frdl. gut möbl. Zimmer z. v. 2667

Augartenstr. 10 part., gut möbliert. Zimmer sof. zu verm. 2787

Bismarckplatz 5, hochpart. gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 27283

Friedrichsring, U 6, 15, II. Hochpart., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2[illegible]

Lortzingstr. 6, 1. Stock, freundl. möbl. schön. Zimmer zu vermieten. 2[illegible]

Große Merzelstr. 41, 1. St. gut möbl. Zim. zu vm. ev. mit Pension. 2[illegible]

Große Merzelstr. 13 Nähe Hauptbahnhof l. schön. möbl. Parterrezim. in ruh. Hause an Dame sof. z. verm. 2102

Große Merzelstr. 15 elegant möbl. Zimm. mit elektrischem Licht u. Bad sofort zu verm. 2[illegible]

Parkring 2a, part., gut möbl. Zim. z. 1. Aug. z. v. 2758

Von heute Mittwoch bis Samstag, grosse Posten

Teppiche und Gardinen

Vorlagen, Tischdecken, Bettdecken, Decorationen etc.

zu besonders billigen Extrapreisen.

Saison-Ausverkauf Alsberg.

Kunststr. O 2, 8

Stoll's Schnakenfeind
Patentamtl. gesch. u. Nr. 91870.
Sicheres Vorbeugungsmittel gegen Schnakenstiche und deren Folgen.
Seit Jahren bestens bewährt!
Preis per Flasche od. Tube **50** Pfg.
Nur bei Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie **O 4, 3** 24906
u. Filiale: **Friedrichspl. 19**, Ecke Augusta-Anl.

Alle Sorten **Ruhrkohlen**

Union

Briketts 13479
Ruhr- u. Gaskoks — Holz.
Fr. Hoffstaetter
Luisenring 61 — Tel. 561 — auch T 6, 84, 1 Treppe.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Zur
Bade- u. Reise-Saison
empfehlen:

Badehauben — Badehüte — Schwämme — Schwammtaschen und Seifendosen — zusammenlegbare Badewannen — Bidets und Fuss-Waschbecken — Wärmeflaschen — Hängematten, Reisekissen und Necessaires — Moderne Regenmäntel und Capes — Thermosflaschen — Trinkbecher Reise-Irrigatoren aller Art — Hygiea-Binden :: Salmiak-Flacons gegen Schnackenstiche. ::

HILL & MÜLLER
Mannheim
N 3, 11—12 (Ecke), Kunststrasse
Telephon 576. 21330

Weber's Hôtel „Zur Krone"
Kronenburgstr. 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an 8420
Moderner Komfort — Elektr. Licht — Zentralheizung.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht
20254

Frankfurter Apfelwein,
glanzhell, bester Ersatz für Tischwein, 1 Literflasche 36 Pfg., im Fass 33 Pfg., inkl. Oktroi, mit Probe-Flaschen gerne zu Diensten, empfiehlt frei Haus.
M. Bausch Wwe., Ludwigshafen a. Rh.,
Marktstraße 76. Telephon 918. 20848

Anzeige u. Empfehlung.
Ich habe mich hier als
Rechtsagent
niedergelassen. 3106
Geschäftszimmer Meerfeldstrasse 8,
Strassenbahnlinie Gontardplatz-Waldpark.
A. Dilger,
langjähriger Bureauvorsteher bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Hartmann.

Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur
Preis Mk. 3.00, 3.50, 4.20, 4.75, 6.75, 7.50, 8.50. 24230
Reformhaus
Albers & Co.
P 7. 18 Heidelbergerstr.
Damenbedienung.
Anprobierraum I. Etage

Warenhaus
KANDER'S
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 MANNHEIM / Neckarstadt, Marktplatz

95 Pfg. **1.45** Mk. **1.95** Mk. **2.95** Mk.

Serien-Tage

Im Erfrischungsraum

1 Portion Vanille-Eis . 25 Pf.	1 Stück Torte . . . . . 15 Pf.
1 Portion gemischt. Eis 30 Pf.	1 Stück Torte m. Sahne 20 Pf.
1 Portion Frucht-Eis . . 15 Pf.	1 Stück Obst-Torte . . . 15 Pf.

Billige Schürzen

Mädchen-Schürzen neue aparte Façons, aus gestreiften u. türkischen Stoffen, in 6 verschied. Grössen — Jedes Stück **95** Pf.

Damen-Kleider-Schürzen mit ⅔ lang. Aermel, aus solidem Siamosen mit mod. Blendengarnierung, Volant und Tasche, sonstiger Wert bedeutend höher — Jetzt jedes Stück **2.95** M.

Knaben-Hosen-Schürzen neue Façons, aus gestreiftem Siamosen mit Tasche — 1.45, 1.95, **95** Pf.

Damen-Blusen-Schürzen aus gestreiften u. türkischen Stoffen, neue aparte Façons — 2.95, 1.95, **1.45** M.

Kleider-Reform-Schürzen aus solidem Siamosen, mit moderner Bordengarnierung — Jedes Stück **95** Pf.

Trikotagen

Herren-Macco-Hemden und Hosen, gute Louisiana-Qualität, alle Grössen . . Stück **95** Pf.
Herren-Einsatzhemden, mit modernen Piqué- und Zephir-Einsätzen . . . . Stück **1.95** M.
Kinder-Sommer-Sweater mit Halsausschnitt in vielen Farben . . . . . 2 Stück **95** Pf.
Herren-Netzjacken, alle Grössen 2 Stück **95** Pf.

Strumpfwaren

Jacquard-Kinder-Söckchen vorzügliche Qualität passend für das Alter
1—3 Jahre 4 Paar **95** Pf. — 4—6 Jahre 3 Paar **95** Pf. — 7—12 Jahre 2 Paar **95** Pf.
Echte Macco-Kinderstrümpfe, vorzügliche Qualität, bis 3 Jahre passend . . . . . 3 Paar **95** Pf.
Seidenflor-Damenstrümpfe, ganz durchbroch. Paar **95** Pf.
Durchbroch. Damenstrümpfe, schwarz u. Kostümfarb. 2 Paar **95** Pf.
Frauenstrümpfe, kräftige Qualität . . . . 3 Paar **95** Pf.

Kleiderstoffe und Seide

Kleiderstoffe, 90 und 110 cm breit reine Wolle, viele moderne Farben . . . . Meter **95** Pf.
Kostüm-Stoffe, 130 cm breit in englischem Geschmack . . . . . Meter **95** Pf.
Voile, ca. 110 cm breit in grossem Farben-Sortiment . . . . . Meter **95** Pf.
Grosser Posten **Seiden-Stoffe** uni und gestreift, aparte Farben . . . . . Meter **95** Pf.
Grosser Posten **Messaline,** nur uni, in bedeutend. Farbensortiment . . . . . Meter **1.45** M.

Sämtliche Herren- und Kinder-Strohhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

MARCHIVUM

Im Saison-Ausverkauf

Besonders hervorzuheben:

Modell-Kopien in Damen-Konfektion

Sortiment I
Jedes Stück

1 Modell-Kopie-Kostüm
1 Modell-Kopie-Kleid
1 Modell-Kopie-Mantel
1 Modell-Kopie-Bluse

29.00 Mk.

Saison-Preise bis zu Mk. 75.—

Sortiment II
Jedes Stück

1 Modell-Kopie-Kostüm
1 Modell-Kopie-Kleid
1 Modell-Kopie Mantel
1 Modell-Kopie-Bluse

45.00 Mk.

Saison-Preise bis zu Mk. 125.—

Weisse
Wasch-Blusen
Stück **3.75** Mk.
Saison-Preise bis zu Mk. 7.—

Ferner:
Rabatte bis 50% auf Damen-Konfektion, Mädchen-Konfektion, Knaben-Konfektion

Farbige
Wasch-Blusen
Stück **1.85** Mk.
Saison-Preise bis zu Mk. 3.—

S. Wronker & Co.

Eingang jetzt nur zwischen
E 1 u. E 2
Marktstrasse.

Bade-Wäsche.

Badetücher, Bademäntel, Badevorlagen, Frottier-Handtücher

E 2, 45 — 1 Treppe hoch — **M. Klein & Söhne** — E 2, 45 — 1 Treppe hoch

Telephon 919 — Ausstattungs-Geschäft. — Telephon 919

Möbl. Zimmer

K 1, 12 2. St., fein möbl. Zimm. noch der Ringstr. p. 1. Sept. z. v. 2768

F 2, 16 2. St., hochelg. möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eing. sof. z. v. 2779

Lange Rötterstr. 5 1. St. links schön möbl. Balkonzimmer der sofort a. bess. Herrn zu verm. 27290

Gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermiet. 2766 Viehhofstr. 11/12 III. r.

Bahnhof-Kaiserring Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl. sof. od. spät. zu vermieten (Tattersallplatz). Schwetzingerstr. 5, 2 Tr. 2711

Im
Saison-Ausverkauf

trüb gewordene
Gardinen
Stores
Decken
Reste
Einzelne Fenster

mit
10—20%
Bar-Rabatt
teilweise mit noch grösserer Reduction

J. Hochstetter.

Ankauf

Große
Trommel
mit Becken gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten unter Plomb Nr. 2797 a. d. Exped. ds. Bl.

Handwagen
(mögl. m. Kasten) zu kauf. gesucht. Offert. unt. Nr. 72509 an die Expedition.

Zu verkaufen

Konditorei-Laden-Einrichtung, auch für Spezerei-Geschäft geeignet, sofort preisw. abzugeben. Zu erfr. bei Karl Roth, Frankenthal, Wormserstraße 13.

1 neuer Handwagen mit Feder zu verk. 2774 Waldhofstr. 58.

Gebr. Ältere Möbel, Plüschsofa m. Stühle, Bett, Nachttisch, Kleiderschrank, Tisch etc., sowie Kopierpresse still. zu verkaufen. L 12, 8 2 Tr. Händler verb. [2794]

Stellen finden

Tiefbau-Techniker
mit guter Praxis im Kanal-, Straßen- u. Bahnbau, sowie im gesammten Vermessungswesen u. Projektieren, per 1. Septemb. gesucht. Offerten unter No. 72543 an die Expedit. dieses Blattes.

Auf das Büro einer chem. Fabrik in Ludwigshafen wird zum baldigen Eintritt für die
Buchhaltung
eine mit am. Buchführung vertrauter
jüng. Herr
gesucht. Der Posten bietet Aussicht auf selbständige Lebensstellung. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. u. der Eintrittszeit u. S. 72535 an die Exped. ds. Blattes.

Ausverkauf

wegen Wegzug! 25088

Schlaf-Zimmer
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Salons

günstige Kaufgelegenheit erstklassiger
Möbel

bis **20** u. **30%** Rabatt.

Ciolina & Hahn, N 2, 12

Wer sich kräftig, gesund und doch billig
nähren will, geniesse die so beliebten
Natura-Nährmittel
Nährsalzkaffee - Tee - Kakao, Yogurt, Kefir etc.
vom Natura-Werk. 25084
Alleinverkauf jetzt nur noch:
Marktplatz, Storchendrogerie, R 1, 4/6.

Wohnungen

M 4, 6 schöne 5 Zimmerwohnung mit Badezim. u. Zubehör auf 1. Aug. od. spät. z. v. 2789

P 6, 3/4 sehr sch. 4 Zimmer-Wohnung i. neu. Hause auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen von 10—12 und 2—4. Näh. 1 Tr. r. 2790

Dammstr. 19a 2 Zimmer und Küche auf 1. August od. sp. z. v. (2787)

Kl. Merzelstr. 8, 2 Treppe, 1/2 Minute vom Bahnhof, herrschaftl. ausgestattete 5-Zimmerwohn. m. Zubehör (Neubau) sofort od. 1. Okt. zu verm. Tel. 6511. 27258

Clubräume
(7 Zimmer-Wohnung)
in einem Hause mit feinem Restaurant sofort 26776
zu vermieten.
Näh. Schulhofstr. 4, pt.

5 Zimmer und Küche in ruhigem Hause zu verm. Näh. F 3, 9, Eckladen. 2795

5 Zimmer-Wohnung
m. geräum. Diele, alles mod. Zub., vollst. Badeeinrichtung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Okt. zu verm. Waldparkstr. 27 III. od. im Bureau Geisel, B 2, 9. 4754